Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 591. **für Anhalt und Thüringen.** Jahrgang 206.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Zweiteiteilbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen, Illustrierte Modenbeilage, Sächsische Provinzialblätter, Kinderbeilage (Für die junge Welt).

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. — Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62. Telephon 8108 u. 8109; Redaktionstelephon 8110. Chefredakteur: Dr. Strasser-Hedona Halle (Saale).

Donnerstag, 18. Dezember 1913.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 31. Telephon Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale).

Alle unsere Freunde und Leser

laden wir zur

Erneuerung des Abonnements

auf die

Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen

ergebenst ein.

Angesichts der ernsten Gefahren der Gegenwart ergeht an alle christlich und königstreu fühlenden Deutschen im Lande der Ruf, zusammenzustehen in einer starken Phalanx, in einem Eisenwall der Treue. Ihr stärkstes Kampfmittel ist die Presse. Aber auch zur Stärkung der eigenen Kraft ist die

tägliche Lektüre einer konservativen Zeitung

in Haus und Familie unentbehrlich.

Die Hallesche Zeitung erfüllt alle die Bedingungen, die an eine moderne große konservative Zeitung gestellt werden.

Unsere Leser erhalten

kostenlos regelmäßig folgende Beilagen:

1. Hallescher Courier (täglich),
2. Illustrierte Sonntagsbeilage,
3. Modenbeilage (alle 14 Tage),
4. Für die junge Welt (alle Monate),
5. Landwirtschaftliche Mitteilungen (Freitagsbeilage).

Der Bezugspreis der Halleschen Zeitung beträgt bei zweimaliger täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Vororte Mk. 2,50, bei allen Postanstalten Mk. 3,00 vierteljährlich, Probenummern werden überallhin bereitwilligst und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.

Die Hallesche Zeitung richtet daher an alle diejenigen, die mit ihr an dem alten Wahlspruche festhalten: „Mit Gott für König und Vaterland, für Kaiser und für Reich" die Bitte, nicht nur selbst die Bestellung der „Halleschen Zeitung" rechtzeitig zu erneuern, sondern auch die Gesinnungsgenossen und Freunde in Stadt und Land zu ersuchen, für die „Hallesche Zeitung" überall einzutreten, sei es in Bekanntenkreisen oder in Versammlungen, oder sei es bei sich sonst bietenden Gelegenheiten.

Halle a. S., im Dezember 1913.

Redaktion und Verlag der Halleschen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Die Ausbildung der Schutztruppe in Deutsch-Südwestafrika.

(Von unserm militärischen Mitarbeiter.)

Das vor wenigen Monaten in Kraft getretene neue Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz macht bekanntlich grundsätzlich für die im Auslande lebenden Deutschen die Erfüllung ihrer Dienstpflicht zur Bedingung der Beibehaltung der deutschen Reichsangehörigkeit. Folgerichtig mußte man dann auch diesen Deutschen die Erfüllung dieser Bedingung möglichst leicht und bequem machen. So hat man denn unter anderem bestimmt, daß der Auslandsdeutsche seine aktive Dienstzeit und die Uebungen im Beurlaubtenstande auch in den Schutzgebieten ableisten darf. Für diese Zwecke kommen nur das 3. Seebataillon in Tsingtau (Kiautschou) und die Kaiserliche Schutztruppe in Südwestafrika in Betracht, da die Schutztruppen in Deutsch-Ostafrika und Kamerun aus Farbigen bestehen, und nur die Offiziere sämtlich und die Unteroffiziere in der Mehrzahl Weiße sind. Aber während man von dem 3. Seebataillon weiß, daß es wie jede andere Infanterie-Truppe des deutschen Heeres ausgebildet wird, herrschen über die südwestafrikanische Schutztruppe vielfach recht unklare Vorstellungen. Am verbreitetsten ist wohl die Annahme, daß die Angehörigen der Truppe fortwährend das Land durchstreifen, um unruhige und unbotmäßige Eingeborene im Zaume zu halten, und im übrigen der Jagd obliegen. Wer durch diese Phantasien verlockt der Meinung sein sollte, sich durch die Ableistung seiner Dienstpflicht in Südwestafrika ein oder zwei mehr oder weniger lustige und vergnügte Jahre verschaffen zu können, dürfte arg enttäuscht werden. Denn der Dienst wird dort ebenso regelrecht wie in der Heimat betrieben, es wird geritten, exerziert, geturnt, geschossen und Unterricht abgehalten; Felddienstübungen, Stiefel und Sachenappelle fehlen ebensowenig, und am Schlusse des militärischen Jahres steht eventuell ebenso das Manöver, wie in Deutschland. Zunächst hatte man geglaubt, mit Rücksicht auf die Verschiedenheiten, die zwischen Deutschland und Südwestafrika nicht nur in bezug auf den voraussichtlichen Gegner, das Gelände und Klima, sondern auch in Bezug auf das ganze materielle Leben bestehen, besondere Vorschriften für die Schutztruppe nicht entbehren zu können. Man hat sich schließlich doch davon überzeugt, daß die heimischen Vorschriften auch für Afrika durchaus genügen, wenn sie nur dem Geiste und nicht dem Buchstaben nach angewendet werden. Nur eine einzige Vorschrift mußte für die Schutztruppe besonders ausgearbeitet werden, das ist die für die Kameltreitertruppe, eine Waffengattung, die in Europa allerdings ganz unbekannt ist.

Als beinahe der wichtigste Dienstzweig gilt das Reiten, denn die Zeiten, in denen das Pferd lediglich als Fortbewegungsmittel für die Fußtruppen galt, sind endgültig vorüber. Die Leute werden nach der Reitinstruktion ausgebildet und die Ansprüche, die an sie gestellt werden, sind genau dieselben, wie in der Heimat. Der Reiter muß sein Pferd unter allen Umständen völlig beherrschen lernen, er muß wissen, was er von ihm verlangen kann, und muß seine sachgemäße Pflege von Grund aus erlernen. Dadurch wird er befähigt, seinen Platz nicht nur in der marschierenden Truppe und im Gefecht auszufüllen, sondern auch auf Patrouillenritten, die ihn weit ins Land hinausführen, und an seine Selbständigkeit große Anforderungen stellen. Vor allen Dingen steht aber die Tatsache fest, daß den Eingeborenen kaum etwas mehr imponiert, als ein wirklich sicherer Reiter auf einem gut aussehenden und gut gepflegten Pferde. Das Exerzieren geschieht nach dem Reglement für die Kavallerie; in formeller Beziehung werden aber nur die notwendigsten Sachen, die zur Versammlung, Entfaltung und Entwicklung dienen, in allen Gangarten eingeübt. Dem Gefechte werden die Bestimmungen des Exerzier-Reglements für die Kavallerie zugrunde gelegt. Im Schießen müssen die Bedingungen des Schulschießens für Jäger und Schützen erfüllt werden, eine Anforderung, die eine um so sorgfältigere Vor- und Durchbildung verlangt, als der aus der Heimat kommende Ersatz doch nicht nur aus ausgebildeten Infanteristen, sondern auch aus Kavalleristen besteht, für die in der Heimat das Schießen weniger wichtig war. Das Gefechtsschießen im Gelände wird sehr eifrig betrieben und kann natürlich weit vielseitiger und abwechselungsreicher gestaltet werden, als in der Heimat. Gelände steht genug zur Verfügung. Flurschäden sind nicht zu befürchten und die Absperrungsmaßregeln belasten die Truppe auch nicht allzu sehr. Die Artillerie und die Maschinengewehre schießen nach den heimischen Vorschriften. Die besonderen afrikanischen Verhältnisse, die es mit sich bringen, daß auch der Artillerist und Maschinengewehrschütze jeden Augenblick ganz selbständig auftreten müssen, verlangen, daß diese Leute ebenso in allen übrigen Dienstzweigen ausgebildet werden. Auch für den Feld- und Patrouillendienst bietet sich Gelände die Hülle und Fülle. Der größte Wert wird auf das Zurechtfinden gelegt, und daher wird neben dem Kartenlesen der Gebrauch des Kompasses, Orientierung nach Sonne, Mond und Sternen, und das Spurenlesen besonders geübt. Da die Leute bei den meist ausgedehnten Patrouillenritten oft in die Lage kommen, für die Verpflegung von Mann und Pferd selbst zu sorgen, so müssen sie auch in der Botanik und mehr wie in der Heimat im Kochen und Backen im Felde unterrichtet werden. Im technischen Dienste muß die Truppe auch sehr vielseitig sein; sie muß nicht nur sämtliche Feldpionierarbeiten verstehen, sondern auch die Leute als Telegraphisten, Signalisten und Funker ausbilden.

Neben all dieser militärischen Tätigkeit hat sie sich dann schließlich noch an der allgemeinen Kulturarbeit zu beteiligen. Um in dieser Beziehung nur einige Proben herauszugreifen, seien erwähnt die Herstellung von Wegen und Brunnen, die Erkundung und Erschließung von Wasserstellen; dann besonders für die Offiziere die Aufnahme des Landes und die Erforschung der Witterungsverhältnisse, der Tier- und Pflanzenwelt. Man sieht also, daß es ernster, anstrengender, unermüdlicher Arbeit bedarf, wenn die Schutztruppe den an sie gestellten Anforderungen genügen will.

Deutsches Reich.

Der Kaiser und „Genosse" Witti.

Bei dem Besuch des Kaisers im Münchener Rathause wurde ihm auch der sozialdemokratische Gemeindevorstand Witti vorgestellt. Wie ein Berliner Blatt berichtet, schüttelte der Kaiser dem Sozialdemokraten die Hand und sprach zu ihm: „Walten Sie hier Ihres Amtes?" worauf der Sozialdemokrat erwiderte: „Jawohl, Majestät." Auch die Kaiserin zog den Sozialdemokraten in ein längeres Gespräch und erkundigte sich bei dieser Gelegenheit nach den Kindern, die dem Kaiserpaare beim Eintritt in den Sitzungssaal den Chor: „Lob sei dem Herrn" als Begrüßung gesungen hatten. — Hoffentlich wird die nahe Berührung mit dem Kaiser dem „Genossen" Witti keinen Nachteil bringen.

Deutschland und Bulgarien.

In seiner Ansprache an den König von Bulgarien sagte der deutsche Gesandte in Sofia, von Michahelles:

Ich bin sehr erfreut, Dolmetsch der Gefühle der Freundschaft und Achtung sein zu dürfen, von denen die deutsche Nation gegenüber dem bulgarischen Volke beseelt ist, welches, geleitet durch die erleuchtete Weisheit seines Souveräns, in einem Vierteljahrhundert erstaunliche Fortschritte in seiner Verwaltungsorganisation, seiner materiellen Entwicklung und seiner intellektuellen Kultur gemacht hat. Ein junges und kräftiges Volk, wie das bulgarische, mit seinem unerschöpflichen Vorrat von Lebenskraft und Energie, hat eine Zukunft voll von Hoffnungen und weiten Ausblicken vor sich. Ich bringe also die besten Wünsche für sein wachsendes Wohlergehen und ein volles Gelingen bei allen ihm von der Vorsehung gestellten Aufgaben zum Ausdruck.

Der König von Bulgarien antwortete:

Ich bin tief gerührt über die Gefühle der Freundschaft und Achtung der deutschen Nation gegenüber dem bulgarischen Volke, zu deren Dolmetsch Sie sich heute machen. Die von Ihnen ausgedrückten Wünsche für die Zukunft meines Volkes, dessen gute Eigenschaften und Fortschritte Sie so beredt preisen, bürgen mir dafür, daß Sie sich bemühen wollen, die guten Beziehungen zwischen dem Deutschen Reiche und Bulgarien aufrechtzuerhalten und noch enger zu gestalten.

Die Zollentschädigungen für die Bundesstaaten

sollen anderweitig festgesetzt werden. Hierüber haben, so wird gemeldet, in den letzten Monaten Verhandlungen stattgefunden, die jetzt zum Abschluß gekommen sind. Während die Zölle und Reichssteuern in die Reichskasse fließen, erfolgt bekanntlich ihre Verwaltung und Erhebung durch Organe der Bundesstaaten. Für diese Tätigkeit erhalten die Bundesstaaten aus der Reichskasse Entschädigungen, die teils durch die Verfassung, teils durch die verschiedenen Reichssteuergesetze festgelegt sind. Der im Reichsschatzamt bereits aufgestellte Gesetzentwurf macht also auch gewisse Verfassungsänderungen notwendig. Die Neuregelung der Entschädigungen soll namentlich im Interesse Preußens und Elsaß-Lothringens vorgenommen werden. Es wird sich empfehlen, dabei auch auf eine Vereinfachung der Abrechnungsweise zwischen Reich und Bundesstaaten hinzuwirken und darauf Rücksicht zu nehmen, daß erst in jüngster Zeit eine wesentliche Entlastung der Bundesstaaten mit Zollgrenze bei den für das Reich zu leistenden zoll- und handelsstatistischen Arbeiten eingetreten ist.

Die deutsch-englischen Verhandlungen über Afrika.

In den Berliner diplomatischen Kreisen wird die Meldung des „Temps", die deutsche und die englische Regierung seien übereingekommen, das Ergebnis ihrer Verhandlungen über die beiderseitigen Interessen in Afrika und ihre künftige Wahrung zu veröffentlichen, als zum mindesten verfrüht bezeichnet. Irgend ein Beschluß in dieser Richtung ist schon um deswillen nicht getroffen, weil die Verhandlungen noch keineswegs abgeschlossen sind.

Die deutsche Militärmission in der Türkei.

In den Berliner diplomatischen Kreisen ist man der Ansicht, daß die Antwort des Großwesirs auf die „Erkundigungen" der Botschafter der Dreiverbandsmächte in Konstantinopel wegen der deutschen Militärmission den genannten Mächten keinen Anhalt mehr bietet, um

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191312181-14/fragment/page=0001

weitere Schritte in dieser Angelegenheit bei der Pforte zu unternehmen. Wenigstens hält man es für ausgeschlossen, daß England sich an solchen weiteren Schritten, die möglicherweise mit „Kompensationsforderungen" sich decken könnten, beteiligt.

Churchill in Deutschland.

Der Ankündigung eines Besuches des englischen Marineminister Lord Churchill in Berlin steht man in den deutschen Marinekreisen ziemlich gleichgültig gegenüber, nachdem sich gezeigt hat, daß den Anregungen Lord Churchills in bezug auf ein internationales Flottenbauübereinkommen und namentlich seinen Anregungen über eine Verständigung zwischen Deutschland und England in dieser Richtung kein greifbarer Gedanke zugrunde liegt, der Deutschland veranlassen könnte, in eine Bindung seines Flottenprogramms Englands gegenüber einzuwilligen. Bei dem bekannten Standpunkt Englands in der Flottenfrage verspricht man sich auch von direkten Verhandlungen mit Lord Churchill, die übrigens noch vollständig zweifelhaft sind, keine Aenderung dieser Sachlage.

Uebrigens hat der Marineminister Churchill dem Reuterschen Bureau gestern mitgeteilt, daß die Meldung, er werde mehrere Wochen in Deutschland verbringen, gänzlich unbegründet sei. — Es scheint sich also bei dem Besuche Churchills in Deutschland nur um einen kurzen Aufenthalt zu handeln.

Ein amtliches englisches Urteil über Deutschlands wirtschaftliche Entwicklung.

Man schreibt uns: Der englische Generalkonsul in Düsseldorf hat kürzlich in einem amtlichen Bericht auf die außerordentliche wirtschaftliche Entwickelung Deutschlands und ihren Zusammenhang mit der deutschen Wirtschaftspolitik hingewiesen. Dieser Bericht hat in England begreiflicherweise Aufsehen erregt und ist zum Gegenstand von Erörterungen in der Presse gemacht. Das englische Blatt „Morning Post" führt zu dem Konsularbericht etwa folgendes aus:

„England kann nach einem solchen Bericht nur mit Bewunderung und fast mit Neid die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands verfolgen. Mag man nun den Außenhandel betrachten, der 1912 gegen das Vorjahr in der Einfuhr um 7,7 Prozent, in der Ausfuhr sogar um 9,7 Prozent zugenommen hat, oder die wachsenden Ziffern der Produktion für Kohle und Roheisen berücksichtigen, überall zeigt sich der gleiche, geradezu sprunghafte Aufschwung. Die Entwickelung der Löhne läßt erkennen, daß der Arbeiter von dem Aufblühen der gewerblichen Tätigkeit fühlbare Vorteile gehabt hat, seit 1886 sind beispielsweise die Löhne der Kohlenarbeiter um 100 Prozent gestiegen. Am meisten ist jedoch Deutschland zu bewundern wegen des Gleichgewichts zwischen Industrie und Landwirtschaft. Während Deutschland nur für 150 Millionen Pfund Nahrungs- und Futtermittel einzuführen braucht, muß England bei einer um 50 Prozent schwächeren Bevölkerung nahezu doppelt soviel importieren. In England halten es die Freihändler für ausreichend, daß die Nahrungsmittel billig sind, sie übersehen dabei jedoch zwei sehr wesentliche Punkte. Einmal nämlich, daß das Geld für diese billigen Nahrungsmittel in das Ausland geht, statt den heimischen Markt zu stärken und zur Erhaltung einer gesunden landwirtschaftlichen Bevölkerung beizutragen, wie in Deutschland; zweitens, daß die Abhängigkeit der Nahrungsmittelversorgung vom überseeischen Ausland im Kriegsfall eine unheilvolle Rolle spielen kann."

Der britische Generalkonsul stellt fest, daß Deutschland vor rund 30 Jahren den Weg der Schutzzollpolitik eingeschlagen habe und daß seit derselben Zeit der wirtschaftliche Fortschritt Deutschlands geradezu als wunderbar bezeichnet werden müsse.

Eine Entschließung der Altpensionäre.

Die im Lehrervereinshause in Berlin vor einigen Tagen versammelten Altpensionäre bezw. Witwen und Waisen von deutschen Reichs-, Staats-, Gemeindebeamten und Lehrern haben eine Entschließung angenommen, in welcher es heißt:

„Den Hohen Reichstag bittet die Versammlung, auf seinem bisherigen dankenswerten Standpunkt, daß den Altpensionären gesetzliche Hilfe gewährt werden müsse, zu beharren und gütigst dafür einzutreten, daß durch den in Aussicht stehenden Gesetzentwurf zur Aufbesserung der Altpensionäre, letzteren eine ausreichende Hilfe zuteil wird, und daß

1. keine Beschränkung etwa nur bis zur Höhe von 3000 Mark Pension eintritt, sondern wie es in anderen Bundesstaaten der Fall ist, auch darüber hinaus Pensionserhöhungen gewährt werden,
2. bitten wir, die besondere Notlage der Unfallpensionäre zu berücksichtigen, die von den Zuwendungen ausgeschlossen werden und im Wege der Gesetzgebung dahin zu wirken, daß
   a) die erdiente Pension neben der Unfallpension gewährt, also nicht in diese eingerechnet wird und diese Pensionsbezüge den gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnissen entsprechend erhöht werden,
   b) diese Erhöhungen fortlaufend zu bemessen sind, daß sie den Gehältern und den später eintretenden Gehaltserhöhungen der aktiven Beamten entsprechen.
3. weisen wir auf die Härten und Mängel in dem Mannschaftsversorgungsgesetz, dem Gesetz über die Pensionierung der Offiziere und dem Militärhinterbliebenengesetz hin, um deren Abhilfe wir uns in einer besonderen Bittschrift an den Deutschen Reichstag gewendet haben,
4. erbitten wir auch für die nachgeheirateten Frauen der pensionierten Beamten das gesetzliche Witwengeld, das den nachgeheirateten Frauen der Privatangestellten in dem in Kraft getretenen Gesetze gewährt ist.

Telegrammwechsel zwischen München und Berlin.

Seine Majestät der Kaiser hat für die Armen Münchens 3000 Mark, für den bayerisch-preußischen Hilfsverein 500 Mark gespendet.

Nach dem Besuche des Kaiserpaares im Münchener Rathause haben die städtischen Behörden von München an die Haupt- und Residenzstadt Berlin folgende Begrüßung gerichtet:

„Der Münchener Bürgerschaft ist heute die hohe Auszeichnung zuteil geworden, Ihre Majestäten den deutschen Kaiser und die deutsche Kaiserin im Hause der Stadt feierlichst begrüßen und vor den vornehmsten Repräsentanten der Größe und Macht unseres deutschen Vaterlandes die Bedeutung hervorheben zu dürfen, zu der sich das deutsche Bürgertum als einer der Kulturträger unserer Zeit unter dem starken Schutze des Deutschen Reiches emporgerungen. Immerdar eingedenk der unlöslichen Bande, die Nord und Süd vom Fels zum Meer auf das engste miteinander verknüpfen, senden wir der Vertretung der Reichshauptstadt, die gleich München ihre gewaltige Entwickelung unserer nationalen Wiedergeburt verdankt, in treuestem Gedenken die herzlichsten Grüße."

Hierauf erging vom Magistrat und den Stadtverordneten Berlins folgende Erwiderung:

„In die festliche Stimmung der Münchener Bürgerschaft hinein senden wir unsere treuesten und freundschaftlichsten Grüße. Wie das deutsche Bürgertum in Arbeit, Kampf und Freude immerdar zusammensteht, so fühlen wir uns jetzt mit Ihnen innig verbunden in der patriotischen Aufwallung beim Besuch Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin und nehmen herzlichsten Anteil an dem großartigen Empfang, den Bayerns Königshaus und Bayerns Hauptstadt unserem Kaiserpaar bereitet hat. Wärmsten Dank für Ihre schöne Kundgebung"

Die Beamtenschaft und die „Volksfürsorge".

Man schreibt uns: In dem Organ des Verbandes Deutscher Beamtenvereine, der mehr als 200 000 deutsche Reichs-, Staats- und Kommunalbeamte umfaßt, wird die Beamtenschaft über die wahre Bedeutung der „Volksfürsorge" aufgeklärt, jener neu begründeten Versicherungsgesellschaft der sozialdemokratischen Gewerkschaften und des ebenfalls sozialdemokratischen „Zentralverbandes" deutscher Konsumvereine". Der gewählte Name „Volksfürsorge" gibt sehr leicht Anlaß zu Verwechselungen mit der „Deutschen Volksversicherung", die von 30 Lebensversicherungsgesellschaften begründet ist und einen gemeinnützigen Charakter trägt, und mit dem „Verband öffentlicher Lebensversicherungs-Anstalten in Deutschland", der alle preußischen öffentlichen Lebensversicherungsanstalten umfaßt. Da diese drei Organisationen eifrigst bemüht sind, ihren Wirkungskreis auch auf die Beamtenschaft zu erstrecken, ist es erforderlich, auf den wahren Charakter der „Volksfürsorge" nachdrücklich hinzuweisen. Wenn diese auch nach bekannten Mustern ähnlicher sozialdemokratischer Organisationen ihren Zusammenhang mit der Sozialdemokratie abzustreiten sucht, so ist sie doch nichts weiter als eine sozialdemokratische Veranstaltung, von der sich die Beamtenschaft unter allen Umständen fernhalten muß.

Aus naheliegenden Gründen ist es begreiflich, daß die „Volksfürsorge" den äußeren Anschein der Neutralität und parteipolitischen Unabhängigkeit zu wahren sucht. In ihren Prospekten heißt es denn auch:

„Die Volksfürsorge ist ein völlig neutrales Unternehmen, sie will dem ganzen Volke dienen; unbekümmert um ihr religiöses und politisches Glaubensbekenntnis, können alle Volksgenossen für sich, ihre Frauen und Kinder bei ihr Versicherungen abschließen."

Das mag insoweit richtig sein, als die sozialdemokratische „Volksfürsorge" sicherlich neben den Sozialdemokraten auch recht gern Nicht-Sozialdemokraten versichern wird, um durch möglichste Ausbehnung ihres Betriebes in die Höhe zu kommen. Aber sozialdemokratische Führer und die Parteiorgane haben wiederholt den engen Zusammenhang der Gewerkschaften mit der sozialdemokratischen Partei mit rühmender Genugtuung hervorgehoben. Es ist unter diesen Umständen völlig ausgeschlossen, daß das von sozialdemokratischen Gründern mit großem Kapitalaufwande ins Leben gerufene Versicherungsunternehmen uneigennützig und neutral nur dem Dienst der Gesamtheit gewidmet sein soll, daß aus den Mitteln der wirtschaftlichen Kampforganisation der Sozialdemokratie unter Aufgebot ihres ganzen ehrenamtlichen Apparates nicht in erster Linie die Interessen der Partei und ihrer bewährten „Genossen" gefördert werden sollen. Es bedarf also keines weiteren Beweises dafür, daß der Beamte an der „Volksfürsorge" als einer sozialdemokratischen Veranstaltung sich nicht beteiligen darf, ohne sich bewußt zu sein, daß er damit der sozialdemokratischen Sache im ganzen dient und sie fördern würde.

Kleinere politische Nachrichten.

* **In der Hauptversammlung der Landwirtschaftskammer der Provinz Westfalen** erklärte Exzellenz Dr. Freiherr von Landsberg-Velen-Steinfurt, daß er wegen seines Alters von 64 Jahren nicht mehr in der Lage sei, den 14 Jahre geführten Vorsitz in der Landwirtschaftskammer noch länger zu führen: er bitte, an seine Stelle den bisherigen zweiten Vorsitzenden, Freiherrn von Ledebur-Crollage zu wählen. Die Versammlung erklärte sich damit einverstanden.

* **Abwehr der Angriffe gegen den Landrat Overweg in Insterburg.** Der Kreistag in Insterburg hat zur Abwehr der gegen den Landrat erhobenen Angriffe folgende Entschließung einstimmig angenommen:

„Der Kreistag ist von der Unwahrhaftigkeit der in der Presse gegen Herrn Landrat Oberweg erhobenen Beschuldigungen überzeugt und spricht seine Entrüstung über diese maßlosen empörenden Pressefangriffe gegen Herrn Oberweg aus. Der Kreistag versichert Herrn Landrat Oberweg seines vollen und unbedingten Vertrauens, dankt ihm für seine bisherige, für den Kreis und dessen wirtschaftliche Hebung so segensreiche Tätigkeit und hofft, ihn noch recht lange an der Spitze des Kreises zu sehen."

Ein freisinniges Kreistagsmitglied, das der Sitzung nicht beiwohnen konnte hatte geschrieben, daß auch er dem Landrate seine volle Hochachtung schenke und daß dies alle täten, die persönlich oder amtlich mit ihm in Verbindung getreten seien.

* **Die Zaberner Garnison.** Im Gegensatz zu anderslautenden Meldungen erfahren wir aus gutunterrichteter Quelle, daß von einer Vermehrung der Zaberner Garnison keine Rede ist, da noch nicht einmal die Frage entschieden ist, ob Zabern überhaupt eine Garnison behalten wird. Die Entscheidung dieser Frage hängt von dem Ausfalle der schwebenden Untersuchungen und gerichtlichen Verfahren ab.

Kunst und Wissenschaft.

Stadttheater.

„Fidelio" von L. van Beethoven.

Es gereicht Herrn Geheimrat Richards zur Ehre, daß er niemals unterläßt, zum Gedächtnis von Beethovens Geburts- oder Todestag des unsterblichen Meisters einzige Oper auf den Spielplan zu setzen; und zwar mit einer Sorgfalt in der Vorbereitung und mit einer Liebe in der Ausführung, die des großen Gegenstandes würdig sind. Infolgedessen hat das Hallesche Stadttheater schon eine Reihe von Fidelio-Vorstellungen zu verzeichnen, die weit über das übliche Durchschnittsmaß der Leistungen hinausgingen. Auch gestern abend war der große, so selten gelingende Schritt vom löblichen Handwerk zur wahrhaften Kunst mit vollem Erfolg getan. Der Dank hierfür gebührt in erster Linie Herrn Kapellmeister Herm. H. Wetzler und seinem Orchester. Was das ganze Hallesche Musikleben an diesem hervorragenden, von tiefster musikalischer Einsicht und hellodernder Begeisterung geleiteten Künstler gewonnen hat, wissen bereits alle Kreise der Einwohnerschaft. Im „Fidelio" hat er versucht, sein Ansehen noch mehr zu erhöhen, indem er die ganze Oper sozusagen auf eine neue musikalische Grundlage stellte und Takt für Takt auf die Sicherheit der Form und des Gehaltes durchprüfte. Selbstverständlich ist Herr Wetzler dabei zu ganz besonders gediegenen Ergebnissen gekommen; und so rollte denn eine Aufführung ab, die in verschwindenden Einzelheiten zwar an die Unvollkommenheit alles menschlichen Schaffens erinnerte, aber die dennoch von Anfang bis zu Ende erfüllt war von Leben, Geist und Schönheit. Im Orchester wie auf der Bühne weiteiferte man, dem Andenken Beethovens alle verfügbaren Kräfte aufzubieten. Mit wunderbarer lichtvoller Klarheit und größter Bescheidenheit in der Tonentfaltung, dabei beseelt und empfindungsbeschwingt bemühten sich alle Instrumentalgruppen — nur die Hörner hatten wenig Glück —, den Absichten ihres geschätzten Dirigenten zu folgen. Musterhaft geriet der herrische Kanon und der größte Teil der charakterisierenden Begleitungsmusik. Die große Leonorenouvertüre, die nach der Kerkerszene eingeschoben wurde, erfuhr ebenfalls eine in hinreißendem Schwung prangende Wiedergabe. Die ziemlich zahlreichen Zuhörer erkannten den Wert dieser künstlerischen Tat und zeichneten sie mit lange anhaltendem, stürmischem Beifall aus.

Auch Frl. Sophie Wolf, die nach mehreren Jahren wieder in einer großen Rolle auf unserer Bühne erschien, erfreute sich mit Recht der wärmsten Aufnahme. Die große schauspielerische Befähigung, die Frl. Wolf von Anfang ihrer Laufbahn an nachgerühmt werden konnte, hat noch an Tiefe und Vollendung gewonnen. In ihrer Darstellung vereinigen sich natürliches Geschick und echtes Empfinden. Keine Bewegung ist bemerkbar, die nicht einer Seelenregung ihren Ursprung verdankte; kein Wort, kein Ton, die nicht von quellendem Gefühl durchwärmt waren. Es blieb deshalb ein Genuß, der Künstlerin in ihrer Entwicklung des Leonorencharakters zu folgen; um so mehr, als sie auch den gesanglichen Teil ihrer Aufgabe mit trefflichstem Verständnis und schönstem Gelingen behandelte. Unsere einheimischen Künstler taten ihr Bestes, um neben Frl. Wolf zu künstlerischen Ehren zu gelangen. Sehr ansprechend in Haltung und Gesang stattet jetzt Frl. Kühn die Marzelline aus. Der biedere Rocco des Herrn Schwarz, der verlistete Jaquino des Herrn Gruselli hatten ihre früher gepriesenen Vorzüge bewahrt. Herr van Horst ist in der Aufführung und Durchführung des Pizarro erheblich weitergekommen. Kalte Ruhe, starre Unbeugsamkeit im Ausdruck waren mit Glück erstrebt. Der Florestan des Herrn Salenius war in allen wesentlichen Zügen getroffen und entsprach hohen Anforderungen an stimmlichen Glanz. Die edle Menschlichkeit des Ministers brachte Herr Rudolph befriedigend zur Erscheinung. Die Chöre gründlich zu studieren, hatte Herr Kapellmeister Wetzler viel Zeit und noch mehr Mühe geopfert. Ob die Erfolge seinen Erwartungen gemäß waren? Der Gesangenenchor ging leidlich. Ausgezeichnet klang das Finale des zweiten Aktes, dessen Vortrag ungewöhnlich fein und reich schattiert wurde. Hoffentlich gelingt es nun endlich einmal, auch die Chöre des „Lohengrin" in derselben gediegenen Weise zum Nutzen und Frommen der Hörer vorzuführen.

Professor Dr. W. Kaiser.

Nachrichten aus dem Kunstleben.

Aus dem Büro des Stadttheaters wird uns geschrieben: Heute abend zum 2. Male in der neuen Einstudierung „Die Reise um die Erde". Donnerstag auf vielfachen Wunsch nochmalige Wiederholung des Lustspielschlagers „Die heitere Residenz", vorher „Paul und Paula" (aus „Ernste Schwänke" von Eulenberg). Freitag nachmittag 4½ Uhr 5. Vorstellung für den Rabattsparverein „Das Rabattsparbuch", hierauf „Die Puppenfee". Abends „Fidelio". Sonnabend nachmittag 3½ Uhr „Sneewittchen und die sieben Zwerge". Abends „Die Reise um die Erde". — In Vorbereitung für Sonntag abend in neuer Einstudierung: „Lohengrin".

Ständige Ausstellung von Tausch u. Grosse. Neben den neuausgestellten Gemälden, deren eingehende Betrachtung eine Quelle reinsten Genusses sein dürfte, verdient die reiche Ausstellung kunstgewerblicher Erzeugnisse die besondere Aufmerksamkeit aller Besucher. Wird doch die Gelegenheit zu einer vorzüglichen Uebersicht über die bedeutendsten keramischen Leistungen der Gegenwart geboten. Die Reihe eröffnen die treuherzig-schlichten Tonintarsia-Gefäße aus Bunzlau, zum großen Teil mit Halleschen Motiven nach Entwürfen unseres heimischen Künstlers Heinrich Kopp. Daneben finden sich die Frohburger Kunsttöpfereien mit ihren handaufgelegten Verzierungen. Sehr erfreulich ist die Wiederbelebung der alten Bauerntöpfereien in freihandbemalten Stücken, von denen äußerst ansprechende Arbeiten ausgestellt sind, sowie die wohlfeilen sächsischen Kunsttöpfereien, Den Gegensatz zu diesen derben treuherzigen Erzeugnissen bilden die in ihrer Farbenwirkung wunderbaren de Bez-Vasen und schimmernden St. Lukas-Majoliken aus Utrecht sowie die dänische Keramik von Kähler. Die von Künstlern entworfenen Tierfiguren der Gebrüder Heubach können sich mit Erfolg mit den gleichfalls ausgestellten Erzeugnissen der Königl. Porzellanmanufaktur Kopenhagen messen. Schließlich sei noch auf die prachtvollen Fabrikate der Großherzoglichen Manufaktur in Karlsruhe aufmerksam gemacht. Sehr schön wirken die Glasgefäße von Jean Beck, die in ihren feinen, satten Farbentönen zu Zimmer- und Tafelschmuck vorzüglich geeignet sein dürften. Münchener kunstgewerbliche Lederarbeiten und Briefruhen und Schmuckkästchen, aus edelsten Hölzern gefertigt, sowie vieles andere vervollständigen die Ausstellung, deren Besichtigung bis Weihnachten unentgeltlich gestattet ist, und die wegen ihrer zahlreichen schönen Stücke regen Besuch verdient.

Aus der Gelehrtenwelt.

Hk. **Die Kaiser-Wilhelms-Universität zu Straßburg i. Els.** zählt in diesem Wintersemester 2092 eingeschriebene Studierende gegen 2063 im Wintersemester 1912/13 und 2037 im Sommersemester 1913. Der Staatsangehörigkeit nach sind: 1877 Reichsdeutsche, darunter 1147 Elsaß-Lothringer, 407 Preußen, 90 Bayern, 76 Badener und 41 Württemberger, ferner 215 Ausländer, darunter 148 Russen. Hierzu kommen 37 Hospitanten und 112 Hospitantinnen. Es sind somit zum Hören der Vorlesungen berechtigt 2241.

Hk. **Professortitel.** Dem Regierungsarzt, Oberstabsarzt Dr. med. Maximilian Zupitza in Lome, Togo, ist vom preußischen Kultusminister der Titel Professor verliehen worden.

Hk. **Aachen.** Dem Regierungsbaumeister Dr.-Ing. Erich von Willmann ist ein Lehrauftrag für Erd- und Tunnelbau in der Abteilung für Bauingenieurwesen der Technischen Hochschule zu Aachen erteilt worden.

Hk. **In München** ist der Privatdozent für Volkswirtschaftslehre an der Akademie für Landwirtschaft und Brauerei zu Weihenstephan, Kgl. bayr. Oberst a. D., Dr. oec. publ. Josef Reichsritter von Renauld, Edler von Kellenbach, im 67. Lebensjahre gestorben.

Hk. **Basel.** Der außerordentliche Professor für neuere Literaturgeschichte an der Universität Basel, Dr. Albert Geßler, ist auf sein Ansuchen von seiner Lehrverpflichtung enthoben worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191312181-14/fragment/page=0002

Zum 50. Geburtstag des Erzherzogs Franz Ferdinand von Oesterreich-Este.

Am 18. Dezember richten sich die Blicke in Oesterreich-Ungarn auf den Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este. Denn an diesem Tage vollendet der Erbe der Kaiserkrone der Habsburger und der ungarischen Stefanskrone das 50. Jahr seines Lebens. Er verkörpert die Zukunft, auf ihn sind alle Hoffnungen und Erwartungen gesetzt.

Als er am 18. Dezember 1863 in Graz geboren wurde, ließ sich freilich nicht voraussehen, daß er einst der nächste Anwärter des Thrones werden würde. Er kam als ältester Sohn des Erzherzogs Karl Ludwig, des zweiten von den drei jüngeren Brüdern des Kaisers Franz Josef I., zur Welt und entstammt der zweiten, bereits 1871 durch den Tod gelösten Ehe seines Vaters mit der Prinzessin Annunciata von Bourbon-Sizilien, einer Tochter des Königs Ferdinand II. von Neapel. Nach dem tragischen Ende des Kronprinzen Rudolf am 30. Januar 1889 ging die Anwartschaft auf den Thron an seinen Vater und nach dessen Tode am 19. Mai 1896 auf ihn selbst über. Dadurch, daß der ehemals in Modena regierende Zweig des habsburgischen Hauses am 20. November 1875 mit dem letzten Herzoge Franz V. von Modena im Mannesstamme erloschen war, erbte er dessen sehr beträchtliches Vermögen und nahm den Beinahmen „Este" an. In seiner Jugend war der Erzherzog Franz Ferdinand von schwächlicher Gesundheit. Eine Weltreise indessen, die er von 1892 bis 1893 unternahm und die er in einem guten lesenswerten Buche geschildert hat, brachte ihm völlige Genesung, so daß er nun, nachdem er inzwischen in den Listen des Heeres von Stufe zu Stufe aufgerückt war, 1894 als Generalmajor das Kommando der 38. Brigade in Budweis übernehmen konnte. Schon 1898 wurde er Stellvertreter des Kaisers im obersten Kommando und 1899 General der Kavallerie. Auch als Admiral steht er „zur Disposition des allerhöchsten Oberbefehls" und die Reihe seiner sonstigen militärischen Würden im In- und Auslande ist sehr lang. Er ist Chef je eines preußischen, bayerischen, sächsischen und württembergischen Regiments und steht à la suite der deutschen Marine. Sein reges wissenschaftliches Interesse namentlich auf den Gebieten der Geschichte und der Geographie hatte seine Erwählung zum Ehrenmitglied der Gesamtakademie der Wissenschaften in Wien und zum Protektor der Akademien der Wissenschaften in Prag und in Krakau zur Folge. Eine Ueberraschung war es für die Oeffentlichkeit, als der Erzherzog sich vor dreizehn Jahren mit einer Dame vermählte, die, obwohl sie einer der ältesten und vornehmsten böhmischen Adelsfamilien angehört, doch nach den Gesetzen seines Hauses nicht als ihm ebenbürtig gelten konnte. Am 1. Juli 1900 schloß er eine morganatische Ehe mit der Gräfin Sophie Chotek von Chotkowa und Wognin, der am 1. März 1868 zu Stuttgart geborenen Tochter des damaligen österreichisch-ungarischen Gesandten am württembergischen Hofe (er starb 1896 als Oberst-Stabelmeister) Grafen Bohuslav Chotek und der Gräfin Wilhelmine Kinsky. Vor ihrer Heirat war die Gräfin Sophie Chotek Hofdame der Erzherzogin Friedrich von Oesterreich gewesen. Sie erhielt am Tage der Hochzeit den Namen „Fürstin von Hohenberg" mit dem Prädikate „Fürstliche Gnaden", das 1905 in „Durchlaucht" erhöht wurde. Seit dem 4. Oktober 1909 ist sie Herzogin von Hohenberg und „Hoheit". Die Kinder des Erzherzogs Franz Ferdinand aus dieser Ehe sind nicht sukzessionsfähig, heißen nur Fürst oder Fürstin von Hohenberg, es sind ihrer zur Zeit drei: Fürstin Sophie, geboren am 24. Juli 1901, Fürst Maximilian, geboren am 29. September 1902, und Fürst Ernst, geboren am 27. Mai 1904.

Der italienische Minister des Aeußeren über Zeit- und Streitfragen.

In der italienischen Deputiertenkammer ergriff am Dienstag in der Debatte über die Adresse zur Beantwortung der Thronrede der Minister des Aeußern Marchese di San Giuliano das Wort. Aus Anlaß dieser Rede waren Haus und Tribünen stark besetzt. Die Botschafter Englands und Oesterreich-Ungarns, der deutsche Botschaftsrat, sowie zahlreiche Diplomaten wohnten der Sitzung bei. Die Rede wurde häufig von lebhaften Aeußerungen der Zustimmung unterbrochen. Am Schlusse ertönte starker und anhaltender Beifall. Zahlreiche Abgeordnete beglückwünschten den Minister. In der Rede selbst führte di San Giuliano aus:

In diesem Augenblick, wo eine der größten internationalen Krisen, welche die Geschichte verzeichnet, noch nicht vollständig überwunden ist, schweben zahlreiche wichtige Fragen, und zahlreiche wichtige Interessen unseres Landes und anderer Länder stehen auf dem Spiel. Die zwei schwebenden Fragen, die Lebensinteressen für Italien berühren, sind die der Abgrenzung Albaniens und die des östlichen Mittelmeeres. Speziell die Frage der albanischen Südgrenze bedeutet für Italien und Oesterreich-Ungarn ein identisches Lebensinteresse, und die beiden Mächte sind gleichmäßig und solidarisch entschlossen, dieses Interesse zu wahren. Wir wollen aus Albanien eine Nation machen, unabhängig von uns wie von jeder anderen Macht. Wir haben den Wunsch, daß die Neutralität und die Unabhängigkeit Albaniens unter die Garantie und Kontrolle nicht nur der beiden Adriamächte, sondern aller sechs Großmächte gestellt werde. Während der ganzen langen Orientkrisis war der Dreibund immer einträchtig, und diese seine Eintracht, wie das intime Zusammenarbeiten zwischen Italien und Oesterreich-Ungarn, hat die Interessen jeder der drei Verbündeten wirksam garantiert. Unsere Beziehungen mit Deutschland sind so intim, warm und herzlich, wie man nur wünschen kann. Unsere Beziehungen mit Oesterreich-Ungarn waren ebenfalls während der ganzen Balkankrisis intim und sind es heute noch. Diese Beziehungen noch intimer zu machen, ist eines der wichtigsten Ziele der beiden Regierungen. Volk und Parlament haben wiederholt Verständnis dafür gezeigt, daß eine auf den Dreibund und innerhalb des Dreibundes auf gesellige Beziehungen zwischen Italien und Oesterreich-Ungarn begründete Politik besser als jede andere den großen nationalen Interessen entspricht. Einige Redner haben auf ein Mißtrauen angespielt, das mit Bezug auf die Frage des Gleichgewichts im Mittelmeer im Auslande gegen uns herrschen soll. Wenn dieses Mißtrauen existiert, ist es gänzlich unbegründet. Italien beharrt bei dem Grundsatz, daß keine Großmacht aus der gegenwärtigen Orientkrisis territoriale Vorteile ziehen soll. Die Türkei muß unberührt, stark und sicher erhalten werden. Wir sind geneigt, der Türkei auch ferner unsere wirksame Unterstützung zu gewähren. Barzilai hat gemeint, infolge unserer Politik seien unsere Beziehungen zu den außerhalb des Dreibundes stehenden Großmächten und den Balkanstaaten schlechter geworden. Ich glaube die Kammer darüber beruhigen zu können. Die Wahrheit ist, daß Italien heute eine politisch, wirtschaftlich und moralisch stärkere Macht ist als früher. Die Beziehungen zwischen der italienischen und der französischen Regierung sind ausgezeichnet. Die Erklärungen Kokowtzows beweisen, daß der Pessimismus Barzilais auch bezüglich Rußlands unbegründet ist. In Italien ist die Erinnerung an die freundschaftliche Haltung Rußlands während des italienisch-türkischen Krieges nicht erloschen. Unsere Beziehungen mit England sollen nach Barzilai kühl geworden sein; er täuscht sich. Andauernd freimütige und herzliche Besprechungen zwischen den beiden Regierungen lassen hoffen, daß wichtige und bleibende Meinungsverschiedenheiten auch in Zukunft nicht auftreten werden. Unsere Beziehungen mit der serbischen Regierung sind ausgezeichnet. Unsere Beziehungen mit Bulgarien sind womöglich noch besser als vor dem Kriege, die mit Rumänien und der Türkei sind niemals so intim und herzlich gewesen wie gegenwärtig. Italien wird in Europa, im Mittelmeer und in der Welt ein Element des Gleichgewichts und des Friedens sein.

Nachdem di San Giuliano gesprochen hatte, ergriff Ministerpräsident Giolitti das Wort und erklärte:

Die Regierung wolle, daß die militärische Macht des Landes eine solche sei, wie sie es zur Auslegung seiner Politik und zum Schutze seiner Interessen sein müsse. Die italienische Politik sei im wesentlichen eine Friedenspolitik. Auch die italienische Marine müsse so sein, wie sie die geographische Lage des Landes und der Schutz der Interessen seiner Bürger verlange. Was die libysche Frage anbetreffe, so habe Italien sich nach Erledigung der Marokkofrage in der Alternative befunden, Libyen gemäß dem Recht, welches internationale Abmachungen ihm zuerkannten, zu besetzen oder für immer darauf zu verzichten. Man habe das Unternehmen in Libyen nach vielem Zögern beschlossen. Die Regierung wolle mit friedlichen Mitteln vorgehen und habe das Vertrauen, daß sie auch mit geringen Opfern die Pacifizierung der Bevölkerung durchführen könne.

Was die Einmischung des Klerus in die Wahlen anbetreffe, so hätten die Geistlichen, wenn sie auch das Recht hätten, als Bürger ihre Stimmen abzugeben, jedenfalls nicht das Recht, die Autorität ihres geistlichen Amtes zu gebrauchen, um einen Einfluß auf den Willen der Wähler auszuüben.

Einige hätten ihn beschuldigt, daß er um jeden Preis an der Regierung bleiben wolle, andere wieder hätten behauptet, daß er nur an Rücktritt denke. Er erkläre, daß er so lange auf seinem Platz bleiben werde, wie es seine Pflicht sei, und keinen Tag länger.

Der Rede folgte lebhafter, anhaltender Beifall, die Minister und zahlreiche Abgeordnete beglückwünschten Giolitti. Darauf wurde die Sitzung aufgehoben.

Ausland.

Kardinal Rampolla †.

Wie aus Rom gemeldet wird, ist Kardinal Rampolla vergangene Nacht gestorben.

Aus der Oesterreichischen Delegation.

Die österreichische Delegation nahm das Budget der Kriegsmarine an.

Bei den Landtagswahlen in Kroatien

hat von 88 Mandaten die Regierung 63 und die Opposition 21 erhalten. Es finden vier Stichwahlen statt.

Eine Rede des französischen Ministerpräsidenten.

Im französischen Senat erklärte Ministerpräsident Doumergue über die Frage der Wiederherstellung ruhiger Verhältnisse, er wolle Frieden und Duldung, aber nicht Abdankung. Er wünsche ein starkes Heer und eine starke Flotte und werde das Gesetz über die dreijährige Dienstzeit in loyaler Weise zur Anwendung bringen. Was die auswärtige Politik betreffe, so werde er kein Vasall sein, wie ein Interpellant behauptet hätte. Die Regierung sei vor allem patriotisch, aber sie werde ihre Politik treiben mit den Republikanern der Linken. Er wisse nichts davon, daß eine Anleihe von mehreren Millionen französischen Geldes der türkischen Regierung zugesprochen worden sei. Die Regierung wünsche die nationalen Hilfsquellen für nationale Bedürfnisse vorzubehalten.

Das Finanzprogramm des neuen französischen Finanzministers.

Im französischen Ministerrat legte Finanzminister Caillaux zwei Dekrete zur Unterzeichnung vor, durch die der Anleiheentwurf und der Erbschaftssteuerentwurf der vorigen Regierung zurückgezogen werden. Caillaux erklärte, er werde ein vollständiges Finanzprogramm erst dann aufstellen können, wenn er die Gesamtsumme der außerordentlichen Ausgaben für die nationale Verteidigung kenne. Er werde einen oder mehrere Gesetzentwürfe für eine Steuer auf erworbenes Vermögen einbringen. Finanzminister Caillaux wurde ermächtigt, einen Gesetzentwurf betreffend zwei provisorische Budgetzwölftel für Januar und Februar einzubringen.

Die Kämpfe in Marokko.

Amtlich wird aus Tetuan gemeldet: Eine spanische Abteilung hatte einen dreistündigen Kampf gegen starke feindliche Streitkräfte zu bestehen. Die Marokkaner wurden durch die Artillerie zurückgeworfen und erlitten große Verluste. Auf spanischer Seite wurden fünf Mann getötet und acht verwundet.

Der albanische Zolltarif.

Das neuentstandene Fürstentum auf der Balkanhalbinsel hat bisher in den Zolltarifverhältnissen keine Aenderung eintreten lassen. Es wird daher, wie unter türkischer Herrschaft, ein allgemeiner Wertzoll von 11 Prozent erhoben. Bei der Berechnung des Warenwertes und bei der Zollzahlung werden 20 Frank zu 88 Piaster gerechnet. Neben dem Zoll müssen, wie dies auch in der Türkei üblich, eine Menge Nebenabgaben entrichtet werden. So werden in Valona, dem Hafenplatz für Südalbanien, erhoben: Stempelgebühr für die Benachrichtigung von der Ankunft der Ware, eine Gebühr für Magazinkontrolle, Gebühr und Stempel für die Zollerklärung, Stempel für die Zollquittung. Dazu kommen noch die Ladegebühren und die Kosten der Beförderung vom Hafen zum Zollamt.

Luftfahrt.

Das Jubiläum des ersten Menschenfluges.

Der 17. Dezember 1913 ist der in den Annalen der Menschheit so denkwürdige Tag, an dem vor zehn Jahren zum ersten Male ein Mensch im Hochgefühle seiner Kraft, dem Vogel gleich, die Luft durchmessen konnte. Waren es auch an diesem Tage zunächst nur unbedeutende Sprünge von etwa 200 Meter Länge, die im Vergleich zu den heutigen gigantischen Flugleistungen als fast belanglos erscheinen, so hatte doch Orville Wright mit seinem Flug über die Dünen von Kitty Hawk in Nord-Karolina einen langgehegten Menschheitstraum in die Wirklichkeit übersetzt. In der Tat ist der 17. Dezember 1903 der wirkliche Geburtstag des Menschenfluges und seiner heutigen staunenerregenden Entwicklung. Zwar schöpften die Brüder Wright bei der Konstruktion ihres Apparates nicht ganz aus dem Eigenen, sondern sie benutzten und bauten die Anregungen des deutschen Ingenieurs Otto Lilienthal weiter aus, der somit mit Recht, wie auch die Brüder Wright immer betont haben, als der wahre Vater der Aviatik bezeichnet werden muß. Die letzten Leistungen der deutschen Flieger und der deutschen Flugzeuge, die ständig wachsende Beliebtheit derselben auch im Auslande, sind ein schöner Beweis dafür, daß Deutschland auch im Flugwesen sich den ihm gebührenden Platz erobert hat und in keiner Weise mehr den Vergleich mit dem bisher unbestritten an der Spitze marschierenden Frankreich zu scheuen braucht.

Das neueste Zeppelin-Luftschiff „Z. 6",

welches seit dem 22. November in der Gothaer Luftschiffhalle stationiert ist und das in der letzten Zeit eine Reihe von Abnahmefahrten unternahm, hat während derselben sich so gut bewährt, daß es vor einigen Tagen von der Militärverwaltung abgenommen und der Reihe der Militärluftschiffe angeschlossen ist. Es wird vorläufig noch in der Gothaer Luftschiffhalle verbleiben. Sein späterer Stationsort ist noch nicht bestimmt.

Kirchliche Nachrichten.

Ammendorf: Mittwoch, den 17. Dezember, abends 6 Uhr: Liturgische Adventsfeier.

Standesamt.

Halle (Stb), Steinweg 2. Meldungen vom 16. Dezember 1913.

Aufgeboten: Der Friseur Kurt Krüger, Georgstr. 14 und Martha Galysch, Zapienstr. 18. Der Maschinentechniker Otto Thiele, Martinstraße 8 und Martha Butterling, Delitzscher-Str. 6a.

Geboren: Dem Arbeiter Willy Versigel, Lilienstr. 12, T. Lisbeth. Dem Buchbinder Emil Hübner, Neue Promenade 13, S. Arno. Dem Arbeiter Karl Wehlmann, Liebenauer-Str. 12, T. Anna.

Gestorben: Der Bauarbeiter Karl Schmidt, 35 J., Torstr. 43. Der Bergmann Friedrich Schwölling aus Herzlsdorf, 54 J., Klinik. Der Friseurlehrling Bruno Herz, 16 J., Wittekindstr. 22. Des Arbeiters August Kurth T. Wally, 3 Mon., Gabelsbergerstr. 4. Des verstorbenen Restaurateurs Wilhelm Bernhardt T. Dora, 4 J., Steg 3. Des Monteurs Richard Opitz T. totgeb., Spitze 9.

Auswärtige Aufgebote: Der Hilfsweichensteller H. F. Zabel, Halle und K. M. Kleiter, Laue.

Halle (Nord), Brunnenstr. 3a. Meldungen vom 16. Dezember 1913.

Geboren: Dem Arbeiter Wilhelm Schoch, Gabelsbergerstr. 8, S. Willy. Dem Zimmermann Paul Gotsch, Hardenbergstr. 1, S. Herbert. Dem Arbeiter Franz Ballschuh, Angerweg 52, T. Irmgard. Dem Schriftsetzer Kurt Sterping, Sophienstr. 32, S. Heinz. Dem Dachdecker Franz Körner, Advokatenweg 29, T. Emmi.

Gestorben: Des Geschirrführers Karl Deutschbein aus Domnitz T. Anna, 8 J.

Verantwortlich: Für Politik u. Feuilleton: Rechtsanwalt Dr. jur. Strasser u. Max Ebeling; für Provinz u. Allgemeines, Börsen- u. Handelsteil: Fritz Müller; für Oertliches: Heinrich Miesckner; Schlußredaktion: A. Berwecke, sämtlich in Halle (Saale). — Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallschen Zeitung in Halle (Saale)" zu adressieren. — Sprechstunden der Redaktion für Politik, Feuilleton u. Theater von 10—11 Uhr, für die übrigen Ressorts von 8—1 Uhr mittags.

Cabinet u. Rotkäppchen Sekt
Sonderfüllungen
Kloß u. Foerster, Freyburg a/U.
Zu beziehen durch den Weinhandel.
Vertreter: Carl Wicht, Halle Saale :: Fernsprecher 3436.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191312181-14/fragment/page=0003

ENDEPOLS & DUNKER

Halle a. S. — Grosse Ulrichstrasse 19.

Farbige Oberhemden, Manschetten, weisse Oberhemden, Kragen, Nachthemden, Serviteurs. (7048

Regenschirme, Stöcke.

Velour-Hüte
Filz-Hüte,
Haar-Hüte,
Cylinder.

Krawatten in enormer Auswahl.
Winter-Handschuhe in Leder und Wolle.
Weisse Handschuhe und Krawatten
für Ball und Gesellschaft.

— Sweater. —
Rodel-Garnituren.

Aus unserm grossen [1211

Weihnachts-Verkauf.

Selten günstige Angebote zum Einkauf praktischer Weihnachtsgeschenke.

Wäschestoffe.

Linons u. Hemdentuche, Renforcé, gute Qualitäten Coupons à 10 Mtr. 4.80 3.90 3.70 **3.20**
Dowlas u. Linons, pa. Qual., Bettuchbreite per Mtr. 1.35 95 88 **74**
Damast- u. Stangenleinen, hervorragende Qualitäten 130 cm breit, 1.65 1.45 1.10 **99**
Fertig genähte Bett-Bezüge, weiss Linon mit Klöppel-Einsätzen, gute Qualität, mit Kopfkissen und 1 Paradekissen 6.15 4.95 **4.25**
Fertige Dowlas-Bettücher, schöne weiche Ware, 150×208 per Stück 1.80 **1.48**

Weihnachts-Roben.

Roben im Karton, in Cheviot, glatt u. gestreift, in nur praktischen Farben, mit Besatz oder Spitze M. 4.00 3.30 **2.80**
Roben im Karton, in einfarbigen und melierten Tuchen mit aparter Garnitur, für Hauskleider M. 4.80 4.20 **3.50**
Roben im Karton, mod. Karos und Streifen mit reizender Garnitur M. 6.50 5.30 **4.80**
Roben im Karton, in Crêpe-Diagonal, Whipcord, Ramagés, moderne Farben, mit eleganten Besätzen M. 8.90 7.20 **6.20**
Blusen reine Seide, glatt, kariert, gestreift, changeant, in eleg. Kart. M. 4.40 3.30 **2.40**
Roben abgepasst, reinwollener Mousseline und Volle, aparte Dessins mit elegantem Besatz M. 5.80 5.20 4.50 3.90 **2.80**

Geschw. Wolff

Leipzigerstr. 37 part., vis-à-vis Hotel „Rotes Ross".

J. A. Heckert,

Halle, Gr. Ulrichstr. 16.

Moderne

Kaffee- u. Tee-Service

in allen Preislagen. (1071

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfehle ich meine

ff. Weihnachtsstollen

I., II. und III. Sorte.

Ferner: Feinste Marzipan-, Haselnuß-, Schokoladen- und Nürnberger Lebkuchen, ff. Baseler Leckerli, hochfeinen Schokoladen-Honigkuchen, ff. Gewürzhonigkuchen in Paketen und lose.

ff. Halleschen Honigkuchen, auf 3 Mk. für 1.50 Mk. Rabatt.

Weißer Honigkuchen mit und ohne Schokoladen-Ueberzug.

☞ **Feinste Spitzkugeln, echt Kölner Spekulatius.**

Ferner: **Baumkonfekt** in Schokolade und Marzipan.

☞ Alles nur eigenes Fabrikat ☜ bei (7060

C. Moschcau, Konditorei und Café,

Bäckermeister, Ludwig-Wuchererstraße 17. Tel. 3947.

H. Müller,

Gr. Märkerstr. 3 u. Leipzigerstr. 18

empfiehlt sein **grosses Lager** in (1217

guten u. neuen Violinen
Gitarren × Trommeln
Lauten × Mandolinen
Trichterlose Sprechmaschinen
Zithern × Musikwerke
Okkarinas usw.

Reparaturen prompt und billigst.

⚒ Bohrungen aller Art, (6280

Brunnen-, Schacht- und Sprengarbeiten, Wasserversorgung und Reparaturen führen aus

Carl & Co., Halle S.,

Berlinerstrasse 7 I. Fernruf 2998. Prima Referenzen.

Passende

Weihnachtsgeschenke

für Damen und Herren.

Zu recht häufig. Besuch meiner

Ausstellung

1001 Gerüche

ff. Parfümerien, Seifen, Bürsten, Kämme, Nagelpflege- u. Toilette-Artikel, Modekämme und Nadeln — einzeln, in Kästen u. Garnituren, billigste Preise,

lade ergebenst ein. (6859

Oscar Ballin sen.,
Leipzigerstr. 91. Gegr. 1871.
Parfümerie nur erstklassiger Spezial-Firmen.

Optische Waren

preiswert und gut,

Doppelfocus-Gläser

für Nähe und Ferne

zu Originalpreisen.

Otto Unbekannt

Gr. Ulrichstrasse 1a.

Stahlwaren u. Lederwaren

in nur guten Qualitäten im Versandhaus Magdeburgerstr. 56 pt. r.

Kanarienhähne, gute Schläger, z. verk. Wilhelmstr. 7, Gartenhaus II r.

Friedrich Oehlschläger

nur Leipziger Strasse **3** :: :: :: (altes Geschäft)

Sonder-Angebote:

Art. Bulldogg
Herrenstiefel, breitamerik., bestes Kalbleder, Doppelsohlen und Lederfutter
Mk. **15.–**

Ein Posten Gamaschen
Einzelpaare in Tuch, Filz, Sammet, Wildleder
reg. Wert . . . 4—6 Mk.
Mk. **1.90**

Kinder-Stiefel
— echt Boxcalf —
dauerhafter Winter-Stiefel für Knaben und Mädchen
Grösse 27—30 . . . Mk. **5.80**
Grösse 31—35 . . . Mk. **6.50**

Lack-Knopfstiefel
— die grosse Mode —
Lackbesatz mit Lederstoffeinsätzen
Mk. **12.50**

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle (Saale). Telephon 8108 u. 8109.

Mit 3 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191312181-14/fragment/page=0004

Gedenktage.

18. Dezember.

1705. Eröffnung der Wiener Kunstakademie.
1773. Beginn des nordamerikanischen Freiheitskampfes.
1786. Der Tonkünstler Karl Maria von Weber geboren.
1808. Der Dichter Johann Gottfried von Herder gestorben.
1830. Belgien erklärt sich unabhängig.
1841. Der Bildhauer Johann Heinrich von Dannecker gestorben.
1868. Der Naturforscher Karl Friedrich Philipp v. Martius gestorben.
1870. König Wilhelm I. empfängt in Versailles eine Deputation des Norddeutschen Reichstages.

Tagesspruch: Das Uebel, das in der Welt ist, wird entweder eine Ursache zu mehrerem Guten oder kommt aus Ursachen, deren Dasein und Kräfte mehr Gutes wirken.
Basedow.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 17. Dezember.

Das Schulwesen der Stadt Halle.

Der Ruhm der Stadt Halle als Schulstadt, der sie einst auszeichnete, ist auch heute noch nicht unberechtigt. Abgesehen von der Universität und den Schulen der Franckeschen Stiftungen (die letzteren werden nach dem Verwaltungsbericht der Stadtgemeinde Halle über 1912/13 von 3033 Schülern, darunter 798 auswärtigen besucht), die der Verwaltung durch die Stadtgemeinde entzogen sind, verfügt die Stadt Halle über ein Stadtgymnasium mit Vorschule (562 und 264 Schülern), eine Oberrealschule (586 Schüler), ein Reformgymnasium (279), ein Lyzeum mit Studienanstalt (794), eine städtische Frauenschule (24 Vollschülerinnen, 106 Hospitantinnen), 2 Knaben-, 2 Mädchenmittelschulen, sowie 2 Mittelschulen für Knaben und Mädchen. Die Mädchenmittelschulen sind im Ausbau zu neunstufigen Anstalten begriffen. Besucht werden die Mittelschulen von insgesamt 5004 Schulkindern gegen 4826 im Vorjahre. Beschäftigt waren an diesen Schulen 5 Rektoren, 76 Mittelschullehrer, 21 Mittelschullehrerinnen, 5 Zeichenlehrer, 22 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 11 technische Lehrerinnen. An den 18 evangelischen Volksschulen waren tätig 18 Rektoren, 261 Lehrer, 83 Lehrerinnen, 51 technische Lehrerinnen. Hierzu treten noch unter einem Rektor die Hilfsschule für Schwachbegabte und 3 Sprachheilklassen. In 379 Klassen wurden 9089 Knaben und 9686 Mädchen unterrichtet, insgesamt 18 775 evangelische Volksschulkinder. Mehr gegen das Vorjahr 725 Schulkinder. Auf die einzelne Klasse kommen also noch immer durchschnittlich fast 50 Schulkinder. Eine besondere Erscheinung tritt im Besuche der katholischen Volksschule, die im letzten Jahre von 445 Mädchen und 441 Knaben besucht wurde, in den letzten 5 Jahren hervor. Während bei den evangelischen Volksschulen in den letzten 10 Jahren zwar auch in einzelnen Jahrgängen zuweilen ein geringfügiger Rückgang der Schülerzahl zu bemerken ist, hat die katholische Volksschule nur in 4 Jahren ein kleines Mehr zu verzeichnen, dagegen hat sie insbesondere in den letzten 5 Jahren einen starken Rückgang aufzuweisen. Die städtische kaufmännische Fortbildungsschule besuchten 533 Schüler, die städtische gewerbliche Fortbildungsschule im Stadtbezirk 1120, im Südbezirk 1269, im Mittelbezirk 571, die staatlich-städtische Handwerkerschule 872 Schüler, die staatlich-städtische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen 457 Schülerinnen. — Die Einnahmen für sämtliche städtische Schulen betrugen 3 800 120,43 Mark mit Einschluß eines Kämmereizuschusses von 2 506 224,34 Mark und eines Staatszuschusses von 96 517,64 Mark zum Ausgleich der eben auch 3 800 120,43 Mark betragenden Ausgaben. Gegen das Vorjahr sind die Ausgaben für das städtische Schulwesen um rund 240 000 Mark gestiegen. Außerdem erhielten 3000 Mark Kämmereizuschuß die Lateinische Hauptschule der Franckeschen Stiftungen und 4529 Mark der Pflanzengarten für die städtischen Schulen, der ganz neu angelegt worden ist. Endlich bestehen in Halle noch drei höhere Privatknabenschulen mit zusammen 331 Knaben, 36 Mädchen, sowie zwei höhere Privatmädchenschulen mit 365 Schülerinnen. In einer evangelischen Privatschule für geistig Zurückgebliebene werden 5 Knaben und 9 Mädchen unterrichtet.

Die Versammlung des Halleschen Pfarrervereins

am 15. Dezember im „Evangelischen Vereinshause", welche außergewöhnlich stark besucht war, nahm wegen der gründlichen Behandlung des sehr wichtigen Beratungsgegenstandes einen bedeutsamen Verlauf. Anstelle des Vorsitzenden, Pastors Pasche-Dieskau, der erst später erscheinen konnte, eröffnete Pastor Harihausen-Naundorf die Versammlung mit Gebet. Er teilte mit, daß der Durchschnittsüberschuß des Kalenderfonds aus den drei letzten Jahren 165,25 Mk. beträgt. Den Vorsitz übernahm Pastor Schubert-Domnitz. In trefflicher, lebendiger Weise behandelte nun Pastor Hobing-Halle-Trotha die Frage: „Wie stellen wir uns zu den neuen Angriffen der Sozialdemokratie gegen die evangelische Kirche?" In dem ersten Teile seines Vortrages schilderte der Redner die Lage in der Gegenwart (und Zukunft), während er in dem zweiten Teile allerlei praktische Winke und vorbeugende Maßregeln empfahl. Wenn man hierbei der Kirche die Schuld beimesse, so sei das unrecht. Jedenfalls sei in diesem Kampfe gegen die Kirche, der ja zumeist ein solcher gegen die Geistlichen sei, die Stellung der letzteren vornan, nicht hinten; denn man weise zuerst auf die Pastoren, deshalb müßten sie Stellung nehmen mit vollem Ernst; sei doch das Ziel der Gegner die Unterminierung der Landeskirche. Wenn auch dabei die Pfarrer die zuerst Getroffenen seien, so gingen doch ungeheure Werte der Landeskirche damit verloren. Auf den sogenannten „guten Fonds" im Volke werde man sich kaum verlassen können. Und auf die gesetzgebenden Körperschaften? Als vorbeugende Mittel empfahl der Vortragende zu ernstester Beachtung: die Wohnungsfrage, die sogen. Innere Kolonisation, die Gewerkschaftsfrage, die Heimatpflege, die Pflege jeder Gemeindefeste, die Teilnahme am öffentlichen Kampf und als Hauptsache den eigentlichen Hirtendienst, die Seelsorge in rechter Treue. Es solle auf jedem Familienabend ein kräftiges Zeugnis von Christo gegeben werden. Mit diesem gegenwärtigen Herrn müsse man in alle einzelnen Familien hinein; der schönste Hebel dazu werde die Konfirmandenpflege sein. Welches der mutmaßliche Erfolg solcher Arbeit sein werde, stehe bei Gott. Verdienter Beifall folgte den trefflichen Ausführungen des warmherzigen Redners. Die äußerst angeregte Aussprache brachte noch allerlei Hinweise auf die Bedeutung der Verbreitung einer guten Presse, der Flugblätter, der eindringlichen Seelsorge, der Versammlungen mit Aufklärung, der Sammlung von Stoff über die Gründe des Austritts und der Scheingründe, der christlichen Arbeiterbewegung usw. — Zum Schluß berichtete Pastor Pasche-Dieskau über mehr innere Angelegenheiten. Mit den über Erziehungsbeihilfen aufgestellten Grundsätzen und dem nach Dienstalter (nicht dem Stelleneinkommen) zu berechnenden Ruhegehalt erklärte man sich einverstanden. Endlich kam noch eine Baulastversicherungsangelegenheit zur Sprache. Zum Vertrauensmann der Ephorie Gerbstedt wurde Pastor Graebner in Friedeburg (Saale) gewählt.

— **Schutz der Nachtruhe gegen Kegelbahngeräusch.** Nach einer kürzlich getroffenen Entscheidung des Königl. Oberverwaltungsgerichts ist die Polizei berechtigt, durch „Verfügung" dem „einzelnen" Wirte die Benutzung der Kegelbahn nach 10 Uhr abends zu verbieten, wenn das durch den Betrieb der Kegelbahn nach 10 Uhr abends verursachte Geräusch geeignet ist, die Nachtruhe der in den umliegenden Häusern wohnenden Personen zu stören. Eine häufige Störung der Nachtruhe durch den Betrieb einer Kegelbahn bedeutet nicht nur eine Belästigung, sondern eine Gesundheitsgefahr für die davon betroffenen Personen. Eine begründete Einwendung dagegen, daß als Zeitpunkt für die Beendigung des Kegelns 10 Uhr abends festgesetzt ist, läßt sich nicht erheben, da diese Stunde auch heute noch in weiten Kreisen die für den Beginn der Nachtruhe maßgebende ist.

— **Auszeichnung.** Dem Regierungs- und Baurat Leipziger, Mitglied der Eisenbahndirektion in Halle, ist die Erlaubnis zur Anlegung des ihm verliehenen Offizierskreuzes des kgl. italienischen St. Mauritius- und Lazarusordens erteilt worden.

— **In der Zusammenkunft der Ephorie Halle Land I** am 15. Dezember im „Evangelischen Vereinshause" in Halle hielt Pastor Kranemann-Peißen aus reicher Erfahrung heraus einen Vortrag über das Diakonissenwesen. Da er selber Jahre lang Geistlicher am Halleschen Diakonissenhause gewesen ist, konnte er genauesten Aufschluß über alle einschlägigen Fragen geben und mit einem warmen Herzen für die Sache werben. Auch über die Diakonie-Schwestern sowie über die Johanniter-Schwestern, ihre Pflichten, Ausbildung usw. wurde Aufklärung gegeben. Mit größtem Interesse folgten namentlich die Damen den trefflichen Ausführungen des Redners. Pastor Loewe sprach sodann über die Reichsversicherungsordnung, besonders die neue Krankenversicherung der Dienstboten. Auch dieser Vortrag erregte großes Interesse.

— **Konservativer Verein für Halle und den Saalkreis.** Trotz dem nahenden Weihnachtsfeste war die Versammlung am Dienstag sehr stark besucht. Eingeladen wurde zum Besuche der heutigen Versammlung des Vereins deutscher Studenten im „Neumarktschützenhause", in der ein Vortrag über Volkswirtschaft und Kunstgewerbe gehalten wird. Besprochen wurde sodann die Magistratsvorlage, die den Gaseinheitspreis einführen will. Dieser Gegenstand wurde in durchaus sachlicher Weise von allen Seiten beleuchtet mit dem Ergebnis, daß gewünscht wurde, es möge alles beim Alten bleiben. Einen breiten Raum der Erörterung nahm die Zabernen Angelegenheit in Anspruch. Die Versammlung war der einhelligen Auffassung, daß das Militär in Zabern durchaus richtig und zweckmäßig gehandelt hat gegenüber ungeheuerlichen Vorkommnissen, die dortzu, daß das elsässische Volk noch nicht reif ist für die Verfassung, die ihm der Reichstag voreilig gegeben hat, und daß somit der Widerstand der Konservativen gegen die Einführung einer eigenen Verfassung für Elsaß-Lothringen völlig gerechtfertigt war. Nach der Aufhebung des Diktaturparagraphen und der sonstigen Beschränkungen kamen die Franzosenlinge ins Land und betrieben eine unheilvolle Tätigkeit. In der Versammlung wurde auch die Ansicht vertreten, daß die Vorkommnisse in Zabern von Sozialdemokraten von langer Hand vorbereitet wurden, um Hetzerei Verhetzung ins Volk hineinautragen und für die Partei Geschäfte zu machen. — Der Vorsitzende schloß die Sitzung mit besten Wünschen auf ein fröhliches Weihnachtsfest und mit der Hoffnung auf ein frohes Wiedersehen am 13. Januar.

— **Fürsorge für Lungenkranke.** In der Auskunfts- und Fürsorgestelle für Lungenkranke, Mittelstraße 3, wurden im November 633 Besucher gezählt. Zum ersten Male wurden 99 unterstützt. Von den Schwestern wurden 695 Hausbesuche gemacht, offene Tuberkulosen befanden sich 73 in Ueberwachung (gegen 60 vor 8 Monaten, also ein Beweis, daß die Fürsorgestelle immer mehr zum Mittelpunkt der Tuberkulosebekämpfung wird). Auswurfsuntersuchungen wurden 42 veranlaßt, davon wurden in 5 Fällen Tuberkulose festgestellt. Diagnostische Impfungen auf Tuberkulose wurden 56 ausgeführt, 35 davon mit positivem Ergebnis. Besondere Behandlung wurde in 31 Fällen durchgeführt. Wegen Komplikationen und zur Behandlung wurden an die zuständigen Kassenärzte und Polikliniken 22 überwiesen. An fürsorgerischen Maßnahmen erfolgten: Vermittelung von Milch in 18 Fällen, von Geldunterstützungen in 7 Fällen, Abgabe von Seife, Spuckflaschen und Thermometern in 13 Fällen, Vermittelung von Essen 1 mal, Abgabe von Nährpräparaten 2 mal. Aufnahme in die Ludwigstrasen-Heilstätte wurde in 6 Fällen, in Lungenheilanstalten 5 mal veranlaßt, vorgemerkt wurden für den Schlafpavillon 1, für Seeaufenthalt 9, für Ferienkolonien 3, für Solbäder 2. Dem Krankenhaus wurden 2, dem Pflegeheim 1 Kranker überwiesen. Eine Waschfrau wurde 1 mal, eine Pflegerin auch 1 mal gestellt. Von den Neuaufgenommenen teilten 44 die Betten mit anderen. Neu gegeben wurde 1 Mietszuschuß, es laufen 44. 2 Kranke wurden, ohne ihnen ein Bett zu geben, 3 mit Hilfe eines neu gegebenen Bettes, im Bett und Zimmer abgesondert. 1 Kind mit Knochentuberkulose wurde — und zwar zum ersten Male — nach Bad Rappenau geschickt, wo es jetzt der viel geübten Sonnenbehandlung im Gebirge unterzogen werden soll.

— **Hoher Wasserstand.** Die Saale und Elster sind infolge der anhaltenden Niederschläge bedeutend gestiegen. Das Wachsen des Wassers hält an.

— **Apollotheater.** Das täglich mit großem Erfolg aufgeführte Stück „Mag auch die Liebe weinen" wird nur noch wenige Male zur Aufführung gelangen. Wer das Stück also noch nicht gesehen hat, möge sich beeilen. Um vielfach geäußerten Wünschen gerecht zu werden, hat sich die Direktion entschlossen, nächsten Sonntag, den 21. Dezember, nachmittags 4 Uhr als Familien- und Fremdenvorstellung „Mag auch die Liebe weinen . . ." zur Aufführung zu bringen. Jeder Besucher hat ein Kind frei, zwei Kinder gehen auf ein Billett.

— **Konkurssachen.** In dem Konkursverfahren über das Nachlaßvermögen des Architekten und Diplomingenieurs Johannes Flade hierselbst soll eine Abschlagsverteilung von 15 Proz. stattfinden. Die hierbei zu berücksichtigenden Forderungen betragen insgesamt 302 162,98 Mk. Der zur Verteilung verfügbare Massebestand beträgt 46 000 Mk. — Zu dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmann Richard Elze hierselbst soll die Schlußverteilung stattfinden. Die verfügbare Masse beträgt 15 103,82 Mk., wovon noch die Gerichts- und Verwaltungskosten zu decken sind. Die bei Verteilung der Masse zu berücksichtigenden Forderungen betragen insgesamt 117 063,45 Mark.

— **Hallesche Tageschronik.** In der Gr. Ulrichstraße fuhr ein Kraftwagen auf einen Anhängewagen der städtischen Straßenbahn auf, wodurch eine Vorderlaterne des Kraftwagens eingedrückt wurde. Der Kraftwagenführer konnte angeblich seinen Wagen infolge des schlüpfrigen Holzpflasters nicht halten. — Einem Instrumentenmacherlehrling fiel in einer in der Leipzigerstraße befindlichen Fabrik ein etwa 8 Pfund schweres Leimbrot auf den Kopf und die linke Hand. Er erlitt eine Kopfverletzung und einen Bruch des linken Zeigefingers und wurde der Klinik zugeführt, wo er Aufnahme fand. — Dem Hausdiener einer in der Leipzigerstraße befindlichen Firma wurde Dienstag abend in der Yorkstraße, als er sich zu Besorgungen in ein Haus begeben hatte, ein Handwagen mit verschiedenen Sachen gestohlen. Der Wagen wurde später von einem Polizeibeamten in der Falkstraße aufgefunden und nach der Revierwache gebracht. Was gestohlen wurde, ließ sich nicht sicherheit noch nicht feststellen. — Der Tapezierer Friedrich R. wurde hier wegen Diebstahls festgenommen. — Am 16. Dezember gegen 11¼ Uhr vormittags, ist ein in der Straße Kleinschmieden unbeaufsichtigt stehendes Fahrrad von einem Manne gestohlen worden. Dieser flüchtete, auf dem Rade sitzend, die Große Steinstraße und Neunhäuser entlang. Er wurde verfolgt und in letztgenannter Straße angehalten. Leute, die sich des Vorfalles entsinnen, insbesondere derjenige Herr, der sich an der verfolgten Festnahme beteiligte und dabei seinen Stockschirm zerbrach, werden ersucht, sich unverzüglich zwecks Gegenüberstellung bei der Kriminalpolizei, Zimmer 38, zu melden. — Gestohlen wurden ein Herrenfahrrad, Marke „Dürkopp"; ein graugrüner Ulster mit gleichfarbigen großen Hornknöpfen, ohne Futter.

— **Versagen der elektrischen Beleuchtung in Nietleben.** Jedenfalls infolge des Regensturmes versagte vorigen Sonntag auf längere und am Montag auf kürzere Zeit die elektrische Beleuchtung in Nietleben, so daß vielfach die frühere Petroleumbeleuchtung gebraucht werden mußte. Die Abendkirche am Sonntag war zuletzt nur vom Christbaum- und den Altarkerzen erleuchtet.

Aus den Vereinen.

In der Sektion Halle des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, e. V., hielt gestern, Montag, im „Mozartsaal" Herr Verlagsbuchhändler Viktor Mutze-Leipzig einen Vortrag über „Höhenwege vom Eilsee zum Arlberg". In humorvoller Weise schilderte der Redner seine zahlreichen Wanderungen durch die Lechtaler Alpen, deren schneebedeckte Gipfel, schroffe Felswände und liebliche Täler er in einer großen Anzahl wohlgelungener Lichtbilder vorführte. Dem Vortragenden wurde reicher Beifall gezollt. Der Vorsitzende der Sektion teilte noch mit, daß der Ueberschuß, welchen das Alpenfest ergeben habe (1600 Mark), zur Tilgung von Schulden und unter Umständen zur Ausführung eines Anbaues für die Führer an die Hallesche Hütte, der gegenwärtig von Herrn Regierungsbaumeister Kallmeyer entworfen werde, verwendet werden soll. Weiter wurde mitgeteilt, daß die Suldener Führer ihren Tarif wesentlich erhöht haben, daß man sich jedoch gegen die Zahlung der zu hohen Preise wehren will.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. Die Herbsthauptversammlung brachte im geschäftlichen Teile u. a. die Wahl des Vorstandes, der im nächsten Jahre aus folgenden Herren besteht: Vorsitzende: Privatdozent Dr. Pringsheim und Prof. Dr. Oelß; Schriftführer: Direktor Dr. Staudinger (Geschäftsführer), Lehrer Pritzsche und Dr. Eberling; Rechnungsführer: Dr. Staute; Bücherwarte: Prof. Dr. Taschenberg und Mittelschullehrer Haupt; Herausgeber der Vereinszeitschrift: Prof. Dr. Scupin. Der wissenschaftliche Teil enthielt drei interessante Darbietungen. Zunächst sprach Herr Prof. Dr. Scupin über das Alter der Halleschen Braunkohle. Weiter folgte ein Lichtbilder-Vortrag des Herrn Direktor Dr. Staudinger über „Merkwürdige Tiere des Zoologischen Gartens". Prachtvoll deutliche Lichtbilder, von Herrn Prokurist Eisbein aufgenommen, ergänzten den Vortrag bestens. Endlich hatte Herr Oberlyzeallehrer Bernau eine hübsche Sammlung von Pflanzen und Insekten aus unserer Kolonie Südwestafrika ausgestellt.

Wehrkraftverein „Jungdeutschland". Am 17. Dezember 5 Uhr nachmittags im Hotel „Kaiser Wilhelm" Versammlung der Ehrenleiter, Gruppenleiter, Abteilungsführer und Helfer. — Abteilung „Lützen". Nach Beendigung des Generalappells, der am 14. Dezember in Kaserne I stattfand, rückte die Abteilung zu ihrer Weihnachtsbescherung im „Goldenen Schiffchen" ab. Hier hatten sich zahlreiche Angehörige der Jungmannschaften versammelt. Auch hatte sich hier Herr Regierungsassessor Leutnant d. R. Dr. Coester, Leiter der 6. Gruppe, eingefunden; in dankenswerter Weise hatte es der Ehrenleiter der Abteilung „Lützen", Herr Generaldirektor Zell, ermöglicht, sich trotz mannigfacher geschäftlicher Hindernisse zu der Feier der Abteilung gegen ½7 Uhr einzufinden. Die Jungen wurden zuerst mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Mannigfache Ansprachen wurden gehalten; auch wurde die neu verfaßte Chronik der Abteilung überreicht. Nach dem Gesang einiger bekannter Weihnachtslieder folgte die Verteilung der Geschenke, die der bewährte Führer, Herr Feldwebel Kupper, vornahm. Unter dem Lichterglanz eines Weihnachtsbaumes wurden den vor Freude strahlenden Jungmannschaften die Gaben überreicht. Dann folgte die Uebergabe der Abteilung; ihr Führer, der sie von Anfang an treu geleitet hat, Herr Feldwebel Kupper, hat eine ehrenvolle Berufung zur kaiserlichen Hofverwaltung von Anfang Januar an erhalten. Herr Regierungsassessor Dr. Coester übertrug die Abteilung, nachdem er nochmals dem ehemaligen Führer herzlich für seine Aufopferung und Hingabe an die Sache des Jungdeutschlandbundes gedankt hatte, an Herrn Feldwebel Kuppe. Es folgten noch einige Darbietungen der Jungmannschaften. Die Spielleute der Abteilung gaben einige Stücke zum Besten. Dann veranstalteten die Jungen eine kleine Bescherung unter sich, wobei auch Knecht Ruprecht erschien. Den Schluß bildete die Darstellung eines Theaterstücks „Die letzten 2 Taler". Die Anwesenden blieben noch lange beisammen.

Der Verein der Cafetiers von Halle und Umgegend hielt gestern Dienstag im „Café National" beim Kollegen Friedrich eine Versammlung ab. Der Verein der Hotel- und Restaurantangestellten hat zu seinem 25. Stiftungsfeste am 13. und 14. Januar eingeladen, der Verein wird dort durch mehrere Mitglieder vertreten sein. Zur Gründung eines Cafetier-Vereins für Thüringen findet am 13. Januar in Eisenach eine Sitzung statt, an der auch einige hiesige Kollegen und Vertreter des Verbandes teilnehmen werden. Das Stiftungsfest soll am 25. Februar in einfacher Weise in der „Tulpe" gefeiert werden. Ueber die Tagung des Lokalverbandes Hallescher Wirte wurde Bericht erstattet.

Möbelfabrik C. Hauptmann
Kl. Ulrichstrasse 36 a u. b. — Poststrasse 3.
Klubsessel,
Rauchtische, Teetische, Nähtische, Standuhren
:: Credenzen, Vitrinen, Korbmöbel usw. ::
in reichster Auswahl.
Besichtigung höflichst erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191312181-14/fragment/page=0005

Vereins-Anzeiger.

Volksbildungsverein. Am 18. Dezember nachmittags 5 Uhr, in den „Thaliasälen" große Kindervorstellung zur Vorfeier des Weihnachtsfestes. Weihnachtsspiel für Kinder und Kinderfreunde: „Hänsel und Gretel am Christabend" von Fr. Siebberg. (Siehe Anzeige.)

Verein für Naturkunde. Am Sonnabend 8½ Uhr im „Koburger Hofbräu" Hauptversammlung. Geschäftliches. Herr Lucas über: „Die Jugendspiele der Tiere und Menschen".

Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule. Am 18. Dezember 8½ Uhr außerordentliche Vorstandssitzung im Verbandsheim.

Kunst und Wissenschaft.

— **Der Streik in der Zahnheilkunde.** In bemerkenswerter Weise sprach sich der Rektor der Berliner Universität Geheimrat Pland zu den von ihm empfangenen Vertretern der Zahnheilkunde aus. Er äußerte dabei scharfen Unwillen gegen den Streik und erklärte, er könne sich so lange nicht für die Studierenden verwenden, als diese nicht den Besuch der Vorlesungen wieder aufgenommen hätten. Seine persönliche Ansicht gehe dahin, daß die Studierenden der Zahnheilkunde wegen des schweren wirtschaftlichen Kampfes, den sie nach ihrer Approbation als Zahnärzte zu führen hätten, des Doktortitels bedürften, der ihnen verliehen werden müßte durch Promotion in ihrem eigenen Fach. Dieser seiner Meinung wolle er auch Ausdruck geben, sobald der Streik beendigt sei. Dann würde er auch bereit sein, sich beim Minister für eine Audienz der Studierenden zu verwenden. — Die Vertreter der Studierenden der preußischen Universitäten waren Montag abend in Berlin zusammengekommen und beschlossen, im Streik zu beharren. Dienstag abend sollten in Berlin die Kommilitionen sämtlicher deutscher Universitäten zusammentreten.

Der zahnärztliche Doktortitel. Die preußische Zahnärztekammer wird zwischen Weihnachten und Neujahr eine Konferenz mit der Tagesordnung: „Der Doctor medicinae dentariae" abhalten. Diese Tagesordnung wird den einzigen Gegenstand einer Versammlung bilden, die die Vereinigung zahnärztlicher Universitäts-Dozenten ebenfalls nach dem Fest einberufen will. Als Versammlungsort ist Halle vorgesehen. Am 3. Januar kommenden Jahres soll eine große Versammlung in der Reichshauptstadt stattfinden, an der die Zahnärzte Groß-Berlins mit den Dozenten der Zahnheilkunde teilnehmen sollen.

Zum Diebstahl der Mona Lisa. Bei den Brüdern Lazelotti in Paris wurde Haussuchung abgehalten, da sie verdächtig waren, die Gioconda versteckt gehalten zu haben. Die Haussuchung ergab keinerlei Anhaltspunkte für den Verdacht, daß sie in irgend einer Weise an dem Diebstahl Peruzgies beteiligt gewesen seien. Die Brüder Lazelotti erklärten, sie hätten Perugia bei seiner Abreise geholfen und sein Gepäck aufgegeben, jedoch keine Ahnung gehabt, daß sich unter diesem das Bild der Mona Lisa befand. Nach einer Blättermeldung aus Rom soll der holländische Antiquar van Predout erzählt haben, ihm sei vor einem Monat von London ein Bild zum Kauf angeboten worden, das in allen Einzelheiten eine verblüffende Aehnlichkeit mit der aus dem Louvre gestohlenen Mona Lisa aufwies, gleichwohl aber eine Fälschung war. Er glaube annehmen zu dürfen, daß dieses Bild dasselbe sei, welches Perugia dem Florentiner Antiquar verkaufen wollte.

Börsen- und Handelsteil.

R. Rübenverarbeitung in Anhalt. Im Betriebsjahre 1913/14 sind im Herzogtum Anhalt 21 Fabriken mit der Verarbeitung von Rüben beschäftigt gewesen (gegen 20 im Jahre vorher). Die von diesen Fabriken bis zum 30. November verarbeitete Rübenmenge betrug 4 933 374 Doppelzentner. Da bis zum Schluß des Betriebsjahres voraussichtlich noch 772 846 Doppelzentner Rüben verarbeitet werden dürften, so stellt sich mithin die Gesamtverarbeitung im Jahre 1913/14 auf 5 706 220 Doppelzentner gegen 4 425 360 Doppelzentner im Vorjahre. Das sind 719 140 Doppelzentner weniger.

n. **Zur Insolvenz des Bankhauses S. Herzberg Söhne in Göthen und Berlin.** Von interessierter Seite werden die Versuche fortgesetzt, mit den Gläubigern des insolventen Bankhauses zu einem Vergleich zu kommen. Nach einer Bilanz belaufen sich die Aktiven der Firma Herzberg nach Abschreibungen von 600 000 Mark auf rund 4 Mill. Mark, die Passiven auf 2 900 000 Mark, so daß ein buchmäßiger Ueberschuß von 1 100 000 Mark vorhanden ist. Diese Werte sind aber fast alle in Grundstücken festgelegt. Bei einem Zwangsverkauf würde gerade soviel herauskommen, daß die gedeckten Gläubiger befriedigt werden können, die jetzt schon hoch übersichert sind. Der Hallesche Bankverein z. B. hat für 800 000 Mark Forderungen 1 800 000 Mark Sicherheiten. Unter den ungedeckten Forderungen sind etwa 500 000 Mark, die von Privatbanken aus Göthen und Umgegend der Firma anvertraut worden sind, während sich weitere 500 000 Mark aus Verwandtenforderungen zusammensetzen. Diese Verwandten wollen nun bei einer ruhigen Abwicklung der Engagements mit ihren Forderungen hinter alle, übrigen ungedeckten Gläubiger zurücktreten. Bei einer außergerichtlichen Regelung, bei ruhiger, planmäßiger Veräußerung der meist in Göthen gelegenen Grundstücke, deren Wert von einem vereidigten Sachverständigen festgestellt worden ist, bietet sich den ungedeckten Gläubigern alle Aussicht, voll befriedigt zu werden, während im Falle der Konkurseröffnung für sie nur ein geringer Prozentsatz herauskommen würde. Inzwischen ist die Leitung der Geschäfte der Firma Herzberg mit sämtlichen Aktiva auf eine von drei ungedeckten Gläubigern gegründete Treuhand- und Liquidationsgesellschaft in Berlin übergegangen.

+ **Die Konservenfabrik e. G. m. b. H. zu Seehausen** (Altmark) hielt am Montag eine außerordentliche Generalversammlung ab. Da die Fabrik sehr günstig gearbeitet hat, haben viele früher vorsichtige Spargelbauer Geschäftsanteile erworben, so daß die Zahl der Geschäftsanteile jetzt 1879 beträgt, darunter 664 mit Gemüsebau und 715 ohne Gemüsebau, die Haftsumme beträgt jetzt 827 400 Mk. Beschlossen wurde, von heute ab das Eintrittsgeld für jeden Geschäftsanteil von 5 Mk. auf 100 Mk. zu erhöhen. Voraussichtlich werden in diesem Jahre 20 Proz. Dividende gezahlt werden können. Die im Laufe des Geschäftsjahres eingetragenen Geschäftsanteile sollen nicht dividendenberechtigt sein in diesem Jahre, aber sie sollen vom Tage der Eingahlung ab mit 6 Proz. verzinst werden.

Salpeterpreise.

— **Halle a. S.,** 18. Dezbr. Sofort: Hamburg 10.40, Magdeburg 10.50 ℳ. — Februar-März 1914: Hamburg 10.50, Magdeburg 10.60 ℳ. — Februar-März 1915: Hamburg 10.45, Magdeburg 10.55 ℳ; fest.

Trockenschnitzel.

— **Halle a. S.,** 18. Dezbr. Preis pro 100 kg 9.50 ℳ waggonfrei hier in Reihsäcken.

Zuckerberichte.

Magdeburg, 18. Dezember. (Eigener Drahtbericht.)
Kornzucker 88 % ohne Sack 8.70—8.75; Nachprodukte 75 % ohne Sack 7.60—7.15 ℳ. Tendenz: ruhig. Brodraffinade I ohne Faß 18.75 bis 19.00; Kristallzucker I mit Sack —.— bis —.—; Gem. Raffinade mit Sack 18.50—18.75; Gemahlene Melis mit Sack 18.00 bis 18.52. Tendenz: ruhig.

Rohzucker. I. Produkt transito frei an Bord Hamburg: Dezember 8.95 G., 8.97½ B., Januar 9.02½ G., 9.07½ B., März 9.22½ G., 9.27½ B., Mai 9.37½ G., 9.40 B., August 9.60 G., 9.62½ B., Oktober-Dezember 9.55 G., 9.57½ B. Tendenz: ruhiger.

Hamburg, 17. Dezember. (Eigener Drahtbericht.)
Rüben-Rohzucker, I. Produkt. (Vormittagsbericht.)
Dezember 8.95 G., Januar 9.05 G., März 9.22½ G., Mai 9.40 G., August 9.60 G., Okt.-Dez. 9.55 G. Tendenz: matt.

Kaffeebericht.

Hamburg, 17. Dezember. (Eigener Drahtbericht.
Kaffee good average Santos. (Vormittagsbericht.)
Dez. 51 G., März 52 G., Mai 53¾ G., Sept. 53½ G., stetig.

Berliner Fondsbörse.

Berlin, 17. Dezember. (Eigener Drahtbericht.)

Die Börse bot heute ein freundliches Bild. Einerseits wurde die festere Veranlagung des Marktes auf besseres New-York und Wien zurückgeführt; andererseits hing sie mit dem günstigen Situationsbericht vom Stabeisen- und Blechmarkte zusammen. Der befriedigende Reichsbankausweis wirkt in gleichem Sinne. Unter Deckungen machten sich dabei auf allen Gebieten Besserungen geltend, die aber bei dem wenig lebhaften Verkehr im allgemeinen nicht sehr erheblich waren. Wesentlich höher, nämlich um ca. 2 Proz., stellten sich Canada. Auch die gestern schon bevorzugten Hochbahnaktien setzten ihre Aufwärtsbewegung kräftig fort. Recht fest lagen Schiffahrtsaktien unter Führung der Aktien der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft, da nach Mitteilung der Verwaltung für das laufende Geschäftsjahr auf ein recht befriedigendes Ergebnis gerechnet wird. Auf den

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) **Filiale Halle a. S.,** Alte Promenade 3, gegenüb. d. Stadttheat. | **Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.**

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 17. Dezember, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.

Privatdiskont ... 4% bez.	4⅞ %
Amsterdam kurz	—.—
Brüssel do.	—.—
Italien do.	—.—
Kopenhagen do.	—.—
Checks auf London	20,485
New-York vista	—.—
Checks auf Paris	80,925
Schweiz kurz	—.—
Wien kurz	84,85
Rio de Janeiro a. Lond.	16⅞

Geldsorten.

Oesterreichische Noten	84,95
Russische do.	215,55
Sonvereigns	20,46
20 Francs-Stücke	16,195
Amerikanische Noten	420,25
Belgische do.	80,40
Dänische do.	112,25
Englische do.	20,46
Französische do.	80,95
Holländische do.	169,00
Italienische do.	—.—
Schweizer do.	80,90

Deutsche Anleihen.

4 pr. Dtsch. Schatzanw.	98,80
4 do. Reichsanleihe	98,10
3,50 do. do.	85,50
3 do. do.	76,40
4 Preuß. Schatzanw.	99,20
4 do. do. Konsols	98,00
3,50 do. do. do.	85,50
3 do. do. do.	76,40
3,50 Bad. Staatsanl. 1904 unk. 1912	—.—
4 Bayr. St.-A. unk. 06	97,40
3,50 do. do.	84,00
3,50 Hamb. Staats-Rente	—.—
3,50 do. am. 1887-91	—.—
3 do. St.-A. 1886	—.—
4 G. Hess. St.-A. 99 u. 06	—.—
3 do. 1896—1905	73,50
5 Sächs. Staats-Rente	76,30
3,50 Rheinpr. 5, 6, 7 ev.	87,80
3,50 do. 3, 4, 10, 12-17, 19, 24-29	84,90
3,50 Berliner 1883—98	88,00
4 Erfurt 1892, 1901	96,50
3,50 do. 1893, 3.	90,00
3,50 Halberstadt 1897	87,60
4 Halle 1910 1 u. 2 ev.	95,50
3,50 do. 1886, 1899	—.—
4 Mgdb. 1891, unev. 10	96,75
3,50 do. 1875—1902	90,60
4 Mersch. 1901 unc. 10	—.—
3,50 Naumb. 1897-1900 ev.	87,40

Pfandbriefe.

3,50 Kur- u. Neum. alte	96,00
3,50 do. Com.-Obl.	83,80
4 Ldsch. Zentr.-Pfdbr.	92,50
3,50 do. do.	84,50
3 do. do.	76,10
4 Sächsische alte	100,50
3,50 do.	—.—
3 do.	78,75
4 do. neue	93,00

Ausländ. Staatspapiere.

4,50 Argentin. innere gr.	95,30
4,50 do. do. kl.	—.—
4,50 do. äußere gr.	—.—
4,50 do. do. 100	97,90
5 Chinesen 1896 gr.	97,50
5 do. kl.	97,50
4,50 do. 1898 gr.	90,00
4,50 do. kl.	90,00
1,75 Griechen Monopol	—.—
1,60 do. Gold	—.—
2,30 do. conv.	—.—
4,50 Japaner v. 1905	90,60
3,75 Italien. Rente neue	—.—
5 Mexikaner gr.	90,75
5 do. 100	91,80
4 Oesterr. Gold	88,10
4 do. Kronen	84,90
4,50 do. Silber	87,00
4,20 Oesterr. Papier	—.—
5 Portugiesen unif. 8	64,00
5 Rumänen am. 1903	96,00
4 do. 1890	93,60
4 do. 1898	85,60
4 Russen 1889	88,00
4,50 do. 1894	—.—
4 do. 1902	90,10
4,50 do. 1905	99,90
3,50 Schweden 1886	84,00
4 Serben am. St.-Anl.	79,10
4 Türken Adm. Anl.	78,50
4 do. unif. 03	97,50
Türkenlose 400 Fr.	168,25
4 Ung. Gold gr.	84,80
4 do. mittel	86,00
4 do. kl.	86,10
4 Ung. Kronen	82,90
3,50 do. Staatsrente 97	72,50
3 do. Eis. Th. Anl.	—.—
6 Buenos-Aires	101,25

Eisenbahn-Aktien.

Halberstadt-Blankenb.	92,75
Halle-Hettstedt	81,00
Lübeck-Büchen	131,00
Schantungbahn	125,20
Allg. Dtsch. Kleinbahn	124,00
Allg. Lok.- u. Straßenb.	173,00
Elektrische Hochbahn	138,00
Gr. Berl. Straßenbahn	163,20
Hamb. Straßenbahn	177,00
Magdeb. Straßenbahn	—.—
Franzosen ult.	—.—
Lombarden ult.	22⅞
Baltimore and Ohio	91,50
Canada Pacific	223,25
Ital. Meridionalbahn	110,00
do. Mittelmeerbahn	—.—
Lux. Prinz Heinrichb.	159,40
West-Sizilianische	—.—
Halle-Hettstedter Obl.	—.—

Eisenbahn-Obligationen.

4pr. Nordh.-Wernig. Obl.	89,00

Eisenbahn-Prioritäten.

4pr. Böhm. Nordb. G. Obl.	90,25
4 Oesterr. Gold Pr.	88,00
3 Dux-Prag. Gold Ob.	71,50
2,60 Südöst. Lomb. Pr.	52,00
4,50 Iw. Dombrowo Pr.	96,25
3 Transkaukas. 5 Pr.	73,80
4 Moskau Rjäsan Pr.	87,50
4 Wladikawk. 1897 Pr.	86,30
5 Anatoller I. Pr.	92,00
5 do. 2. Pr.	91,80
2,40 Ital. Eisenb. Pr.	63,50
4 do. Mittelm. Pr.	—.—
3 Port. Esb. Obl. 1886	68,90
4 North.-Pe. Pr. Lin.	91,30
4 S. Louis u. S. Frz. Ref. 1951	70,25

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Am. Paketf.	132,70
Hansa	269,50
Nordd. Lloyd-Akt.	117,20
Ver. Elbe- u. Saale-Sch.	70,75

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	142,25
Berl. Handels-Ges.	155,30
Berl. Hyp. Bk. Lit. A	111,40
Commerz- u. Disk.-Bank	107,00
Dannst. Bk. Marks.	115,80
Dessauer Landes-Bank	111,50
Deutsche Bank	249,00
Deutsche Ueberseeische Bank	154,25
Diskonto-Kommand.-A.	185,80
Dresdener Bank	150,10
Essener Kredit	156,00
Gothaer Grundkreditb.	165,00
Leipz. Kreditanstalt	152,00
Magdeb. Bankverein	116,80
Mitteldeutsche Kreditb.	114,40
Mitteld. Privatbank	122,00
Nationalb. f. Deutschl.	116,40
Oest. Kreditanstalt ult.	—.—
Pfälzb. Diskontobank	188,75
Preuß. Bodenkredit-Bk.	150,00
do. Ztr.-Bodenkred.	180,00
Reichsbank	125,75
Russ. Bk. f. ausw. Hdl.	155,25
Sächsische Bank	152,00
A. Schaaffhausen Bankv.	100,50
Schles. Bankverein	148,00
Wiener Bankverein	—.—

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	129,00
Deutsche Bierbrauerei	83,50
Patzenhofer	238,25
Schönebeger Schloßbr.	204,00
Schultheiß	253,10
Herkules Kassel	157,25
Klosterbr. Röderhof	—.—
Leipz. Brauerei Riebeck	168,25
Verein. Artern	87,50

Industrie-Papiere.

Akkumulatoren-Fabrik	336,40
Aktienges. f. Anilinf.	456,00
Adler Portl. Cement	111,25
Allg. Berliner Omnibus	187,00
Allg. Elekt.-Gesellsch.	233,70
Ammende Papierfabrik	128,00
Anglo-Kontin. Guano	120,75
Anhalt. Kohlenw.	190,10
do. Vorzugsaktien	118,25
Baer u. Stein	428,00
Bergmann Elektr.	123,50
Berl.-Anh. Masch.	125,00
Berliner Elekt.-Werke	162,75
do. Masch.-Bau	237,50
Bernburger Masch.	51,00
Berzelius Bergwerk	141,10
Betge u. Monterb.	158,75
Bismarckhütte	146,00
Bochumer Gußstahl	209,20
Böhler u. Co.	224,75
Braunschw. Kohle	243,00
do. Kohle S.-P.	—.—
do. Jute	209,00
Buderus	108,90
Butzke u. Co. Metall	100,00
Caroline Braunkohle	407,75
Chem. Fabrik Buckau	150,00
Cölner Bergwerk	490,00
Concordia Bergwerk	298,50
do. Spinnerei	110,00
Consolidation Schalke	328,00
Cottbuser Masch.	35,25
Cröllwitzer Papierfabrik	171,50
Dessauer Ges.	178,25
Deutsch-Atl. Telegr.	120,50
do. Luxemb. V.-A.	131,50
do. Elektr.-Ges.	106,50
do. Gasglühlicht	533,00
do. Kabelwerke	125,80
do. Waff. u. Mun.	569,75
Donnersmarck-Hütte ev.	350,00
Dürrfeld	333,00
Dynamit-Trust	173,00
Eilenburger Kattun	—.—
Eintracht Bergw.	503,25
Elektra Dresden	102,30
Eschweiler Bergw.	221,50
do. Eisen	—.—
Fraustädt. Zuckerf.	211,00
R. Frank	240,00
Gelsw. Eisenw.	156,00
Gelsenkirchen	179,90
Gesellsch. f. elekt. Unt.	158,10
Glanziger Zucker	192,00
Greppiner Werke	187,50
Hallesche Maschinen	382,25
Hann. Baug. St.-Pr.	52,00
H. Masch. S.-P. A. u. E.	292,00
Harburg-Wien-Gummi	134,75
Harpener Bergbau	178,30
Hartmann sächs. Masch.	182,00
Harzer A u. B.	97,25
Haspe Eis. u. St.	153,75
Heinrichshall	77,25
Hemmor Portl.-Zement	129,00
Hibernia Bergw.	—.—
Hildebrand Mühlen	148,10
Hirsch Metall	125,00
Höchster Farbwerke	430,25
Hoesch Stahlw.	309,50
Hohenlohe-Werke	134,80
Ilse Bergbau	478,00
Kahla Porzellan	350,10
Kalw. Aschersleben	144,60
Kattowitzer	229,00
Kirchner Masch.	337,00
König Wilhelm abg.	243,75
do. St.-Pr.	322,00
Körbisdörfer Zucker	142,25
Kronprinz Ohligs	286,50
Krefthäuserhütte	90,50
Lahmeyer u. Co.	122,25
Lapp Tiefbohr.	—.—
Laurahütte	150,25
Leopoldgrube	157,00
Leopoldshall	76,50
do. St.-Pr.	102,50
L. Loewe u. Co.	321,70
Lübecker Maschinen	—.—
Magdeb Allgem. Ges.	93,50
Märk.-Westf.-Bergw.	98,00
Maschinenfabr. Buckau	128,00
Milowier Eisen	52,75
Neue Bod.-Ges.	92,60
Niederl. Kohlen	196,75
Nienburger Maschinen	48,00
Nordd. Wollkämmerei	138,50
Oberschl. Eisenbahnbed.	87,90
do. Eisenindustrie	61,50
do. Kokswerke	222,00
do. Portl.-Zement	148,00
Orenstein u. Koppel	164,00
Otaviminen	106,80
Phönix Bergw. Lit. A.	234,00
Rhein. Metallw.	—.—
do. do. V.-A.	114,00
Rhein-Nassau Bergwerk	229,00
Rhein. Stahlwerk	149,50
Riebeck Montanw.	190,25
Rombacher Hütten	148,00
Rositzer Braunkohle	85,00
do. Zuckerfabr.	114,00
Sächs. Webstuhl-Fabr.	206,00
Saline Salzungen	144,00
Sangerh. Masch.	196,00
Saxonia Portl.-Zement	118,75
Schering Chem. Fabrik	230,00
Schles. Zinkb.	—.—
Schles. Portl.-Zement	153,00
Schneider Hugo	150,50
Schuckert Elektr.	143,00
Schulz-Knaudt	121,75
Siemens Glasind.	230,50
Siemens u. Halske	216,50
Spritbankaktien	463,00
Staßf. Chem. Fabrik	132,75
Stett.-Bred Portl.-Zem.	69,75
Stettin Chamotte	119,75
Stett. Vulkan	110,25
Stöhr. Kammgarn	154,75
Stollberger Zinkhütten	123,00
Strelauner Spinkattaen	136,00
Terra	89,25
Thaler Eisenb.	222,50
do. do. V.-A.	224,50
Thüringer Salinen	81,50
Tittel u. Krüger	135,00
Union, Fabr. chem. Prd.	232,00
Unter d. Linden, Baug.	146,00
Varziner Papier	116,75
Vorwohler Portl.-Zem.	223,75
Wegelin u. Hübner	162,00
Westeregeln Alkali	189,00
Westf. Drahtind.	174,00
do. Stahlw.	38,25
Wittener Gußstahl	187,50
Wrede Mälzerei	71,10
W.-Westfäni. 1. Serie a-d	207,00
do. 2. Ser. a	200,00
Zeitzer Masch.	273,00

Schluss-Kurse.

Oesterreich. Kredit	202½
Berliner Handelsgesellschaft	155¼
Commerz- und Diskontobank	107¼
Darmstädter Bank	116
Deutsche Bank	249⅞
Diskonto-Kommandit	185⅞
Dresdner Bank	150¼
Nationalbank	115⅞
Schaaffhausen'scher Bankver.	100⅞
Azow-Don Commerz-Bank	—.—
Petersburg. Intern. Handelsb.	200⅞
Russ. Bank für ausw. Handel	155⅞
Wiener Bankverein	—.—
Lübeck-Büchner	—.—
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	139⅞
Große Berliner Straßenbahn	—.—
Schantung-Eisenbahn	124⅞
Oesterreich. Staatsbahn	155⅞
Oesterreich. Südbahn	22⅞
Anatol. Eisenbahn (60 %)	—.—
Baltimore and Ohio	91⅞
Nationalbahn	115⅞
Orientbahnen Betriebs-Ges.	196
Italien. Meridionalbahn	108⅞
Italien. Mittelmeerbahn	—.—
Pennsylvania	—.—
Luxemb. Prince Henrybahn	160⅞
3% Deutsche Reichsanleihe	76,40
4% Russische Anleihe v. 1902	—.—
Türken, unifizierte v. 1903	—.—
Türkenlose	168½
Ungarische Kronen	—.—
Aumeiz Friede	155⅞
Bochumer Gußstahl	208¼
Consolidation	—.—
Deutsch-Luxemb.	131⅞
Gelsenkirchner	180⅞
Harpener	174
Hohenlohe-Werke	134⅞
Kattowitzer Bergbau	229
Laurahütte	—.—
Oberschles. Eisenbahnbed.	88⅞
Oberschles. Eisenindustrie	61⅞
Phönix	234⅞
Rheinische Stahlwerke	150⅞
Rombacher Hütten	148⅞
Hamburger Packetfahrt	132⅞
Hamb.-Südamerik. Dampfsch.	168
Hansa Dampfschiffahrt	269⅞
Norddeutscher Lloyd	117
Trust Dynamit	—.—
Naphtha Nobel	390⅞
Orenstein & Koppel	164⅞
Allgem. Elektr.-Gesellschaft	233⅞
Deutsche Uebers. Elektr.	166⅞
Siemens & Halske	—.—
Schuckert Elektr.	—.—
Elektr. Licht- u. Kraftanlage	136⅞
Gesellsch. für elektr. Untern.	158⅞
Otavi	109
South West-Africa	113⅞

Tendenz: träge.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 17. Dezember, 1 Uhr.

Mitgeteilt vom Bankhause **Paul Schauseil & Co., Halle a. S.**

Pros.	Dividende vorige	letzte		Dividende vorige	letzte
3 Sächsische Rente	—	—	76,50G	—	—
3½ do. Staatsanleihe	—	—	97,10G	—	—
3½ Leipz. Stadtanleihe	—	—	92,75G	—	—
3½ do. v. 1904	—	—	84,90G	—	—
4 Crölln. Papierf.-Obl.	—	—	—.—	—	—
4 Mansf. Gew.-Obl.(ä. J.)	—	—	93,75G	—	—
4 do. do. 1893	—	—	89,90G	—	—
4 do. do. 1897	—	—	89,90G	—	—
4 do. do. 1902	—	—	89,90G	—	—
4½ do. do. 1908	—	—	98,25⅝G	—	—
4½ Naumb. Braunk.-Obl.	—	—	96,00G	—	—
4 do. do. Salzk.	—	—	93,10G	—	—
4 Zeitzer Paraffin-Obl.	—	—	—.—	—	—
4½ do. do. do.	—	—	98,00G	—	—
4 Hypoth.-Bank Leipzig Pfdbr. XI ausg. 1914	—	—	94,00G	—	—
3½ Kom.-Bank f. Kgr. Sachsen Anl.-Scheine	—	—	88,60G	—	—
4 do. do. do.	—	—	95,50G	—	—

Aktien.

Aussig-Tepl. Elb-Akt.	8⅞	11¼	203,00G
Buscht.-Eb.-A. Lit. A.	10	12½	—.—
do. do. Lit. B.	11½	12	—.—
Allg. Dtsch. Kr.-A.-Akt.	9	8½	150,50bG
Leipz. Hyp.-Bank-Akt.	8	8	150,25G
Sächsische Bank-Akt.	8	8	152,00G
Sächs. Bod.-Kr.-Anst.-A.	7	7	130,50G
Gr. Leipz. Straßenbahn	10	10	196,00G

Kuxe-Notierungen

vom 17. Dez. Mitgeteilt von der Mitteldeutschen Privatbank Halle.

	Kaufpr.	Angeb.
Adler-Aktien	49%	51%
Alexandersbad	8100	8300
Belenrode	3750	3850
Burbach	9500	9600
Carlsball	1350	1450
Carlsfund	4150	4500
Deutschland	1800	1900
Einigkeit	2675	2950
Friedrichshall-Aktien	—	1383
Glückauf-Sondershaus.	16300	17500
Gottfried v. Sachsen	—	85%
Güntersbalf	4550	4650
Hallesche Kali-Aktien	42½	44%
Hannoversche Kali-Akt.	—	95%
Hansa-Silberberg	4700	4900
Hattorf-Vorz.-Aktien	93%	94%
Heiligenroda	9250	9450
Heimboldshausen	1675	1725
Heldburg-Aktien	29%	31%
Heldrungen I	725	750
Heldrungen II	850	900
Hermann II	1300	1350
Immenrode	3600	3700
Irmgard	600	650
Johannashall	—	2700
Justus-Aktien	82%	83%
Kriegsglück-Aktien	107%	109%
Ludwigshall-Aktien	—	—
Moltkeshall	—	—
Nordhäuser Kali-Akt.	—	—
Oberrödenschen	—	50
Reichskrone	—	—
Ransbach	2200	2300
Riechelmann	—	175
Rothenberg	2125	2225
Saale	850	900
Sachsen-Weimar	6550	6750
Salzmünde	5200	5375
Siegfried I	3400	3500
Steinförde Vorz.-Akt.	26%	28%
Teutonia-Aktien	62%	63%
Thüringen	3200	3400
Walther	1300	1400
Wilhelmshall	7700	8100

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. **An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel Verkehr etc.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191312181-14/fragment/page=0006

Moderne Korbmöbel. Die praktischsten Weihnachts-Geschenke.
Körbe aller Art. Kinder-Möbel.
Korbwaren-Fabrik **Richard Thieme,** obere Leipzigerstrasse Nr. 50.
Besichtigung meiner Muster-Ausstellung ohne Kaufzwang höflichst erbeten.

übrigen Gebieten waren die Kursveränderungen meist unbedeutend. Tägl. Geld 3½ Proz. Die Seehandlung gab Geld zu Tagessätzen. Privatdiskont 4½ bez. 4⅞ Proz.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 17. Dezember. (Eigener Drahtbericht.)

Mangels jeglicher Anregung war der Verkehr am Getreidemarkte sehr still, und die Umsätze bewegten sich in den engsten Grenzen. Weizen zeigte eine gewisse Neigung zur Schwäche; doch waren die Preise nur wenig niedriger als gestern. Roggen und Hafer waren behauptet, Mais und Rüböl vernachlässigt. Wetter: bewölkt.

Schlußbörse.

Weizen: Dezbr. 191,25, Mai 197,50, Juli 199,25 ℳ; behauptet.
Roggen: Dezbr. 159,25, Mai 162,75, Juli —,— ℳ; behauptet.
Hafer: Dezbr. —,—, Mai 157,50 ℳ: behauptet.
Mais: Dezbr. —,—, Mai —,— ℳ; still.
Rüböl: Dez. —.—, Mai —,— ℳ: geschäftslos.

Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.

Rückkehr des Kaiserpaares.

Wildpark, 17. Dez. Der Kaiser und die Kaiserin trafen heute mittag 12 Uhr 20 Min. im Sonderzuge von München auf der Wildparkstation ein und begaben sich ins Neue Palais.

Stapellauf des Dampfers „Columbus".

Danzig, 17. Dez. Auf der Werft von F. Schichau fand heute mittag in Gegenwart des Kronprinzenpaares der Stapellauf des für den Norddeutschen Lloyd in Bremen erbauten Passagier- und Postdampfers „Columbus" statt. Kurz vor 12 Uhr trafen der Kronprinz und die Kronprinzessin nebst Gefolge auf der Werft ein, an deren Eingang sie von Herrn Bürgermeister Dr. Barkhausen aus Bremen, Präsident Achelis und Direktor Heineken vom Norddeutschen Lloyd sowie durch Herrn Geh. Kommerzienrat Ziese empfangen wurden. Die Kronprinzessin taufte das Schiff „Columbus" und ließ, wie üblich, eine Flasche deutschen Schaumweins am Buge des Schiffes zerschellen.

Stapellauf eines neuartigen Turbinen-Schnelldampfers.

Stettin, 17. Dez. Am Sonnabend soll auf der Werft des Stettiner „Vulkan" der erste große Turbinen-Schnelldampfer vom Stapel laufen, der, mit Transformatoren nach dem System des Professors Föttinger versehen, für die Fahrt durch den Panamakanal für Rechnung der Hamburg-Amerika-Linie erbaut wird. Das Schiff soll eine Mindestgeschwindigkeit von 19 Seemeilen pro Stunde entwickeln und ist für die Aufnahme von etwa 2000 Passagieren eingerichtet. Es wird den Namen des Staatssekretärs Großadmiral v. Tirpitz führen. Fräulein v. Tirpitz wird die Taufe vollziehen, während Kontreadmiral Dähnhardt die Taufrede halten dürfte. Bis nach Eröffnung des Panamakanals wird das neue Schiff in der Fahrt zwischen Hamburg und Südamerika beschäftigt werden.

Reklame-Ausstellung Dresden 1914.

Dresden, 17. Dez. Die Stadt Dresden plant vor der Ausstellung „Deutsches Handwerk 1915" im kommenden Jahre noch eine Reklame-Ausstellung Dresden 1914, die einen Ueberblick über den künstlerischen Aufschwung auf allen Gebieten der Reklame geben soll.

Aus der bayerischen Kammer der Reichsräte.

München, 17. Dez. Die Kammer der Reichsräte hat in ihrer heutigen Sitzung an Stelle des zurückgetretenen zweiten Präsidenten v. Auer den Staatsminister a. D. v. Crailsheim gewählt.

Abberufung des Berliner türkischen Botschafters?

Konstantinopel, 17. Dez. „Jeune Turc" will wissen, der türkische Botschafter in Berlin, General Mahmud Muktar Pascha, werde auf einen höheren Posten berufen und durch den Oberstleutnant Enver Bei ersetzt werden.

Die britische Zirkularnote über Albanien und die Aegäischen Inseln.

London, 17. Dez. Wie das Reutersche Bureau erfährt, ist die britische Zirkularnote über Albanien und die Aegäischen Inseln den Mächten am Sonnabend überreicht worden. Sir Edward Greys Absicht hierbei war nicht, neue Fragen, die mit dem Ergebnis der letzten Balkan-Konferenzen in Verbindung standen, aufzuwerfen, sondern den auf der Botschaftervereinigung vertretenen Regierungen konkrete Vorschläge für eine unparteiische und schleunige Abwicklung der noch nicht entschiedenen Einzelheiten zu machen, die zu Reibungen und weiteren Schwierigkeiten führen könnten, wenn sie unerledigt blieben. Die britische Note umfaßt 10 Paragraphen, die unter drei Rubriken fallen: 1. Epirus und die Frist, innerhalb deren die Griechen die an Albanien fallenden Gebiete zu räumen haben; 2. die Aegäischen Inseln, die von Griechenland okkupiert sind, und 3. die von Italien okkupierten Inseln. Was die Aegäischen Inseln betrifft, die von Griechenland okkupiert sind, so weist die Note darauf hin, daß die Konzessionen, die von Griechenland mit Bezug auf Epirus verlangt wurden, durch eine Kompensation in den Aegäischen Inseln ausgeglichen werden sollen. Der frühere Vorschlag, daß Griechenland Chios und Mytilene aufgeben solle, wird jetzt fallen gelassen. Es wird nur eine Garantie dafür verlangt, daß Griechenland auf den Inseln keine Befestigungen und keine Flottenstation ausführen soll und ferner eine Garantie gegen Kontrebande von der gegenüberliegenden Küste. Mit Ausnahme von Imbros und Tenedos sollen alle diese Inseln im griechischen Besitz bleiben. Mit Bezug auf die Aegäischen Inseln, die von Italien okkupiert sind, wird vorgeschlagen, daß sie der Türkei zurückgegeben werden sollen, wenn der Friedensvertrag von Lausanne ausgeführt ist. Die Inseln sollen dann eine gewisse Selbstregierung unter dem Sultan erhalten. Die Demarkierung der griechisch-albanischen Grenze bleibt der internationalen Kommission überlassen. Die Räumung durch die Griechen soll Mitte Januar vollendet werden.

Rußland und die Türkei.

Konstantinopel, 17. Dez. Wie verlautet, verweigert die russische Regierung der Pforte das Akkrediment zur Ernennung Osman Nizami Paschas als Botschafter in Petersburg. Diese Haltung der russischen Regierung wäre (wenn sie sich bestätigt. D. Red.) die erste Folgeerscheinung in dem Streit über die deutsche Militärmission. (H. B.)

Zum Tode des Kardinals Rampolla.

Rom, 17. Dezember. Bei dem verstorbenen Kardinal Rampolla waren bereits im Sommer Symptome von Angina festgestellt worden. Seit kurzem klagte der Kardinal über Kältegefühl und Frösteln. Am Montag machte er noch den gewohnten Spaziergang. Dienstag früh fühlte er sich nicht wohl und las die Messe nicht. Am Nachmittag fand der Arzt noch keine ernsten Symptome. Als der Kardinal sich abends zu Bett gelegt hatte, trat Atemnot ein. Der sofort herbeigerufene Arzt fand den Kardinal tot vor.

Sultan Menelik von Abessinien tot?

Paris, 17. Dez. Ein hier aus Dschibuti im Somalilande eingelaufenes Telegramm meldet den Tod des Sultans Menelik von Abessinien, der in der Freitag-Nacht voriger Woche im Alter von 75 Jahren erfolgt sein soll. Die Meldung ist vorläufig noch mit Vorsicht aufzunehmen, da Sultan Menelik bekanntlich schon wiederholt totgesagt worden ist.

Die Grubenkatastrophe in Nordamerika.

New-Castle, 17. Dez. Zu der Explosion auf der Vulkangrube wird noch gemeldet: Bis heute früh sind 38 Bergleute als Leichen geborgen worden; nur zwei Bergleute wurden gerettet. Die meisten Leichen sind schrecklich verstümmelt und verkohlt. Die Ursache der Explosion soll Entzündung von Kohlenstaub sein.

Chemnitz, 17. Dez. Aus den Trümmern des Tunnels am Harras-Felsen wurden zwei weitere Leichen geborgen. Insgesamt hat das Unglück elf Todesopfer gefordert.

Liebenwalde, 17. Dez. Als heute nacht drei Diebe bei dem Juwelier Richter einen Einbruch versuchten, schoß dieser mit seinem Jagdgewehr und verletzte einen der Einbrecher anscheinend schwer. Seine Gefährten schafften ihn weg und entkamen mit ihm.

Königsberg, 17. Dez. In Schaulen an der russischen Grenze wurde der Kaufmann Goldberg mit Familie, zusammen sieben Personen, von unbekannten Tätern ermordet. Die Mörder erbeuteten 18 000 Rubel.

München, 17. Dez. Der Mehlagent Glaser, der vor einigen Tagen zum Schaden seiner Mannheimer Firma 100 000 Mark unterschlug, ist heute vormittag in Sendling bei München verhaftet worden.

Prag, 17. Dez. Der 39 Jahre alte Fabrikarbeiter Walter Kopacek aus Podiebrad hat gestern die 50 Jahre alte Zigarrenverkäuferin Langkramer in ihrer Wohnung überfallen und ihr die Kehle durchschnitten. Der Mörder wurde verhaftet.

Genf, 17. Dez. Als Mörder des gestern in der Grande Rue am hellen Tage ermordeten Greises wurde ein 23jähriger Chauffeur verhaftet. Er legte ein volles Geständnis ab. Gleichzeitig wurden zwei Burschen im Alter von 16 und 17 Jahren als Mitschuldige verhaftet.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes

vom 17. Dezember früh 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur höchster Stand	Temperatur niedrigst. Stand	Niederschl. in 24 Stunden mm
Halle[1]	761,2	4	SW 1	bedeckt	9	4	3
Torgau[2]	761 8	4	SW 1	„	9	4	3
Nordhausen[3]	761,1	3	SW 1	„	7	3	2
Magdeburg[4]	760,9	4	S 1	„	9	4	2
Cardelegen[5]	760,4	4	O 1	„	9	4	4
Brocken	—,—	—2	SW 2	„	2	—3	5

1 — Regen.

Das Tief, welches gestern über der Nordsee lag, hat sich südostwärts nach der oberen Weser fortgepflanzt. Es bedingt im Dienstbezirk die Fortdauer der trüben, milden Witterung mit Niederschlägen. Da jedoch von Westen her ziemlich schnell hoher Druck vordringen dürfte, so haben wir ruhigeres, teils heiteres, teils nebliges, vorwiegend trockenes, kälteres Wetter zu erwarten. Es scheint sich nunmehr eine Periode kälterer Witterung vorzubereiten.

Wettervorhersage des offiziellen Wetternachrichtendienstes für Donnerstag, 18. Dezember: Teils heiter, teils neblig, vorwiegend trocken, kälter.

Unser Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes:
Voraussichtliches Wetter am 18. Dezember: Mild, zeitweise aufheiternd, meist wolkig bis trübe, bisweilen Regen.

Wasserstände am 17. Dezember.
(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der zweiten Ausgabe.)
Saale u. Unstrut: Halle Untp. + 2,16, Trotha Untp. + 2,88, Grochlitz + 2,16, Bernburg Untp. + 1,98, Kalbe Obp. + 1,88, Kalbe Untp. + 1,87. — **Elbe:** Leitmeritz + 1,39, Aussig + 1,72, Dresden + 0,58, Torgau + 2,96, Wittenberg + 2,47, Roßlau + 3,08, Barby + 3,27, Magdeburg + 2,56, Langermünde + 3,35, Wittenberge + 2,57, Hohnstorf + 1,60. — **Mulde:** Düben + 2,00.

Wir empfehlen für die **Weihnachts-Festtage:**

Austern, Kaviar und Hummer,
sowie **Delikatessen**
jeglicher Art von täglich eintreffenden grossen Sendungen,
frische franz. Gemüse u. Salate

Tafelgeflügel und Wild
als: Milchmastgänse und Enten, steir. Puten, Kapaunen, Poulets u. Kücken, Brüss. Poularden, Perlhühner, Fasane, Waldschnepfen, Krammetsvögel, franz. Wachteln, Waldhasen, Rehrücken, -Keulen und -Blätter

in reichhaltigster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Gemüse-, Frucht- u. Fisch-Konserven
in prachtvoller Qualität und bester Füllung zu besonderen Vorzugspreisen.

Weihnachts-Präsent-Körbe
in geschmackvoller Zusammenstellung und mit allerlei feinen Delikatessen gefüllt,
zu sehr mässigen Preisen.
Im Interesse exakter Ausführung bitten wir, Bestellungen möglichst frühzeitig aufzugeben.

Pottel & Broskowski.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191312181-14/fragment/page=0007

Champagnerweine

erster Häuser

und zwar von folgenden

seltenen, sehr gesuchten Jahrgängen:

1857er, 1899er, 1900er, 1904er, 1906er
Vve Clicquot-Ponsardin.

1906er
De St. Marceaux & Co.

1892er, 1900er, 1904er, 1906er
Pommery & Greno

1906er
Lebeau & Cie.

1898er, 1900er, 1906er
Moët & Chandon

1900er, 1906er
Ernest Irroy & Cie.

1900er, 1906er
G. H. Mumm & Co

1906er
Lanson Pere & Fils

1900er, 1904er, 1906er
Heidsieck & Co.

1900er
F. W. Borchardt „Non mousseux"

ferner die verschiedenen anderen Cuvées obiger Firmen, sowie diejenigen von

Louis Roederer, Green & Co., Deutz & Geldermann, Vix-Bara

empfiehlt

F. W. Borchardt

Kaiserlicher und Königlicher Hoflieferant

BERLIN W. 8, Französische Straße 47/48.

Besonderes Weinpreisverzeichnis steht auf Wunsch zur Verfügung.

Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 15, 16, 17, 18, 221, 222 u. 396. Telegr.-Adr. „Comestibles, Berlin".

Gestrickte Westen u. Jacken

von **2.00—16.00 Mk.**
für jede Figur passend.
Grösste Auswahl am Platze.

H. Schnee Nachf.,
A. & F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

---

schiesst nur mit

Luftgewehren und Eurekagewehren

von **W. Tornau,**
gegr. 1849 **Büchsenmacher,** Fernspr. 456
Leipzigerstr. 21.
Luftgewehr von Mk. 3.75 an.
Eurekagewehr von 50 Pf. an.
Teschings, Revolver u. automatische Waffen in allen Preislagen. [6636
Postversand nach auswärts.
Reparaturen gut und schnell.

Ab 1. Januar 1914 neue Kurse.

Privatschule

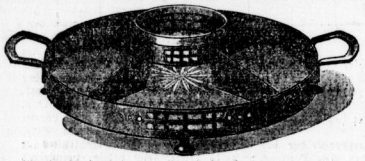
für **feinen Damenputz** und **Schneiderei**
für Beruf und eigenen Bedarf.
Gründlichste Ausbildung in jedem Fache.
Viele Empfehlungen von Eltern und Schülerinnen.

B. Riese-Pulvermacher,
Leipzigerstr. 12 I,
schräg der Ulrichskirche gegenüber. (7070

C. L. Blau,
Baumkuchenfabrik u. Konfitür.-Handlung,
Gegr. 1843 — Fernspr. 117
Gr. Ulrichstraße 59.
Empfehle:
Bismarck-Makron, sehr beliebt, à 1/4 Pfd. 60 Pfg. nur
Makronen, 1. Qualität, à 1/4 Pfd. 50 Pfg. } täglich frisch.
Marzipane in nur allererster Qualität.
Ia. Marzipan muß süß u. saftig sein, während billig Marzipane durch ihren großen Zuckerzusatz und Verarbeiten billiger Mandeln, welche einen hoh. Prozentsatz bittere haben, sehr trocken sind u. bitter schmecken. (1233

Gustav Rensch, Halle, Poststr. 4 (Rensch-Passage). :: **Moderne Küchengeräte** :: **Württembergische Metallwaren**

Bedarf **Kunstgewerbliche Erzeugnisse** **Luxus**



Neuheiten.

(1214

Aufschnitt- u. Käseplatte — Anflaufform mit u. ohne Nickelrand — Menage für Salz u. Pfeffer — Tortenplatten — Teemaschinen — Bowlen — Weinkühler — Wärmlampen — Teegläser — Spargelservice — Butterdosen — Käseteller — Kaffeekannen — Rahmservice — Gläserteller — Schalenkörbchen in Nickel, versilb. Messing, Kupfer etc. ☞ Hübsche Neuheiten! ☜

Cordes'sche Bekleidungs-Akademie

Gr. Steinstraße 24.
In Halle einzige **wirkliche Akademie.**
Für Zuschneider, Direktricen u. Schneiderinnen gründl. u. erfolgreichste Ausbildung. Extrakurse f. Familienbedarf. Näh. d. Gratis-Prosp. **C. Davids, Direktor.**

Brillant-

Halsketten,
Armbänder,
Anhänger,
Broschen,
Ohrringe,
Hemdknöpfe,
Ringe

1239) 585/000 Gold und Platin, empfiehlt in grösster Auswahl

Juwelier Tittel,
Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr.

Kamelhaar-

Socken
Unterjacken
Unterhosen
Bettjacken
Brustwärmer
Rückenwärmer
Kniewärmer
Pulswärmer
Sweater
Mützen
Shawls
Schuhe
Unterröcke
Strickwolle 2c.

empfiehlt [9418

H. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Hermann Elsaesser

Fernruf 1711. — Halle a. S. — Gegr. 1851.
Nur Marktplatz 13 — Marktschloss.
Grosse Auswahl in [0862
Juwelen, Gold- u. Silberwaren.
Fugenlose Trauringe. Hochzeits- und Patengeschenke.
Neuarbeiten. Reparaturen. Gravierungen.

Für Weihnachtseinkäufe.

Franz Rickelt

Schirmfabrik (6635

Kleinschmieden 6. *Gegr. 1854.*

Tafeläpfel!

Zum Feste empfehle große Posten feinster **Tafeläpfel,** von 10 Pfund an **Engros-Preis.**

Gr. Steinstr. 19,
Obstkeller. [1234

Hört Ihr Jungen und Ihr Alten,
Nicht aus Bier sollt Ihr Euch halten.
Eßt Apfelsinen, Feigen, Datteln,
Aepfel, Kirschen u. auch Trauben,
Die dem Tod den Stachel rauben.
Eßt an Obst Euch kugelrund,
Dann bleibt ewig Ihr gesund.
Und nun kommen wir zum Schluß:
Obst für'n Magen ist Hochgenuß.
In der Großen Steinstraße 19
Ist Fritz Preißke bekannt.
Dort könnt Ihr die Früchte haben,
Die er oben Euch genannt.

Erich Heine
Goldschmied
gr. Ulrichstr. 35. Eckhaus d. alt. Promenade.
Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins.
Reichhaltiges Lager
moderner Weihnachtsgeschenke.
1216

Familien-Nachrichten

Es hat Gott gefallen, heute mittag unsere älteste liebe Schwester und Tante

Christiane Dietzmann

im 90. Lebensjahre zu sich zu nehmen. Dies zeigt im Namen aller Hinterbliebenen tiefbetrübt an

Louise verw. **Eschner** geb. **Dietzmann.**

Halle-Cröllwitz, d. 16. Dez. 1913.
Die Beerdigung findet Freitag vorm. 1/2 11 Uhr vom Hause Talstrasse 30 statt.

C. L. Blau,
Baumkuchenfabrik u. Konfitärenhdlg.
Gegr. 1843 Fernspr. 117
— Gr. Ulrichstr. 59 —
empf. in allerfeinst. Qualität
Baumkuchen u. Baumkuchennasen, Christstollen.
Ersuche um rechtz. Aufträge, da schon öfter die Annahme am 20. Dezbr. geschlossen werden musste. (1331

Damen-Uhren

Solideste Werke
Aparte Gehäuse.

Bruno Klinz,
Gr. Ulrichstr. 41.
Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins.

Chirurgische Gummiwaren.
Vorteilhaft **nur** im Spezialgesch.
Kertzscher,
untere Leipziger Strasse 26 und Gr. Ulrichstrasse 63.

Am 11. d. Mts. entschlief in Gries bei Bozen
Herr Ingenieur

Hans Herzfeld.

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen ein langjähriges, treues Mitglied, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Die Weinheimer A. H.-Vereinigung zu Halle a. S.
I. A.: Dipl.-Ing. **Reuter.**

Kaufe alte, auch einzelne Teile künstlicher

Gebisse

zur Freitag, d. 19. Dezember, v. 10—6 Uhr im Hotel Stadt Berlin, Leipzigerstr. 45, Zimmer Nr. 8 I. Etage. [7017

Willig aus Hamburg.
Zahle pro Stück bis 4 Mk.

Halle a. S., Albrechtstr. 1,
Töchterpensionat v. Frau Dir. D. Zubke,
früher A. Böhling. [6734
Gelegenh. z. prakt., gesellsch. u. wissenschaftl. Fortbild. Haushalt unt. pers. Leitung. Auf Wunsch Tanzst. etc. Prosp., Ref.

Habich's Kochschule
— Große Steinstraße 14 —
Beginn des nächsten Kursus Anfang Januar. [0070

Statt besonderer Meldung.

Gestern nachmittag entschlief nach kurzem Krankenlager unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Frau Auguste Götze geb. **Litzrodt**

im 85. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Wilhelmine Schollmeyer geb. **Götze,** Grossrudestedt
Carl Götze, Telegraphendirektor, Göttingen
Dr. phil. **Richard Götze,** Fabrikdirektor, Schwoitsch b. Gröbers
Martha Götze geb. **Rossinsky**
Margarethe Götze geb. **Käsemodel**
nebst Enkeln und Urenkeln.

— Das Begräbnis findet in Grossrudestedt statt. —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191312181-14/fragment/page=0008

Provinz Sachsen und Umgebung.

Zur Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Jerichow.

Der Kandidat des Bundes der Landwirte und der konservativen Partei, Rittergutspächter und Fabrikant Martin Schiele-Schollehne sprach dieser Tage auch erfolgreich im Kreise Jerichow I in den Ortschaften Güterglück, Walternienburg, Großlübs, Leitzkau, Damritzkow, Gommern, Vehlitz, Ladeburg, Dalchau und Möckern. Die Versammlungen erfreuten sich allenthalben eines starken Besuches und nahmen einen würdigen sachlichen Verlauf. Herr Schiele verstand es meisterhaft, sich bei den alten Getreuen und auch bei Anhängern anderer Parteien, oder bei denen, die bisher einen neutralen Standpunkt eingenommen hatten, Sympathien zu erwerben. Man kann hoffen, daß es ihm gelingen wird, in allen Orten neue Anhänger zu gewinnen. In Begleitung des Kandidaten befand sich entweder Generalsekretär von Lettow-Halle a. S. oder Redakteur Rehberlin, die in ebenfalls sachlicher Weise seine Ausführungen unterstrichen oder ergänzten und seine politische Weltanschauung vertraten.

Siedelungsgesellschaft „Sachsenland".

Auf dem Rittergute Oebisfelde, das bekanntlich anfangs September von der Landgesellschaft „Eigene Scholle" zu Besiedelungszwecken erworben wurde, haben nunmehr die Aufteilungsarbeiten begonnen. Das im ganzen rund 4300 Morgen große Gut soll dazu dienen, für ungefähr 170 bis 200 Familien die Möglichkeit zur Erlangung einer eigenen Scholle und eines eigenen Heimes zu gewähren. Eine Reihe günstiger Umstände wird dieses Ziel unschwer erreichen lassen. Zu ihnen zählt unter anderen, daß der zum Gute gehörige Waldbestand von rund 1900 Morgen zum größten Teile auf früherem Acker- und Wiesenlande steht, das der intensiveren Kultur s. Zt. aus jagdlichen Gründen entzogen worden ist. Diese Flächen werden durch Niedernehmen des Waldes und Melioration des gerodeten Landes der Acker- und Wiesenkultur zurückgewonnen werden. Allein die Schaffung von etwa 300 bis 350 Morgen zweischüriger Wiesen dürfte eine Rindviehvermehrung von ca. 270 Stück ermöglichen, ganz abgesehen von der damit gleichzeitig gesteigerten Möglichkeit der Schweinehaltung. Allerdings wird das Landschaftsbild durch den Ersatz des bisherigen Waldes durch Erntefelder und Wiesen mehr oder weniger leiden. So bedauerlich dies ist, darf es aber selbstverständlich nicht abhalten, dennoch der höheren Notwendigkeit stattzugeben, die darin besteht, einer ganzen Zahl von Bauern und Arbeitern den kulturfähigen Boden als Stätte ihrer Existenz neu zu erobern und damit gleichzeitig die Produktion unseres heimischen Bodens zu steigern. Der Entschluß, die betreffenden Waldbestände herunterzunehmen, wird übrigens um so leichter, als sie zum großen Teil sowieso bei ordnungsmäßiger Forstwirtschaft abgeholzt und neu angeschont werden müßten, weil sie sich entweder in schlagreifem oder forstwirtschaftlich ungenügendem Zustande befinden. Die „Eigene Scholle" hat also hier eine Aufgabe zu erfüllen, die aus volkswirtschaftlichen Gründen und zum Segen der anzusetzenden Ansiedler in höchstem Grade zu begrüßen ist. Man darf wohl annehmen, daß dabei die Landgesellschaft zur Verschönerung der Landschaft die geeigneten Teile des Waldes von der Niederlegung ausnehmen wird.

Der Altenburger Landtag

hat nunmehr, wie uns telegraphiert wird, nach lebhafter Debatte mit 17 gegen 15 Stimmen im Plenum beschlossen, vom 1. Januar 1914 ab dem Bergbau eine Förderungssteuer im Betrage von 2½ Pf. pro Tonne aufzuerlegen.

Aus den Kreistagen.

Der Kreistag des Landkreises Weißenfels, der am Montag unter Vorsitz des Landrats v. Richter abgehalten wurde, nahm die Jahresrechnungen der Kreissparkasse und der Kreiskommunalkasse für 1912 ab und bewilligte eine Stammeinlage von 10 000 Mk. für die sächsische Landgesellschaft „Sachsenland". Zu den Kosten der Hengstankörung im laufenden Jahre und zu den Kosten der Bekämpfung der Verunreinigung der Saale durch die Abwässer der Kaliindustrie bewilligte der Kreistag Beihilfen aus Kreismitteln. Der Entwurf einer Stiftungsurkunde für die vom vorigen Kreistag beschlossene „Kaiser-Wilhelm II.-Regierungs-Jubiläums-Stiftung" erhielt die Genehmigung des Kreistages.

Aus den landwirtschaftlichen Vereinen.

Landwirtschaftlicher Verein Alsleben.

Am 5. Dezember hielt der landwirtschaftliche Verein zu Alsleben im „Hotel zum Deutschen Haus" seine erste Winterversammlung ab, welche zahlreich besucht war. Der Vorsitzende, Herr Oekonomierat E. Köhler, eröffnete mit einem Rückblick auf die Ernteergebnisse die Sitzung. Nachdem Geschäftliches Erledigung gefunden, hielt Freiherr v. Stockhausen von der Landwirtschaftskammer Halle einen Vortrag über „Stellungnahme der Landwirtschaft zu den neu abzuschließenden Handelsverträgen". Der Vortrag, welcher den Anwesenden viel Interesse bot, währte ca. 1½ Stunden und wurde durch die sich anschließende Aussprache erweitert. Dem Herrn Vortragenden wurde der Dank der Versammlung zum Ausdruck gebracht.

Der Landwirtschaftliche Verein Wippra und Umgegend

tagte am Sonntag nachmittag 3 Uhr im „Deutschen Hause" zu Wippra. Steuersekretär Edelmann-Mansfeld referierte über: „Wehrbeitrag und Reichsbesitzsteuer". — Ueber einen eventl. Zusammenschluß zwecks Gründung einer Genossenschaft zum Bezuge landwirtschaftlicher Artikel im Anschluß an den Bahnhaus Wippra referierten die Herren Dr. Hoffmann und Dr. Pietsch von der Landwirtschaftskammer zu Halle. Ausgehend von dem Grundsatz, daß der Waggon der billigste Lagerschuppen sei, erläuterten beide neben den Vorzügen aber auch die Schwierigkeiten und Sorgen, die ein solches Unternehmen eb. bringen könne, und schlugen vor, zuerst genauere Berechnungen vorzunehmen, was durch eine Kommission demnächst geschehen soll. — Ueber „Weizenbrand, seine Entstehung und Bekämpfung" referierte sodann Landwirtschaftslehrer Schöne-Artern. — Nach Annahme von Meldungen zur Gesindeprämiierung schloß stellv. Vorsitzender Ermisch-Ritzgerode die Versammlung.

Der landwirtschaftliche Verein der Goldenen Aue

hielt Montag nachmittag im „Domrestaurant" zu Nordhausen unter Leitung seines Vorsitzenden, Herrn Landrat Schaepers, seine Dezembersitzung ab. Im geschäftlichen Teile wurde u. a. mitgeteilt, daß vor kurzem in der Versammlung des landwirtschaftlichen Vereins der Grafschaft Stolberg-Roßla ein Vortrag über „Mißstände im Handel mit Futter- und Düngemitteln" gehalten wurde. Um genauere Kenntnis von diesen Mißständen zu erhalten, soll Prof. Müller ersucht werden, in einer der nächsten Sitzungen des landwirtschaftlichen Vereins der Goldenen Aue den betr. Vortrag zu halten. Aufgenommen wurden hier neue Vereinsmitglieder. Der Kgl. Steuersekretär Pinkke hielt sodann einen Vortrag über: „Die Veranlagung zur Wehrsteuer unter Berücksichtigung der Verhältnisse in der Landwirtschaft". Den zweiten Vortrag hielt Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Rörig aus Berlin über: „Mäusebekämpfung".

Der landwirtschaftliche Verein für die Grafschaften Stolberg-Stolberg, Stolberg-Roßla und Umgegend

hielt am Montag im „Deutschen Kaiser" in Roßla seine zweite Wintervversammlung ab. Herr Rittergutspächter Zier-Nauleben hielt einen Vortrag über die am 30. November in Halle stattgefundene Zentralversammlung der der Landwirtschaftskammer angeschlossenen landwirtschaftlichen Vereine. Bezüglich der Besiedlungsgesellschaft vertrat Redner den Standpunkt, obwohl eine befriedigende Lösung der Landarbeiterfrage, wie sie dabei erhofft werde, wohl schwerlich zu erwarten sei, daß die Landwirte der Besiedlungsfrage sympathisch gegenüberstehen müßten. Er schlug vor, daß sich eine der nächsten Versammlungen eingehender damit beschäftigen möchte. — Mit großem Interesse wurde der zweite Vortrag des Herrn Rittergutspächter W. Fick-Othal aufgenommen, der aus seiner reichen Praxis auf dem Gebiete über „Viehzüchterische Fragen unter besonderer Berücksichtigung der Schweinezucht und -Haltung" sprach. Die Ausführungen, die in der Aussprache noch von Herrn Frhrn. v. Stockhausen-Halle besonders unterstrichen wurden, fanden reichen Beifall. Der Vortragende gilt als hervorragender Schweinezüchter. — Den letzten 1½stündigen Vortrag hielt Dr. Frhr. von Stockhausen-Halle über: „Welche Grundbedingungen hat die deutsche Landwirtschaft bei neuaufzustellenden Handelsverträgen zu stellen?"

Unglücks-Chronik.

Der Bergarbeiter August Gaßmann von Pustleben wurde auf dem Schacht 2 bei Craja, wo er mit Abteufarbeiten beschäftigt war, durch ein herunterstürzendes Stück Holz auf der Stelle getötet. Der Bergmann Ottens aus Breitenworbis wurde ebenfalls schwer verletzt und nach dem Knappschaftskrankenhause in Bleicherode geschafft.

Der Landwirt Gotth. Landgraf in Treba bei Erfurt kam ins Getriebe einer Windturbine und wurde zerquetscht. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Beim Holzabfahren im Walde wurde der Kutscher H. Sachs der Baufirma Völker in Eisenach von seinem eigenen Geschirr überfahren und lebensgefährlich verletzt. Er wurde ins Krankenhaus übergeführt.

Auf der neu eröffneten Bahnstrecke Neuhaus—Lauscha ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Ein Beamter geriet auf Bahnhof Ernstthal beim Verkuppeln zweier Wagen zwischen die Puffer und wurde wurde auf der Stelle getötet.

In Buchholz bei Altbödern brannten Scheune und Stall des Paulick'schen Mühlengutes nieder. Das Feuer war durch ein vier- und ein fünfjähriges Kind, die mit Streichhölzern spielten, verursacht worden. Beide Kinder verbrannten.

*

§ Niemberg, 16. Dez. (Versetzung.) Unser Ortspfarrer Pastor Ermisch, der erst drei Jahre hier amtiert, wird, wie verlautet, unsern Ort wieder verlassen, da er in Mühlhausen in Thüringen an der Nicolai- und Petrikirche gewählt worden ist. Geboren in Meisdorf am Harz, war er 1902—1904 Mitglied des Predigerseminars in Wittenberg, 1904 Pfarrer zu Walterdorf (Reuß j. L.), 1906 Diakonus in Wettin, seit 1910 Pfarrer hierselbst. — Da er s. Zt. von den kirchlichen Körperschaften gewählt worden ist, besetzt diesmal die Behörde die vakant werdende Stelle, welche das Grundgehalt der Klasse IV (3600 Mk.) hat.

⊙ Bennewitz-Benndorf, 16. Dez. (Denkmalsweihe. — Familienabend. — Elektrisches Licht.) Am Sonntag nachmittag wurde das auf dem Schulhofe vom Ortsausschuß für Jugendpflege und dem Jugendverein errichtete Denkmal durch den Geschäftsführer des Arbeitsausschusses im Regierungsbezirk Merseburg, Herrn Seminaroberlehrer Hemprich geweiht. In seiner Begrüßungsansprache wies der Vorsitzende des Ortsausschusses, Herr Lehrer Kolbe, hin auf die Bereitwilligkeit, mit der man seinen Vorschlag, zur Erinnerung an die Zeit von 100 Jahren ein Denkmal zu errichten, aufgenommen hatte, wie Schulvorstand, Gemeinde, Ortsausschuß und Jugendverein geweteifert haben, das Denkmal würdig herzustellen. Er dankte allen Helfern und Freunden und gelobte im Namen der Jugend, treu zu bleiben dem Wahlspruche des Jugendvereins „Mit Gott für König und Vaterland". Herr Oberlehrer Hemprich überreichte dem Verein im Auftrage des Arbeitsausschusses ein herrliches Bild „Das Völkerschlachtdenkmal bei Leipzig". Als Vertreter des Schulvorstandes sprach Herr P. Klemann-Osmünde, dessen markige und beherzigenswerte Worte auslangen in ein Hoch auf das Vaterland. Gemeinsame Gesänge und Deklamationen der Jugendlichen umrahmten die trotz stürmischen Wetters schöne und eindrucksvolle Feier. — Am Sonntag, den 21. Dezember, findet abends im Gasthof zu Benndorf eine Weihnachtsfeier des Jugendvereins statt mit Aufführungen, Deklamationen, Chor- und Einzelgesängen und einem Vortrage des Herrn P. v. Wodtke aus Halle. — Unsere beiden Ortschaften erstrahlen seit einiger Zeit nun auch im elektrischen Licht. Die Installationsarbeiten sind von der Firma Lindner aus Halle ausgeführt worden.

⊙ Könnern, 16. Dez. (Revision. — Weihnachtsmarkt.) Eine unvermutete Revision der Sparkasse wurde heute im Auftrage des Herrn Regierungspräsidenten durch den Herrn Landrat von Krosigk vorgenommen. Die Kasse und auch die von den Beamten mitverwalteten anderen Kassen wurden in bester Ordnung befunden. — Der heutige Weihnachtsmarkt war, wohl des schlechten Wetters wegen, außerordentlich schwach besucht.

— Naumburg, 16. Dez. (Alter Wein.) Von dem kürzlich gefundenen Weine aus dem Jahre 1680 hatte Hofkunsthändler Meyer in Berlin eine Flasche an hiesige Freunde spendiert. Der Wein war vorzüglich. Die alte leere Flasche ist jetzt dem städtischen Museum geschenkt worden. Sie soll mit Naumburger 1911-Wein gefüllt werden und eine Bleiverlötung am Korb erhalten. Die Flasche gelangt dann im Museum zur Aufstellung.

⊙ Altscherbitz, 17. Dez. (Ernennung.) Der Assistenzarzt an der Landes-, Heil- und Pflegeanstalt Dr. med. Artur Sage ist zum Kreisassistenzarzt und Assistenten bei dem Medizinaluntersuchungsamt in Magdeburg ernannt worden.

O. Helbra, 16. Dez. (Messerstecherei.) Während eines Skatspieles gerieten gestern abend der Bergmann Sch. und der Maler F. in Streitigkeiten, die schließlich eine Schlägerei herbeiführten. Der Streit wurde dann auf der Straße fortgesetzt, und soll dabei auch das Messer eine Rolle gespielt haben. Jedenfalls mußten die beiden Kampfhähne „nach vollbrachter Arbeit" sich in ärztliche Behandlung begeben.

= Frankenhausen, 16. Dez. (Feuer.) Im Laboratoriumgebäude des Kyffhäuser-Technikums entstand gestern abend 6 Uhr Feuer. Durch die Schadhaftigkeit eines Schornsteins wurde die Holzbekleidung der Decke der ersten Etage in Brand gesetzt. Der Feuerwehr gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken und den aus reinem Holz bestehenden Dachstuhl zu retten.

= Ringleben, 16. Dez. (Diphteritis-Epidemie.) Infolge der seit einigen Wochen hier herrschenden Diphteritisepidemie ist heute auf Anordnung des Kreisarztes, Geh. Medizinalrates Dr. Heydloff, die Schule bis auf weiteres geschlossen worden.

Z. Herzberg (Elster), 17. Dez. (Gewählter Bürgermeisterposten.) Für die ausgeschriebene Bürgermeisterstelle unserer Stadt sind 114 Bewerbungen eingegangen. Unter den Bewerbern befinden sich: 1 Regierungsrat a. D., 2 Offiziere a. D., 19 Assessoren, 20 Bürgermeister, 32 Referendare, 30 Sekretäre verschiedener Verwaltungszweige. Die Wahl findet am 19. Dezember statt.

—F— Zilly b. Halberstadt, 16. Dez. (Am 68. Hochzeitstage) wurde dem Tischlermeister Wilh. Lamm das Ehrendiplom der Handwerkskammer Magdeburg „in Anbetracht seiner langjährigen Tätigkeit im Handwerk" verliehen; Gemeindevorsteher Strebe überreichte die Auszeichnung dem Altmeister des deutschen Tischlergewerbes, der zugleich auch mit seinen 95 Jahren der Senior der Gemeinde Zilly ist.

+ Ziesar (Kr. Jerichow), 16. Dez. (Gesicherter Bahnbau.) Durch Erlaß des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten ist der Kleinbahn-Aktiengesellschaft Grabowsterwitz-Ziesar-Görzke zum Zwecke der Erweiterung ihres Unternehmens durch betriebsfertige Herstellung und Ausrüstung einer vollspurigen Kleinbahn von Ziesar über Tucheim nach Gusen eine weitere Staatsbeihilfe bis zu 440 000 Mk. als Beteiligung durch Uebernahme neuer gleichberechtigter Stammaktien bewilligt worden. Die Sicherung des Baues der Bahn ist damit abgeschlossen. Mit dem Bau soll im Frühjahr begonnen werden.

Musik aus allen Ländern, Gesang aller Künstler der Oper, Operette usw. bringt das Instrument „Grammophon"-„Gramola" in jedes Heim. Das ideale Weihnachtsgeschenk, weil es der ganzen Familie eine gleichzeitige Freude von unbegrenzter Dauer bereitet. Instrumente in allen Preislagen mit der weltbekannten Schutzmarke „Grammophon mit Hund" werden bereitwilligst vorgeführt bei Gustav Uhlig, Halle a. S., unt. Leipzigerstraße.

Grosser Weihnachts-Verkauf

Condor-Schuhwaren sind Dauergeschenke von Wert; überall beliebt und begehrt

Mode-Schnür- und Knopfstiefel
in größter Formenauswahl
Hauptpreislagen für Damen und Herren:
4.90 5.90 6.75 7.50 8.50 10.50 12.50 bis 16.50

Condor-Patent-Schnürstiefel
D.R.P. 174209. — Das willkommenste Geschenk für Herren!
ohne zu schnüren!
12.50 15.50 17.50

Warmgefütterte Straßenstiefel
für Damen: 4.30 5.75 6.75 8.90 12.75
für Herren: 5.75 8.50 11.50 16.00

Mädchen- und Knabenstiefel
starkes Rindboxleder Gr. 22/26 2.95 27/30 3.75 31/35 4.25
modern – breit ....
in Ia Boxkalf oder Chevreau. – Höchst preiswert.

Oberfilz-Schnallenstiefel,
für Herren von 2.25 an für Damen von 1.95 an für Kinder von 1.35 an

Sehr empfehlenswerte Präsente sind ferner:
Reizende Tanz- und Gesellschafts-Schuhe
Doppelsohlige Stiefel • Eislaufstiefel
Gummi-Schuhe • Mode-Gamaschen
Kamelhaar-Schuhe, -Stiefel und -Pantoffel
Filz- und Leder-Hausschuhe und -Pantoffel

Verkaufsstelle der Schuhwarenfabrik Conrad Tack & Cie., Akt.-Ges., Burg bei Magdeburg

Conrad Tack & Cie. G. m. b. H. Halle a. S. Tel. 240. nur Schmeerstraße 1.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191312181-14/fragment/page=0009

Hausuhren, modernes Eichengehäuse, mit Westminsterschlagwerk . . . Mk. **140.—.**
Hausuhren wie Abbildung . . Mk. **75.—.**
Wanduhren, Küchenuhren. Ladenuhren, Kontor-Uhren, Tischuhren, Schreibtischuhren, Wecker in grosser Auswahl.
— Steter Eingang von neuen Mustern. —
Herren- u. Damenuhren in Gold, Silber, Tula, Stahl, Nickel in jeder Preislage, nur beste Werke. gediegene, schöne Gehäuse.
Sportuhren, Taschenwecker, Schrittzähler, „Die grosse Mode" Uhrarmbänder in reicher Auswahl.
[1218]

Mitglied der Union Horlogère, Uhrenfabrikationsgesellschaft mit eigener Fabrikation in Biel, Genf, Glashütte i. Sa.
Die übliche Garantie für verkaufte Uhren wird von sämtlichen Vertretern gemeinsam übernommen.
— In Deutschland über 1000 Vertreter.
Die **Alpina-Uhren** der Union Horlogère sind berühmt weg. ihrer Eleganz, Dauerhaftigkeit u. präzis. Regulierung.
Alleinige Niederlage in Halle nur bei
Emil Pröhl, Inh. Walter Quentin,
Gr. Steinstr. 18. — Fernspr. 3434.
Mitglied des Rabattsparvereins.
Umtausch nach dem Feste gestattet.

Moderner Goldschmuck.
Herren- u. Damen-Uhrketten, nur beste Fabrikate, in jeder Preislage.
Echt goldene Herren- und Damenketten, Ringe, reizende Neuheiten.
Brillanten, Gelegenheitskauf!
Broschen, Ohrringe, Manschettenknöpfe, Armbänder, alles in reicher Auswahl.
Trauringe, fugenlos, an Haltbarkeit unübertroffen. Gravieren wird nicht extra berechnet. Enger- u. Weitermachen bei mir gekaufter Ringe kostenlos.
— Als reelle Kaufquelle allseitig bekannt. —
Zuvorkommende fachmännische Bedienung.

× **Mühlhausen,** 16. Dez. (Todesfall.) Im Alter von 66 Jahren ist infolge eines Schlaganfalles der frühere Direktor der Oberrealschule Professor Jahn gestorben. Ueber 30 Jahre ist er im Schulwesen Mühlhausens erfolgreich tätig gewesen.

× **Gera,** 16. Dez. (Der Gemeinderat) hatte die Eingemeindung der Vororts Pforten beschlossen. Die Regierung hat den Beschluß vorläufig nicht anerkannt, sondern die Entscheidung bis Oktober 1914 vertagt, weil sie erst abwarten will, ob die Eingemeindung des Ortes Debschwitz der Stadt Gera Schaden oder Nutzen bringt.

× **Rudolstadt,** 16. Dez. (Stiftung.) Rechtsanwalt Oskar Mohr hat aus Anlaß seiner goldenen Hochzeit der Stadt den Betrag von 5000 Mark zum Bau eines Krematoriums überwiesen.

+ **Blankenhain,** 16. Dez. (Ein dreister Ueberfall) wurde am Sonntag am Reisberg auf den Forstaufseher Ansorge aus Müllershausen unternommen. Er wurde blutig geschlagen und lag längere Zeit bewußtlos. Wie verlautet, hatte Ansorge den Täter beim Stehlen von Weihnachtsbäumen ertappt.

= **Bad Liebenstein,** 16. Dez. (Neues Badehaus.) Das bekannte, inmitten des Ortes gelegene Müllers Hotel wurde von der Kurdirektion angekauft, um zu einem modernen Badehaus umgebaut zu werden.

R. **Gotha,** 16. Dez. (Räuberische Ueberfälle.) Gestern wurde in der Helenenstraße eine von Einkäufen aus der Stadt zurückkehrende ältere Dame von einem jungen Burschen überfallen, welcher ihr ein Paket entriß. Der Inhalt scheint aber seinen gewiß auf Raubgeld gerichteten Erwartungen nicht entsprochen zu haben, denn er warf es später fort. Kurze Zeit später wurde am Herrenwiesenweg eine andere Dame angefallen, welcher die Handtasche, in der sich Geld befand, abgenommen wurde. Trotz sofort aufgenommener Verfolgung gelang es dem Räuber, zu entkommen.

Personalnachrichten.

— Verliehen wurde dem bisherigen Amts- und Gemeindevorsteher Landwirt Koch zu Förderstedt im Kreise Kalbe der Rote Adlerorden vierter Klasse, dem Hauptlehrer a. D. Körner zu Halberstadt der Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern, dem Amts- und Gemeindediener Körtge zu Satuella im Kreise Neuhaldensleben das Allgemeine Ehrenzeichen.

— Verliehen wurde ferner dem Major a. D. Theodor Toegel zu Eisenach der Rote Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife.

Verliehen wurde den Fußgendarmerie-Wachtmeistern Alberti zu Seehausen im Kreise Wanzleben, Triebel zu Thale im Kreise Quedlinburg, Hartmann zu Niemberg im Saalkreise, Wilke II zu Schollehne im Kreise Jerichow I, und dem Fußgendarmerie-Wachtmeister a. D. Niemann zu Erfurt das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, dem Fleischermeister Födisch zu Oberröblingen im Mansfelder Seekreise und dem städtischen Badeanstaltsarbeiter Bornmann zu Schmiedeberg im Kreise Wittenberg das Allgemeine Ehrenzeichen.

Sport und Jagd.

— **Die Hockeyabteilung des Hallescher Tennisklubs** siegte am letzten Sonntag mit 2:1 gegen Dessau. Für Halle spielten: Frl. Kähne, Frl. Müller, Frl. L. und A. Rudolphi, Frl. Osterloh, außerdem die Herren: Scharf, Stark, Neumann, H. Weise, E. Weise und Siemens. Schon aus dem Resultat geht hervor, daß die beiden Mannschaften, die sich am Sonntag im Wettspiel gegenüberstanden, in der Spielstärke fast gleich waren. Beide Mannschaften hatten sehr unter dem äußerst schlechten Platz zu leiden und es war deshalb von Anfang an an kein schnelles und exaktes Einspielen zu denken. Gleich gut auf beiden Seiten war die Verteidigung, sie brachte den Ball unermüdlich wieder ins Spiel und rettete eine Menge gefährlicher Schüsse. Halles Sturm war diesmal nicht so gut, er fand sich nicht recht zusammen und zeigte hauptsächlich nach Halbzeit keine große Angriffsfreudigkeit mehr, sonst hätte Halle noch mehr Tore erzielen können. Dessau hatte nach Halbzeit mehr vom Spiel, konnte aber, außer einem sehr guten Schuß seines Mittelstürmers, keine Tore erzielen. Die Damen zeigten auf beiden Seiten recht gutes Können, und hoffentlich finden sich in Halle bald noch mehr Anhängerinnen dieses schönen Sportes, damit auch wir bald eine vollzählige Damenmannschaft aufstellen können, wie es in den anderen Städten schon längst der Fall ist.

— **Olympische Spiele 1916 in Berlin.** Die Vorbereitungen für die in Berlin stattfindenden Olympischen Spiele 1916 werden auch vom preußischen Kultusministerium lebhaft unterstützt. So hat der Kultusminister soeben einen Erlaß herausgegeben, wonach bei den Schülern der höheren Lehranstalten (Voll- und Nichtvollanstalten) und den Zöglingen der Lehrerbildungsanstalten ein halbes Jahr vor Vollendung des Jahrganges Leistungsmessungen vorgenommen werden sollen. Die in diesen Olympia-Prüfungskämpfen (Laufen, Springen, Wurf-, Stoßübungen und Schwimmen) hervortretenden Sporttalente werden dann dem Deutschen Reichsausschuß für Olympische Spiele namhaft gemacht, der sich ihrer zur weiteren Ausbildung annimmt. Die Olympia-Prüfungskämpfe, die vielleicht in den Laufübungen noch eine weitere Ergänzung erfahren, sind geeignet, das Interesse am Sport in alle Kreise zu tragen, vor allem aber werden sie die Schule der körperlichen Ausbildung geneigter machen, so daß wir schon heute den segensreichen Einfluß der Internationalen Olympischen Spiele zu spüren beginnen. Diesem Vorgehen des preußischen Kultusministeriums werden sich auch die Unterrichtsverwaltungen der übrigen Bundesstaaten anschließen.

— **Eine Pferde-Rennbahn** wird die Stadt Kassel in Verbindung mit einem großen Sportplatz anlegen.

— **Jagdergebnisse:** Krippehna: 971 Hasen. — Schwerz bei Niemberg: 190 Hasen.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Das Urteil im Dresdener Bucketshop-Prozeß.** Die Dresdener 5. Strafkammer beendete nach dreiwöchentlicher Verhandlung den umfangreichen Prozeß, der sich gegen den Bucketshop-Bankier Kurt Rockesch, seinen Bruder Georg und noch sechs weitere Angeklagte richtete. Unter Letzteren befand sich ein früherer Bierzapfer, der früher Zettelverteiler und Türsteher in einem Kabarett war, den aber doch der Hauptangeklagte Kurt Rockesch als „Bankbeamten" in seinem „Bankgeschäft" anstellte. Das Geschäft wurde in derselben Weise betrieben, wie sie in den Prozessen gegen die Berliner Schwindelbankiers der letzten Jahre so oft erörtert wurde. Es wurden Namen aus den Adreßbüchern abgeschrieben, von deren Trägern man annahm, daß sie wohlhabende Leute seien, und diese wurden dann durch allerlei Zirkulare zum Börsenspiel zu verleiten gesucht. Die Aufträge der Kunden wurden von den Angeklagten überhaupt nicht effektuiert, und das erhaltene Geld in die Tasche des leitenden „Bankiers" gesteckt. Wenn die Kunden gewannen oder ihr Geld zurückverlangten, wurden sie mit allen möglichen Ausreden hingehalten. In der Verhandlung wurde festgestellt, daß die Angeklagten keine Ahnung von banktechnischen Geschäften hatten. Als in der Presse Warnungen vor dem famosen Bankhause auftauchten, gründeten die beiden Rockesch ein neues Schwindelunternehmen unter veränderter Firma. Den Kunden wurden Beträge von 100 bis zu 60 000 Mk. abgenommen. Das erschwindelte Geld wurde meist in verschwenderischer Weise wieder ausgegeben. Der Gerichtshof verurteilte den Hauptangeklagten Kurt Rockesch zu fünf Jahren Gefängnis, 5000 Mk. Geldstrafe und vier Jahren Ehrverlust. Sein Bruder Georg erhielt drei Jahre Gefängnis, 3000 Mk. Geldstrafe und zwei Jahre Ehrverlust. Die übrigen Angeklagten kamen mit Geldstrafen von 1000 bis 100 Mk. davon.

—l. **Wegen fahrlässiger Tötung** verurteilte die Strafkammer des Landgerichts Torgau den Jagdherrn, Fabrikbesitzer Ernst Kunsch aus Raßberg bei Zeitz zu 1 Jahr Gefängnis und den Gutsbesitzer Fritz Böttger aus Naundorf, Kreis Liebenwerda, zu sechs Monaten Gefängnis. Kunsch wurde sofort in Haft genommen. Im September übte Kunsch bei Naundorf die Jagd aus. Am 17. September befand er sich mit Böttcher in der Rahneschen Gastwirtschaft in Naundorf. Böttcher, der auch Jäger ist, interessierte sich für das Drilling-Gewehr des Kunsch und ließ sich den Mechanismus des Gewehrs erklären. Hierbei hat Kunsch das Gewehr, das er in der Nacht zuvor in Gebrauch gehabt, aber nicht entladen hatte, Böttcher in die Hand gegeben, der sich an dem Gewehr zu schaffen gemacht und ohne weiteres losgedrückt hat. Die Kugel traf die an einem Tische bei Gästen stehende Wirtstochter Frieda Rahne. Das Geschoß hatte dem jungen Mädchen die untere Lunge zerstört und das Herz zerrissen, so daß der Tod auf der Stelle eingetreten ist. Beide Verurteilten sind in einer unverantwortlichen Weise mit dem Gewehr umgegangen. Straffschärfend für Kunsch war, daß er als Jäger alle Veranlassung gehabt hätte, vorsichtig mit der Schußwaffe umzugehen. Strafmildernd für Böttcher war, daß er noch nicht lange Jäger ist und er sich nach Begehung der Tat sogleich dem Gericht gestellt hat.

Landwirtschaft.

— **Die Maul- und Klauenseuche** ist in Cobbel (Kr. Jerichow) ausgebrochen. Die Ortschaften Parchau, Ihleburg und Cobbel bilden einen Sperrbezirk. Ferner ist die Seuche ausgebrochen im Orte Viesen. Ueber die Ortschaft ist die Sperre verhängt. Das Beobachtungsgebiet umfaßt die Ortschaften Großwusterwitz, Karow (Gemeinde und Gut), Mahlenzien und Rogäsen (Gemeinde und Gut).

Landwirtschaftlicher Unterrichtskursus für praktische Landwirte und Verwaltungsbeamte. Im Verein mit der Landwirtschaftskammer Brandenburg veranstaltet die Berliner Landwirtschaftliche Hochschule in der Woche vom 5. bis 10. Januar 1914 einen Landwirtschaftlichen Unterrichtskursus für praktische Landwirte und Verwaltungsbeamte, der die neueren Ergebnisse der Wissenschaft und Praxis aus den hauptsächlichen landwirtschaftlichen Gebieten bringen will. Die Vorträge werden im Papierhause in Berlin SW. 11, Dessauerstraße 2, gehalten werden. Die Teilnahme ist sowohl am ganzen Kursus als an einzelnen Tagen möglich.

Zucker- oder Nierenkrankheit.
Schnelle und vollständige Heilung selbst der veraltesten Fälle durch die neue Behandlungsmethode des **Doktor med. G. Damman.** Verlangen Sie gratis erläuternde Broschüre Nr. 35 mit bemerkenswerten Attesten vom Depot: Schaefers Apotheke, Kleiststraße 34, Berlin W. (6484

Schürzen für den Weihnachtstisch

Hausschürzen, weiss, Blusen- und Prinzessform	4.50—**1.20** M.
Hausschürzen, Blusenform, farbig, moderne Muster	6.00—**1.15** M.
Servierschürzen, weiss, aus solidem Madapolam	4.00—**1.40** M.
Tändelschürzen, weiss, mit und ohne Träger .	6.75—**1.25** M.
Tändelschürzen aus hellen und dunklen Stoffen	3.00—**0.75** M.
Kleiderschürzen, schwarz und farbig	4.50—**2.50** M.
Schwarze Seidenschürzen	15.00—**2.50** M.
Kinderschürzen, weiss und farbig, alle Grössen	4.00—**1.00** M.
Knabenschürzen für jedes Alter	2.00—**0.80** M.

Sehr grosse Auswahl und billige Preise.

A. Huth & Co., Halle a. d. Saale, Gr. Steinstr. 86/87, Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191312181-14/fragment/page=0010

Praktische Weihnachts-Geschenke, als:

Kronen, Zuglampen, Ampeln, Tischlampen — für Elektrisch und Gas.
Zimmerklosetts, Bidets, Klosettpapierhalter, Klosettbürstenhalter
Bade-Wannen aller Art.
Bade-Schemel, Holzsitze, Sitzgurte, Ablagen
Toilette-Artikel. Spiegel, Handtuchhalter, Handtuchhaken usw.
Plätten, Kocher, Heizöfen — für Elektrisch und Gas.

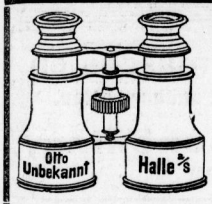
Spezial-Geschäft Gustav Brose, Leipzigerstr. 96.

---

8 Uhr **Walhalla.** 8 Uhr

Riesenerfolge der Dresdener Victoria-Sänger!
Die tolle Woche! Es gibt Lachkrämpfe!
2 Possen! Revision!! Die Unglücksnummer!

Handgespielte
Künstler-Notenrollen
(Marke „S. M.").
passend für **Pianola,**
und alle 65- und 88tönigen Klavierspielapparate in grosser Auswahl (besonderes Musterlager), Proberollen leihweise. Nur bei [1221
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.



Operngucker
Krimstecher
von vorzüglicher Wirkung.
Reisszeuge
Thermometer
fürs Zimmer und Freie sowie gewerbliche Zwecke.

Barometer
verschiedenster Konstruktion,
zuverlässige Ware.
Hygrometer
Modelldampfmaschinen
Schablonen
Brillen und Klemmer
in **Gold, Doublé, Nickel, Stahl**
empfiehlt in
grösster Auswahl

Otto Unbekannt
Gr. Ulrichstrasse 1a. [7067

C. L. Blau, Konditorei und Konfitürenhandlung,
Gr. Ulrichstr. 59, gegr. 1843,
Filiale Delitzscherstraße 3,
empfiehlt in nur ganz hervorragender Qualität:

Weihnachtsstollen

in **drei Sorten.**
Rosinenstollen I von **3 Mk.** an,
Rosinenstollen II von **2 Mk.** an, etwas leichter, wie I, aus denselben feinsten Rohmaterialien,
Mandelstollen I von **3 Mk.** an.
Versand prompt.

Ich versichere hiermit, daß ich nur allerbeste Naturbutter verarbeite und sind daher sämtliche Waren frei von Margarine, Talg, Pflanzenfetten, Palmin usw. [1247
Ersuche um rechtzeitige Bestellungen, da die Annahme wegen zu vieler Aufträge schon oft am 22. geschlossen werden mußte.
Den Artikel in obenstehendem Bilde bringe ich immer wieder in Erinnerung.
Mein Grundsatz: Das beste Rohmaterial ist für mein Geschäft nicht gut genug.

Günstiges Sonderangebot.
Harmoniums
in Nussbaum und Eiche [0682
— ganz besonders preiswert. —
Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.

Weihnachtsbitte der Frauenhülfe für Gefangenen-Fürsorge.
Wir bitten herzlich um Geld, Kleidungsstücke, Schuhwerk, Spielsachen u. a. für die Familien der Strafgefangenen. Gaben werden mit herzlichem Dank angenommen von Frau Geheimrat Hering, Friedrichstraße 16; Frau Geheimrat Elze, Hermannstraße 1; Frau Körber, Kleine Ulrichstr. 3; Frau Pastor v. Wodtke, Karlstraße 16.

Eugen d'Albert schreibt über **Steinway & Sons-Flügel:**

„Nach einer gewissenhaften und unparteiischen Prüfung zögere ich nicht, meinen Namen unter die lange Liste von berühmten Verehrern der **Steinway-Flügel** zu setzen, und macht es mir viel Vergnügen, Ihnen versichern zu können, dass nach meiner Meinung weder in Amerika noch in Europa ein anderes Fabrikat Ihren vorzüglichen Erzeugnissen in irgend einer der hervorragenden Eigenschaften nahe kommt, welche sie dem Künstler und Publikum gleich wert machen." [1203

Alleinvertretung für Halle und Umgegend:
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33|34.

Neuheiten in Lederwaren, Geschenk- und Reise-Artikeln

Meine Spielwaren-Ausstellung
bietet überraschend viel Neuheiten!
Für Weihnachtsbescherungen:
Verlosungs-Artikel aller Art [7065

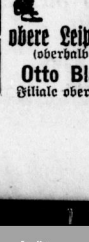
Albin Hentze
Mitgl. d. R.-Sp.-V.
Schmeerstr. 24

Kassetten mit ff. Briefpapier
Photographie-, Reklame-, Briefmarken-, Poesie- und Postkarten-Albums
Schul- und Zeichen-Artikel
in permanent grosser Auswahl

Bureau- und Kontor-Artikel
Abreiss-, Lese- und Kontor-Kalender
Neujahrs-Karten
in einfachem bis feinstem Genre

Küchenschränke, Aufwaschtische,
Neuheit, praktisch.
Beste Arbeit, billigste Preise.
G. Schaible, Möbelfabrik, am Ratskeller.

Beachten Sie bitte:



Seit 1 Jahr befindet sich mein Krawatten- u. Wäschegeschäft
obere Leipzigerstraße 73
(oberhalb Piano-Ritter).
Otto Blankenstein,
Filiale obere Steinstraße 36.

Ritter Halle
Flügel- und Pianofabrik
Flügel Pianos sowie Harmoniums
mit und ohne Pedal in großer Auswahl
zur **Miete** mit **Vergütung** bei **späterem Kauf**
Leipziger Straße 73

Uhren, Goldwaren
aller Art gut und billig im **Versandgeschäft**
Magdeburgerstr. 56 pt. r.

C. L. Blau,
Baumkuchenfabrik u. Konfitürenhdlg.
Gegr. 1843 Fernspr. 117
Gr. Ulrichstrasse 59.
Empfehle:
Leb- und Honigkuchen
von Metzger und Hildebrandt.
Honigkuchen-Konfekte,
Nürnberger und Braunschweiger, à 1/4 Pfd. **20, 30, 35 Pfg.**
Kameruner Brote,
à St. **5 Pfg.,**
Honigkuchen m. ff. Schokol.-Überzug,
sehr fein, erfreuen sich durch ihren gut. Geschmack gross. Beliebtheit.

Pianola-Piano
(fast neu) für den Ausnahmepreis von **Mk. 1350.—** zu verk. od. zu verm. Seltene Gelegenheit.
B. Döll,
Große Ulrichstraße 33/34.

Apollo-Theater.
Anf. 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.
Nur noch wenige Aufführungen!
„Mag auch die Liebe weinen"
Schauspiel i. 5 Akt. (7 Bild.).
Vorverkauf i. Theaterbureau, geöffn. v. 9—1 u. 5—7 Uhr.

Praktische billige
Weihnachts-Geschenke.
Wäsche, Schürzen, Strumpfwaren.
Liebermann, Geiststr. 42, Ecke Thaliasäle.

Stadttheater in Halle.
Donnerstag, d. 18. Dez. 1913
102. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.
Novität! Zum 5. Male: Novität!
Die heitere Residenz.
Lustspiel in 3 Akten von G. Engel.
Spielleitung: Walter Sieg.
Vorher:
Paul und Paula.
Ein Lustspielchen in einem Akt (aus Ernste Schwänke) von H. Eulenberg.
Spielleitung: Walter Sieg.
Personen:
Paul . . . . . Fahrenbach.
Paula . . . . . Herta Gast.
[zwei sozusagen erwachsene Kinder]
Der kleine Paul . . Ott. Höhn.
Die kleine Paula . . Ott. Mandelik.
[zwei Kinder]
Nach dem 1. Stück längere Pause.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr.
Ende 10 Uhr. [0528

Freitag, den 19. Dez. 1913
103. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.
Fidelio.

W. & T. Kohlberg,
Elegante Maßschneiderei,
Halle a/S. Gr. Ulrichstr. 6/8

Auswärtige Theater.

Leipzig.
Neues Theater: Donnerstag: Romeo und Julia. — Freitag: Königskinder.
Altes Theater: Donnerstag: Der alte Dessauer. — Freitag: Die goldene Locke.
Operetten-Theater: Donnerstag: Die gute alte Zeit. Hierauf: Fritzi. Zum Schluß: Amor als Pilot. — Freitag: Filmzauber.
Schauspielhaus: Donnerstag: Der ungetreue Eckehart. — Freitag: Pygmalion.

Magdeburg.
Stadt-Theater: Donnerstag: Die Meistersinger von Nürnberg. — Freitag: König für einen Tag.

Weimar.
Hof-Theater: Donnerstag: Prinzessin Herzlieb.

Erfurt.
Stadt-Theater: Donnerstag: Oberst Chabert. — Freitag: Zar und Zimmermann.

Dessau.
Hof-Theater: Donnerstag: Geschlossen. — Freitag: Don Cesar.

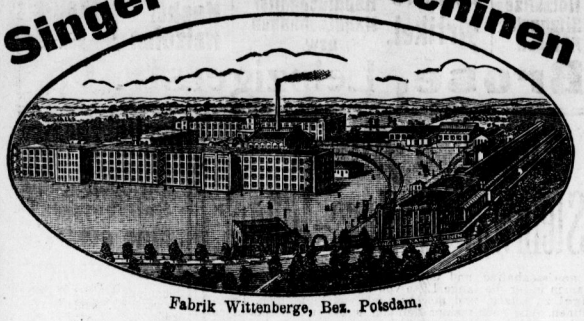
Achtung [7024
Grammophon-Besitzer!
Jeder Käufer, der vom 16. bis 23. Dezember
6 Schallplatten kauft,
erhält dann ein dazu passendes
Album gratis.
Schallplatten von Mk. 2.— an.
Nadeln von 25 Pfg. an.
Zum Feste Apparate leihweise.
Hallesches Musikwarenhaus
Alte Promenade 10.

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstraße 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute
Strumpfwaren u. Trikotagen.

Marienheim, Rannische Straße 17.
Heim für alleinsteh. jg. Mädchen
Wohnung u. vollst. Verpflegung zu bill. Preis. Mittagessen 60 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191312181-14/fragment/page=0011

Singer Nähmaschinen



Fabrik Wittenberge, Bez. Potsdam.

Ein Weihnachtsgeschenk,
das Nutzen mit Freude verbindet. (6781

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Leipziger Strasse 23. **Halle a. S.** Geiststrasse 47.

Als **praktische Weihnachts-Geschenke** empfehle

Herren-Wäsche

Weisse Oberhemden	mit mod. Piqué-Einsätzen Mk.	6.50	6.00	5.00	4.25
Weisse Oberhemden	mit mod. Piqué-Einsätzen und fest. Manschette Mk.	8.50	7.50	6.75	6.00	5.25
Farbige Oberhemden	mit festen und Ersatz-Manschetten . . . Mk.	8.25	7.75	6.75	6.00	5.00
Weisse Taghemden,	Hemdentuch oder Köper-barchent . . . . . Mk.	4.00	3.75	3.25	3.00	2.85
Nachthemden	mit geschmackvollen Besätzen Mk.	6.00	5.50	5.00	4.75	3.75	3.50

Farbige Garnituren, Vorhemd und Manschetten
in überraschend grosser Auswahl.

Kragen alle Formen	**Hosenträger**	**Unterhemden**
Serviteurs	**Handschuhe**	**Unterhosen**
Manschetten	**Kragenschoner**	**Unterjacken**
Pyjamas	**Schirme**	**Herren-Socken**

Haus-Schuhe — Weisse u. farbige Westen
Jagd-Westen — Schwed. Leder-Westen

Weddy-Pönicke

:: **Wäschehaus** ::
Halle a S. — Leipziger Strasse 6.

Waschmaschinen **Wäschemangeln** **Wringmaschinen**
in grosser Auswahl. (7049

Hempelmann & Krause, Kleinschmieden 5.

Fernruf 181.

Naumann
Pfaff
Phönix
} **Nähmaschinen sind unübertroffen.**

Alleinverkauf bei **H. Schöning,**
Gr. Steinstrasse 69. (6633

Musikwaren aller Art
Grammophone billig und gut
im **Versandhaus**
Magdeburgerstr. 56 pt. r.

Blüthner-Flügel,
fast neu, außergewöhnlich preiswert zu verkaufen.

Steinweg-Nachf.-Flügel,
wie neu hergerichtet, nur 950 Mk.
Volle Garantie.
B. Doll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Fleifmann'sche Reinnickel-
und nickelplattierte **Kaffee-** und **Tafel-**
geräte sind die praktischsten
Weihnachts-Geschenke.
— Grösste Auswahl. —

Louis Böker,
Leipzigerstrasse 7. (7062

Praktische Weihnachtsgeschenke.

:: **Koffer** ::
Reisetaschen
ff. Lederwaren
in grosser Auswahl.
Sättel u. Reitzeuge
kaufen Sie **billigst**
bei (7062

Gustav Lude, Sattlermeister.
Telephon 1837. — Merseburgerstrasse 6.

Verleih-Institut eleganter Gehrock-, Frack-Smoking-Anzüge — Zylinder.
Lager fertiger, nur eleganter **Frack-Anzüge** von Mk. 65 an.
Hermann Leirich, **Mittelstrasse 19.** Fernruf 3501.
Massanfertig. mod. Herrenkleidung.

Volksbildungsverein. Große Kindervorstellung am 18. Dezember nachmittags 5 Uhr im großen Thalia-Saal: „Hänsel und Gretel am Christabend", Weihnachtsspiel für Kinder und Kinderfreunde. Eintritt: Kinder 10 Pfg., Erwachsene 20 Pfg. (711

Auch die verwöhntesten Geschmäcker
Befriedigt stets ein Störtebeker. (1219

In keiner Familie sollte ein geruchloses, wirklich brauchbares **Zimmerklosett** fehlen.
Klosett-Eimer von 8.00 bis 13.00 Mk.
Klosett-Stühle von 15.00 bis 42.00 Mk.
Bidets von 7.00 bis 50.00 Mk. (6928
Kinderbadewannen mit u. ohne Gestell.
Allerweltsbadewannen
von 18.00 Mk. ohne und mit Gasheizung.
Sitz- und Fussbadewannen.
Bade- und Toilettegegenstände.
Ed. Eder, Spiegelstrasse 12.
— Achten Sie genau auf Firma und Hausnummer. —

3000 300 uhw Gerstenkörner

oder etwa 1/4 Pfd. gehören zur Herstellung eines 1/2 Liter des altberühmten Köstritzer Schwarzbieres aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz. Daher auch der ärztlich anerkannte hohe Nährwert des Köstritzer Schwarzbieres für Kranke, Schwache, Nervöse, Blutarme, Bleichsüchtige und Wöchnerinnen. Kein süsses Karamel- oder Malzbier, sondern ein Bräu ohne Zucker, aus rein Malz und Hopfen hergestellt, von angenehmem, würzigem, fein bitterlichem Geschmack. Viel Extrakt, aber wenig Alkohol, daher bester und wohlbekömmlichster Haustrunk. Jede Flasche muss das ges. gesch. Etikett mit dem Fürstlichen Wappen tragen.

In **Halle a. S.** nur **echt** bei **Ed. Lehmer,** Landsbergerstrasse 7 — Fernruf 238 — und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. (7045

Modellier-Kästen

von **50 Pfg.** an.
Vorlagen und Zubehör
zum Modellieren in grosser Auswahl. (0938
H. Bretschneider, Steinweg 55/56.

Vorzügliche Weihnachtsstollen in drei versch. Sorten.
Baumkuchen mit Vanille od. Schokolade empfiehlt
Halle, Gr. Steinstr. 7. **Hermann Pfautsch,** Konditorei. Fernspr. 477.

Weihnachtsbitte.

In unsern beiden Herbergen zur Heimat, Mauerstraße 7 und L.-Wuchererstraße 11, finden sich, zumal in der Weihnachtszeit, viele junge Handwerker und Gäste ohne Heimat ein. Auch haben wir L.-Wuchererstraße 11 die **Wanderarbeitsstätte**, in welcher viele hilfsbedürftige Gäste einkehren. Es sind 180 Pflegebefohlene, denen wir eine bescheidene Weihnachtsfeier bereiten wollen und wir bitten unsere Freunde und Gönner auch in diesem Jahre um Geldgaben, auch um **Kleidungsstücke und Schuhwerk**, dem armen Fremdling zu einer Weihnachtsfreude.

Gaben bitten wir an Hausvater Neu, Mauerstraße 7, oder Hausvater Adolph, Ludwig-Wuchererstr. 11, oder an eines der unterzeichneten Vorstandsmitglieder gelangen zu lassen.

Der Vorstand der christlichen Herberge zur Heimat.
D. Wächtler, Superint. Elze, Geh. Justizrat. Grüneisen, Pastor. Dr. Tepelmann, Stadtrat. Müller, Buchbindermeister. Fischer, Schlossermeister. Witte, Pastor. Pfeiffer, Architekt. Kühme, Werkzeugmeister. Gans, Kaufmann. Mahrenholz, Druckereibesitzer.

Zu Sommerpreisen
bei sofortiger Bestellung Spezial-Marke

Beuna

— erstklassiges Brikett —
100 Zentner und mehr **Mk. 0,70 pro Ztr.,**
30—50 Zentner und mehr **Mk. 0,72 pro Ztr.,**
20—30 Zentner **Mk. 0,75 pro Ztr.**
frei Gelaß. (7061

Kurt Ströfer & Co.
Kontor: Leipzigerstraße 53. Fernsprecher 93.

Weihnachtsbitte

für die Anstalten des Frauenvereins zur Armen- und Krankenpflege.

Beim Herannahen des Weihnachtsfestes wenden wir uns auch in diesem Jahre an Freunde und Gönner unserer Anstalten um Gaben der Liebe zur Bescherung für unsere Kinder.

Die 150 Kleinen der Bewahranstalt, die 240 Mädchen der Strick- und Nähschule und die 50 Knaben des Knabenhorts bedürfen alle der Unterstützung und hoffen auf eine kleine Weihnachtsfreude. Außer den Gaben an Geld sind uns Wäsche und Kleiderstoffe, getragene Kleider, Schuhe, Näh-sachen, Bücher, Puppen, Spielsachen u. a. hochwillkommen und wir werden alles gewissenhaft verwenden.

Im Auftrage des Vorstandes sind zur Annahme gütiger Gaben bereit:
Frau Geheimrat **Riedel**, Advokatenweg 36; Frau Oberbürgermeister Dr. **Rive**, Am Kirchtor 5; Frau Bankier **Kurt Steckner**, Martinsberg 12; Frau Superintendent **Wächtler**, Kl. Brauhausstraße 26; Frau Geheimrat **Wagner**, Albrechtstraße 8; Fräulein **Magdalene Pfanne**, Bernburgerstraße 2 und die Hausmutter unserer Anstalten, Fräulein **Anna Herzberg**, Martinsberg 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191312181-14/fragment/page=0012

Statistisches aus der Stadt Halle.

Das Statistische Amt berichtet über den Oktober:

Die Bevölkerung der Stadt Halle betrug nach der Fortschreibung am Ende des Berichtsmonats 190 054 Personen, und zwar 91 398 männliche und 98 656 weibliche. Sie hat sich seit Ende September um ungefähr 400 Personen vermehrt, was ganz auf den Zugang an Studenten zu Beginn des Wintersemesters zurückzuführen ist. Ohne diesen Zugang wäre eine Bevölkerungsverminderung zu verzeichnen gewesen. Seit Ende Oktober 1912 beträgt der Zuwachs 1 393 Personen. — Die Zahl der Eheschließungen betrug 197 gegen 210 im Oktober 1912 und 230 im Oktober 1911 und ist demnach gegen beide Jahre zurückgeblieben. — Die Zahl der Geburten gegen den Vormonat hat abgenommen, sie ist von 388 auf 359 gesunken und steht auch gegen diejenige des Oktobers 1912 (384) erheblich zurück. Die Zahl der Totgeburten betrug 9. — Die Todesfälle haben aber auch im Vergleich zum Vormonat erheblich abgenommen, es starben 222 gegen (253) Personen, auch gegen den Oktober 1912 ist erfreulicherweise eine Abnahme festzustellen (222 gegen 247). Auch die Säuglingssterblichkeit hat gegen den Vormonat einen Rückgang aufzuweisen: es starben im Berichtsmonat 55 Säuglinge gegen 72 im September. Dagegen war sie im Oktober 1912 mit 44 Sterbefällen geringer als in diesem Jahre. Die Haupttodesursachen waren wie fast stets Erkrankungen der Verdauungsorgane und Lebensschwäche. Bei den Todesursachen der Erwachsenen zeigten sich keine bemerkenswerten Besonderheiten.

Der Wanderungsgewinn betrug im Oktober 1913 1 137 Personen gegen 2173 im Oktober 1912; die Folgen der schlechteren Wirtschaftslage machen sich also bereits bemerkbar. Ein Vergleich mit dem Vormonat ist dagegen untunlich, da fast der gesamte Wanderungsgewinn auf den Semesterbeginn der Universität zurückgeführt werden muß. Der Fremdenverkehr hat gegen den Vormonat eine kleine Abschwächung erfahren, von 11 807 auf 11 444, ist dagegen gegen denjenigen des Oktober 1912, der eine Zahl von 11 288 Fremden aufzuweisen hatte, etwas gestiegen.

Der Grundbesitzwechsel, für den Zahlen erst vom September vorliegen, war in diesem Monat verhältnismäßig lebhaft; es gingen insgesamt 35 bebaute Grundstücke mit einem Gesamtwerte von 1 825 651 Mk. (gegen 17 Grundstücke und 1 028 310 Mark im August 1913 und 19 Grundstücke und 967 120 Mk. im September 1912) und 4 unbebaute Grundstücke im Werte von zusammen 57 983 Mk. in anderes Eigentum über. Die Bautätigkeit war mit Rücksicht auf die vorgerückte Jahreszeit und den Rückgang der Wirtschaftslage nur sehr schwach. Es wurde bloß ein einziger Bau vollendet und drei wurden begonnen, dagegen fanden neun Abbrüche statt, während im Vormonat 14 Bauten vollendet und 62 neu begonnen worden waren. Der geringe Zugang an Wohnungen in Höfe von 14 Wohnungen wurde durch den weit höheren Abgang von 50 Wohnungen mehr wie wettgemacht, so daß der Wohnungsverlust in diesem Monat 36 beträgt. Die Fertigstellung der Neuwohnungen wird eben möglichst bis zu dem großen Umzugstermin am 1. Oktober erstrebt und erreicht.

Die Lebensmittelpreise sind im allgemeinen, doch nicht durchgehend, gegen den Vormonat ein klein wenig gestiegen. Die Fleischpreise sind mit Ausnahme der Hammelfleisches überall höher geworden; auch bei den Fischen stehen verschiedenen Preisherabsetzungen mehrere Preiserhöhungen gegenüber. Das Gemüse ist bei den alten Preisen stehen geblieben, nur die grünen Bohnen sind etwas teurer geworden. Geflügel und Wild dagegen sind durchweg billiger als im Vormonat. Kartoffeln sind sich im Preise gleich geblieben.

Die größeren Arbeitsnachweise vermittelten für insgesamt 4118 Arbeitsuchende (männlich und weiblich) 1834 Stellen und zwar 1521 für männliche, 313 für weibliche Personen. Davon entfielen auf den Arbeitsnachweis des „Vereins für Volkswohl" 364 Stellen für männliche und 292 für weibliche Personen. Von den übrigen Vermittlungen entfiel ein besonders ansehnlicher Teil auf die „Herberge zur Heimat" in der Ludwig-Wucherer-straße. — Die für Unterstützungen aus öffentlichen Mitteln gezahlten Summen erfuhren im Berichtsmonate eine weitere Erhöhung von 31 412 auf 31 629 Mk. Unterstützt wurden 6500 Personen gegen 6413 im Vormonate. — Die Volkslesehalle wurde von 6 096 Personen besucht, doch ist diese Zahl zu Vergleichszwecken nicht geeignet, da die Lesehalle vom 1.—12. Oktober wegen Baulichkeiten geschlossen war. Die Zahl der entliehenen Bücher betrug 7251. — Die Rechtsauskunftsstelle wurde von 572 Personen besucht, zu denen noch 175 wiederholte Rücksprachen kommen, so daß die Gesamtzahl der Fälle 747 gegen 590 im September betrug.

Die Milchküche hat eine weitere Abnahme von abgegebenen Milchflöschchen zu verzeichnen, nämlich 15 218 gegen 18 418 im September 1913 und 26 007 im Oktober 1912. — Das städtische Nahrungsmittelunterfuchungsamt erledigte 391 Untersuchungen gegen 429 im Vormonat. Insgesamt mußte es 59 Proben beanstanden, was einem Prozentsatz von 18,85 Proz. entspricht.

Die Zahl der Schlachtungen betrug nur 8532 gegen 8700 im Vormonat. Doch ist im Vergleich zum Oktober 1912, der bloß 8454 Schlachtungen gebracht hatte, ein kleiner Fortschritt zu verzeichnen, insbesondere wenn man in Betracht zieht, daß innerhalb dieses Jahres die Zahl der geschlachteten Pferde von 846 auf 196 zurückgegangen ist.

Bei dem Verkehr auf der Sparkasse haben im Gegensatz zu den beiden Vormonaten die Einzahlungen die Rückzahlungen um 242 483 Mk. übertroffen, während im Oktober 1912 umgekehrt 192 244 Mk. mehr zurückgezahlt worden waren.

Die Straßenbahnen Halles einschließlich der Fernbahn nach Merseburg beförderten 1 741 568 Personen, und zwar die Stadtbahn 1 022 905, die städtische Straßenbahn 535 024 und die Fernbahn 183 639 Personen. Gegen den Vormonat, in dem insgesamt 1 750 865 Personen befördert wurden, ist mithin ein kleiner Rückgang eingetreten, dagegen ist die Beförderungsziffer des Berichtsmonats erheblich höher als die des Oktober 1912 mit 1 670 022 Personen. — Die Beilage zum Monatsbericht bringt diesmal einen kurzen Bericht über die Leerwohnungen, die am 1. November gezählt worden sind.

Vermischtes.

Folgenschwere Grubenexplosion.

Aus Newcastle (Colorado) wird gemeldet: Durch eine Explosion in der hier in der Nähe liegenden Bulkangruf wurden am Dienstag früh über dreißig Bergleute eingeschlossen.

*

Ueber eine schwere Eisenbahnkatastrophe

wird aus Aachen amtlich gemeldet: Auf Bahnhof Neuland fuhr gestern nachmittag 2 Uhr beim Rangieren eine Lokomotive in die Flanke des einfahrenden Personenzuges 600. Der Lokomotivführer des Personenzuges wurde getötet, der Heizer schwer verbrüht. Sieben Reisende wurden leicht verletzt. Der Betrieb wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten und von 6 Uhr an wieder regelmäßig aufgenommen. Der Materialschaden ist beträchtlich.

*

Die Ehe des Herzogs Heinrich Borwin zu Mecklenburg.

Man würde auch in dem neuesten, soeben erschienenen Jahrgange des altbewährten gothaischen Hofkalenders vergeblich nach einer Ermähnung dieser Ehe suchen, so schreibt die „N. G. C.". Der Hofkalender verzeichnet den 26jährigen Herzog Heinrich Borwin zu Mecklenburg, den einzigen Sohn des Herzogs Paul Friedrich und Vetter des Großherzogs Friedrich Franz III. von Mecklenburg-Schwerin, auch diesmal als unvermählt und gibt durch das Zeichen [. . . .] hinter seinem Namen an, daß er nicht einmal seinen Aufenthalt kennt. Dabei ist der junge Herzog wohl schon seit Jahresfrist tatsächlich, wenn auch unter seinem Stande, verheiratet. Er war Leutnant bei den Zieten-Husaren in Rathenow, aber nur kurze Zeit, und man entsinnt sich, daß seine Verabschiedung einiges Aufsehen erregte. Jetzt tritt seine Gemahlin, die, wie es scheint, bedeutend älter ist als er, in New-York mit der öffentlichen Erklärung hervor, die Behauptung, sie oder der Herzog dächte an Scheidung, sei eine böswillige Erfindung. Und sie setzt hinzu, es sei falsch, sie „Herzogin" zu nennen, da ihre Ehe nur eine morganatische sei. Sie stammt aus reicher amerikanischer Familie, hieß als Mädchen Miß Elisabeth Pratt und ist Witwe eines Grafen de Gasquet-James. Da ihre Ehe mit dem Herzog Heinrich offenbar in Schwerin ignoriert wird, befindet sie sich in einer eigentümlichen Lage: an Titel und Stand des Herzogs hat sie keinen Anteil, doch auch den Namen ihres ersten Gemahls ist sie im Grunde nicht mehr zu führen berechtigt.

*

Die Vergleichsverhandlungen zwischen der Prinzession Luise von Belgien

und ihren Gläubigern haben zu dem Ergebnisse geführt, daß die Widersprüche gegen den Vergleich zurückgezogen wurden, so daß das gerichtliche Verfahren damit hinfällig wird. Die Gläubiger haben die vorgeschlagenen Vertrauensleute angenommen, die eine Verteilung von 4½ Millionen Francs aus staatlichen Mitteln vornehmen werden, so daß jetzt etwa 50 Prozent zur Auszahlung gelangen. Die Höhe der Schulden wird mit 11 Millionen angegeben, doch dürften einzelne Gläubiger ihre Ansprüche herabsetzen müssen.

*

Die französischen Postbeamten gegen den Minister.

Aus Paris wird uns gemeldet: Der Ausschuß der Allgemeinen Vereinigung der Post- und Telegraphenbeamten beschloß, alle Beziehungen zum Minister abzubrechen, weil der neue Minister Malvy sich geweigert hatte, die von seinem Vorgänger Maßé nach dem Rücktritt des Kabinetts Barthu vollzogenen Beförderungen als ungesetzlich aufzuheben.

*

Ein Universitätsprofessor als Blaubart.

In Shelbyville im Staate Indiana wurde, wie uns von dort geschrieben wird, vor einigen Tagen der Prozeß gegen den Dekan des „Indiana-Betrenary-College", Professor Dr. William B. Craig, eröffnet, der in den Vereinigten Staaten das ungeheuerste Aufsehen erregt, nicht zuletzt wegen der bevorzugten gesellschaftlichen Stellung des Angeklagten. Dr. Craig, der allgemein als moderner Blaubart bezeichnet wird, hat systematisch den Ruin junger Mädchen betrieben und wird sich nunmehr vor den Geschworenen wegen der Ermordung einer jungen Doktorin, namens Dr. Helene Knabe, zu verantworten haben. Die Schilderungen, die der Distriktsanwalt Inman bei der Eröffnung von der Persönlichkeit des Angeklagten und der von ihm befolgten Methode bei seinen verbrecherischen Taten entwarf, sind in der Tat ungeheuerlich und lassen die Bezeichnung als moderner Blaubart vollauf gerechtfertigt erscheinen. Der Distriktsanwalt legte in allen Einzelheiten den Geschworenen das wirklich teuflische System dar, mit dem Dr. Craig, der es ausgezeichnet verstand, in den Augen der Welt als untadelhafter Ehrenmann dazustehen, junge Mädchen seinen verbrecherischen Zwecken dienstbar machte und in die Falle lockte. Wie Mr. Inman mit aller Entschiedenheit erklärt, habe er die überzeugendsten Beweise dafür, daß eine blutjunge Studentin zu den unglücklichen Opfern des Professors gehöre, daß er eine gleichfalls von ihm ruinierte Stenographin mit 8000 Mark nach Florida geschickt habe, nur, damit sie dem Prozeß fern bleibe, daß ferner Dr. Craig seine Verlobung mit Dr. Helene Knabe rücksichtslos brach, um eine andere Frau, die jetzt spurlos verschwunden ist, zu seinen schändlichen Zwecken zu mißbrauchen. Am niederschmetterndsten für den Angeklagten sind die von dem Distriktsanwalt bezüglich des Mordes an der Helene Knabe vorgebrachten Tatsachen. Es ist nachgewiesen, daß Dr. Craig zwei Stunden vor der Ermordung der Doktorin seinen Schülern von dem Morde erzählte, ferner, daß zur Zeit des Mordes der Professor sich in der Universität aufhielt und nicht, wie er gegenüber der Assistentin der Ermordeten sagte, er sei auf dem Lande und könne daher nicht kommen. Die Verteidigung sucht mit allen Mitteln und fortwährenden Protesten den Distriktsanwalt zu widerlegen, doch scheint dieses Unterfangen sehr wenig Aussicht auf Erfolg zu haben. Die Entscheidung wird in kurzer Zeit gefällt werden.

*

Gibt Gespensterfurcht Recht zur Wohnungskündigung?

Mit dieser eigentümlichen Frage hatten sich die Richter der 6. Zivilkammer in Paris, wie von dort geschrieben wird, dieser Tage zu beschäftigen. Ein Pariser Kaufmann hatte sich nämlich geweigert, eine von ihm regelrecht gemietete Wohnung zu beziehen, da er inzwischen erfahren habe, daß in einem der Zimmer der berüchtigte Mörder Pranzini seine Geliebte, Marie Regnault, umgebracht habe. Die Tat, die im Jahre 1887 geschah, erregte damals ein ungeheures Aufsehen, ist aber jetzt natürlich längst vergessen. Die Pariser Richter ließen denn auch die Befürchtungen des Kaufmannes, daß „der Schatten Pranzinis oder seines Opfers ihn im ruhigen Genuße seiner Wohnung beeinträchtigen" könnte, nicht gelten. Sie wiesen die Klage ab, erkannten den Mietvertrag als zu Recht bestehend an und verurteilten den gespensterfürchtigen Kaufmann, ihn innezuhalten.

*

Von einem Lehrerstreik

meldet das W. T.-B. aus Jerusalem: „Ein Teil der Lehrer in den Jerusalemer Schulen des Hilfsvereins der deutschen Juden hat einen Streik unter Hineinziehung der Schüler zur Teilnahme inszeniert, um auf diesem Wege zu erzwingen, daß das Hebräische, abgesehen von der Unterweisung in den Sprachen, ausschließliche Unterrichtssprache wird. Dieser Streik hat bereits zu Exzessen geführt. Von hier aus werden jetzt Gerüchte verbreitet über Gewalttaten der Polizei gegen die wegen ihres Streikes vom Amt suspendierten Lehrer. Der wahre Sachverhalt ist folgender: Infolge der drohenden Haltung einer lärmenden Menge in der

Uhren, Gold- u. Silberwaren
kauft man am besten bei der als reell und billig bekannten Firma
Amand Weiss, Halle a. S.,
Kleinschmieden 6. (7073
Eigene und solide Reparatur-Werkstatt.

Arnold & Troitzsch, Halle a. S.
Praktische Weihnachtsgeschenke
Teppiche, Läufer, Vorlagen, Felle, Autodecken, Schlittendecken, Tischdecken, Diwandecken, Schlafdecken, Reisedecken.
Gardinen, Stores, Dekorationen, Möbelstoffe.
Grosse Ulrichstrasse 1, am Kleinschmieden.
Fernspr. 485 u. 407.
Teppichhaus = Spezial-Geschäft
für dekorative Wohnungs-Ausstattung
Echte Persische Teppiche
Decken, Vorhänge etc.
Selten schöne Exemplare.
Hervorragende Auswahl. Reelle Bedienung.
Linoleum. Tapeten.
Cocos-Läufer
Cocos-Matten
Cocos-Teppiche
Friese für Fenstermäntel.
Eine grosse Partie selten schöner Braunbären

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191312181-14/fragment/page=0013

Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Jagdtaschen.
Grüne Wäsche.
Jagdgläser.
Lederwesten.
Rucksäcke.

Patronenkoffer.
Stand- und Nickmesser.
Gamaschen.
Patronengürtel.
Jagdstühle.

Patronenbeutel.

Jagdgewehre

mit und ohne Patronenausschleuderer in Hahn- und Selbstspanner-Systemen mit neuesten Verschlüssen für stärkste rauchlose Pulverladungen.

Automatische Browning- und Winchester-Flinten

in Cal. 12×16. (7048

Scheibenbüchsen, Luftbüchsen, Teschings, Revolver, automatische Büchsen und Pistolen,

feinste Arbeit aus nur bestem Material, reelle Garantie für vorzüglichen Schuss und Solidität.

Walter Uhlig,

Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 2.
Fernruf 947.

Hirschhorn-Gegenstände
in geschmackvollster Ausführung
in reichster Auswahl am Lager.

Reparaturen und Neuanfertigungen prompt zu äussersten Preisen.

Straße, an der die Anstalten des Hilfsvereins und das Gebäude des deutschen Generalkonsulats liegen, und wegen Entführung von Schülern eilte der deutsche Generalkonsul, dessen Schutze sämtliche Anstalten des Hilfsvereins in Jerusalem unterstehen, herbei und requirierte Polizei. Kein Lehrer wurde gewaltsam entfernt, gegen keinen irgendeine polizeiliche Handlung vorgenommen, trotzdem die suspendierten Lehrer unter Verletzung des Hausfriedens Betreten an die Kinder hielten."

*

Zwei Anarchisten verhaftet.

Im Bahnhof von Nancy wurden gestern zwei Anarchisten namens François und Comme verhaftet, bei denen mehrere Revolver sowie angeblich vergiftete Rasiermesser gefunden wurden. Die beiden Verhafteten, die zahlreiche Einbruchsdiebstähle verübt haben, sollen sich auch als Geheimpolizisten ausgegeben und zahlreichen Leuten, die eine gerichtliche Verfolgung zu befürchten hatten, Geld entlockt haben unter der Vorspiegelung, daß sie die Einstellung der gegen sie eingeleiteten Untersuchung durchsetzen könnten.

*

Prinz Friedrich von Preußen, der jüngste von den vier Söhnen des deutschen Kronprinzenpaares, wird am Freitag, den 19. Dezember, zwei Jahre alt.

Zum Buchdruckerstreik in Oesterreich wird weiter aus Prag gemeldet: Von den großen Tageszeitungen ist am Dienstag bloß eine Abendausgabe erschienen. Die übrigen Blätter haben hektographierte Ausgaben versandt. Zwei große Druckereien haben die Arbeit ganz eingestellt.

Ein Burendenkmal. Man meldet aus Bloemfontain: Frau Steyn, die Gattin des früheren Präsidenten, enthüllte gestern bei Bloemfontain ein Denkmal für die Burenfrauen und Kinder, die im südafrikanischen Kriege umkamen.

Sich selbst gerichtet. An der Berliner Brücke bei Kassel ließ sich der 18jährige Kaufmann Heinrich Schmidt vom Schnellzuge überfahren, weil er bei einer Kasseler Firma große Unterschlagungen begangen hatte. Es wurden ihm beide Beine abgefahren, so daß er bald darauf im Krankenhause starb.

Kongresse und Ausstellungen.

— **Vertreter-Versammlung der landwirtschaftlichen Güterbeamtenverbände für Sachsen und Thüringen.** Die Güterbeamtenverbände für das Königreich Sachsen, e. V., die Provinz Sachsen, e. V., und für Thüringen hatten am vergangenen Sonntag ihre Vertreter zu einer gemeinsamen Sitzung nach Leipzig entsandt, welche dort im Hotel „Sachsenhof" stattgefunden hat. Der Vorsitzende des Verbandes für das Königreich, Inspektor Uhlig in Kitscher konnte 52 Delegierte von 24 Zweigvereinen und eine größere Anzahl Gäste begrüßen. Der Landeskulturrat für das Königreich Sachsen bzw. der landwirtschaftliche Kreisverein Leipzig waren vertreten durch die Herren Kühne und Dr. Hey; von der Landwirtschaftskammer zu Halle war Herr Oekonomierat Haake und von der Güterbeamten-Lehranstalt in Neuhaldensleben Herr Oekonomierat Dr. Herzberg erschienen. Der im Druck vorliegende Geschäftsbericht bringt zunächst zur Kenntnis, daß auf sozialem Gebiete durch die Einrichtung von Lehrlingsprüfungen seitens der vorgenannten landwirtschaftlichen Behörden eine seit mehreren Jahren erhobene Forderung zur Durchführung gekommen ist. 1913 wurden geprüft im Königreich Sachsen 22, in der Provinz 18 Lehrlinge. Die Lehranstalt für Güterbeamte in Neuhaldensleben (Institut der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, besuchen in diesem Winterhalbjahr 31 Höhre- Auch die Erfolge in der Vermittelungstätigkeit der Stellennachweise für Güterbeamte sind besser wie in den Vorjahren; so wurden in Dresden 94, in Halle 408 Beamte in andere Stellungen plaziert. Die Mitgliederzahl der Verbände wuchs um 213 auf 2097. Das Verbrauchsvermögen stieg von 3580 Mk. auf 6012 Mk. (Nicht inbegriffen ist das Vermögen der Zweigvereine, welches zusammen genommen weit größer ist und in den einzelnen Fällen 100 bis über 1000 Mk. beträgt. Die Unterstützungskasse zahlte 230 Mk. an Unterstützungen und gewährte mehrere Darlehne. Der Bestand derselben ist zur Zeit 831 Mk. Die für Verbandsmitglieder eingerichtete Sterbekasse hat 65 Mitglieder und zahlt zurzeit ein Sterbegeld von 398 Mk. Der Reservefonds dieser Kasse ist bereits dreimal größer als diese Summe. Der Etat für 1914 wurde in Einnahme und Ausgabe mit 18 000 Mk. (worin 2800 Mk. Ueberschuß vorgesehen) vorgelegt und genehmigt. Die Versammlung erklärte sich mit dem weiteren Ausbau des Verbandes einverstanden und sollen in allen Zweigvereinen besondere Ausschüsse für Lehrlings- und Stellenvermittlungswesen eingerichtet werden; zur späteren Einrichtung eines Güterbeamtenheimes wurde der Vorstand beauftragt, eine Kommission zur Bearbeitung der Vorarbeitungen einzusetzen. Ein Ehrenrat soll in jedem Zweigverein ständig die Standesehre überwachen und dazu beitragen, daß unehrenhaften Elementen der Zutritt nicht nur zu dem Verband, sondern zum Beruf der landwirtschaftlichen Beamten überhaupt unterbunden wird.

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Kaiserliche Marine.** Eingetroffen: S. M. S. „Iltis" und S. M. Tpbt. „S. 90" am 16. Dezember in Schanghai.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** (Bureau in Halle a. S.: Gerog Schultze, Bernburger Straße 32.) Hamburg, 16. Dezember. Angekommen: „Ninive" 14. Dez. in Bombay. „Spezia" 15. Dez. in Rotterdam. „Virginia" 15. Dez. in Colon. „Hornsund" 16. Dez. auf der Elbe. „Palatia" 13. Dez. in Rio Grande do Sul. „Windhuk" 16. Dez. auf der Elbe. „Markomannia" 16. Dez. in Antwerpen. „Altmark" 16. Dez. in Schanghai. — Abgegangen: „Abessinia" 7. Dez. von Punta Arenas. „Wasgenwald" 14. Dez. von Havana. „Bolivia" 15. Dez. von Veracruz. „President Lincoln" 16. Dez. von Cherbourg. „Spreewald" 12. Dez. nach Hamburg. „König Friedrich August" 13. Dez. von Santos. „Andalusia" 14. Dez. von Seattle. „Goldenfels" 15. Dez. von Yokohama. „Navarra" 15. Dez. von Coruña.

— **Norddeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststraße.) Bremen, 16. Dez. „Willehad" Montag Eastbourne pass. „Sierra Ventana" Montag Ouessant passiert. „Hannover" Montag Lizard pass. „Elsaß" Montag Odessa Ouessant pass. „Coburg" Montag von Boulogne ab. „Hessen" Montag von Malta ab. „Bülow" Dienstag von Schanghai ab. „Borkum" Dienstag in Antwerpen an. „Berlin" Montag von Algier ab.

— **Deutsche Ostafrika-Linie.** Hamburg, 16. Dez. „Windhuk", auf Heimreise, Dienstag in Hamburg an. „Feldmarschall", auf Heimreise, Dienstag in Antwerpen an. „General", auf Ausreise, Dienstag in Neapel an. „Prinzessin", auf Heimreise, Dienstag von Durban ab.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Otto Kummer, [6629
Spezialgeschäft feiner Genfer und Glashütter Taschenuhren.
Poststrasse 10. Telephon 3673.
* Moderne Zimmeruhren. *

Amtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis.

Bekanntmachung

betreffend Festsetzung der Mindestlehrzeit für Friseurinnen.

Die Handwerkskammer in Halle a. S. hat in ihrer Vollversammlung vom 11. August d. J. unter Abänderung ihres Beschlusses vom 30. November 1911 beschlossen, daß die Lehrzeit für Friseurinnen **vom 1. April 1914 ab mindestens drei Jahre** betragen soll.

Auf Grund des § 130a Abs. 2 der Reichsgewerbeordnung erteile ich unter entsprechender Abänderung der Amtsblatt-Bekanntmachung vom 25. Januar 1912 (Amtsblatt S. 40) zu diesem Beschlusse meine Genehmigung.

Merseburg den 2. Dezember 1913.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
J. V.: gez. **Boltze.**

Vorstehendes bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Halle a. S., den 13. Dezember 1913.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.
Nr. 18248. **von Krosigk.** [1240

Bekanntmachung.

Der Saatenstand Anfang Dezbr. 1913 im Regierungsbezirk Merseburg, Kreis: Saalkreis. Begutachtungs-Ziffern (Noten): 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel (durchschnittlich), 4 = gering, 5 = sehr gering.

Fruchtarten usw.	Durchschnittsnoten für den Staat	Durchschnittsnoten für den Reg.-Bezirk Merseburg	Anzahl der von den Vertrauensmännern abgegebenen Noten 1	1/2	2	2/3	3	3/4	4	4/5	5
Winterweizen	2,4	2,2	1	—	12	3	3	—	—	—	—
Winterspelz (Dinkel)	2,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Winterroggen	2,3	2,0	1	—	15	2	1	—	—	—	—
Wintergerste	2,3	2,2	—	—	4	—	2	—	—	—	—
Winterraps und -Rüben	2,4	2,3	—	—	3	—	1	—	—	—	—
Klee	2,4	2,6	—	—	5	2	9	3	—	—	—
Luzerne	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesen mit Be-(Ent-)wässerungsanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere Wiesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Königlich Preußisches Statistisches Landesamt.
Evert, Präsident. [1241

Bekanntmachung.

Zum 1. Januar 1914 müssen die für die **Reichsfleischbeschau und Schlachtungsstatistik** vorgeschriebenen Tagebücher neu angelegt werden. Im Hinweis hierauf mache ich darauf aufmerksam, daß alle vorgeschriebenen Bücher und Formulare von dem Formular-Verlag von Reinhold Kühn, Berlin, Kochstraße 5, zu beziehen sind. Im gleichen Verlage sind sämtliche Kontrollbücher und Formulare zum Viehseuchengesetz vom 1. Mai 1912 erschienen.

Halle a. S., den 10. Dezember 1913.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.
Nr. 18260. **von Krosigk.** [1242

Bekanntmachung.

Auf das im 49. Stück des Regierungs-Amtsblattes 1913 unter Nr. 1489 abgedruckte Verzeichnis der genehmigten öffentlichen **Lotterien** mache ich die städtischen Polizeiverwaltungen, die Ortspolizeibehörden und Gendarmerie-Wachtmeister des Saalkreises mit dem Ersuchen aufmerksam, dafür Sorge zu tragen, daß der Vertrieb der Lose nicht beanstandet wird.

Halle a. S., den 15. Dezember 1913.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.
Nr. 18577. **von Krosigk.** [1243

Bekanntmachung.

Am 15. und 16. Januar 1914 veranstaltet die Landwirtschaftskammer hierselbst einen **Obstbau-Vortragskursus**, dessen Besuch den Landwirten des Kreises nur empfohlen werden kann.

Nähere Auskunft wird im Bureau des Unterzeichneten gern erteilt.

Halle a. S., den 16. Dezember 1913.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.
Nr. 18825 **von Krosigk.** [1245

Bekanntmachung.

Gemäß § 20 der Satzung der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für die Provinz Sachsen vom 14. September 1912/30. November 1912 bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß

1. an Stelle des Gutsbesitzers Friedrich Kniestedt der **Gutsbesitzer Franz Busse-Dalena** von uns zum **Vertrauensmann für den Bezirk 34**, umfassend die Gemeinde Dalena,
2. an Stelle des Landwirts Friedrich Mehne der **Landwirt Otto Mehne in Westewitz** zum **stellvertretenden Vertrauensmann für den Bezirk 71**, umfassend die Gemeinden Dachritz und Westewitz,

bis zum Ablauf der jetzigen Wahlperiode gewählt worden ist.

Halle a. S., den 4. Dezember 1913

Der Kreisausschuß des Saalkreises.
Nr. 2714 B. G. J. A.: **Coester,** Regierungs-Assessor. [1244

Bekanntmachung

betreffend die Errichtung einer Schuhmacher-Zwangsinnung mit dem Sitze in Halle a. S.

Hierdurch mache ich bekannt, daß die Aeußerungen für oder gegen die Errichtung einer Schuhmacher-Zwangsinnung über den Bezirk der Gemeinde: Halle a. S., Ammendorf, Beesen, Böllberg, Brachwitz, Braschwitz, Bruckdorf, Büschdorf, Burg b. Reideburg, Burg b. Radewell, Canena, Capellenende, Crondorf, Diemitz, Dieskau, Dölau, Döllnitz, Granau, Groitsch, Gutenberg, Harsdorf, Irrenanstalt b. Halle, Inwenden, Kleinkugel, Lehndorf, Lettin, Lieskau, Löbnitz, Mötzlich, Neu-Ragoczi, Nietleben, Obermaschwitz, Oppin, Oppin-Freiheit, Osendorf, Osmünde, Peißen, Planena, Plötznitz, Pranitz, Rabatz, Radewell, Räthern, Reideburg, Rothehaus, Sagisdorf, Schönnewitz, Seeben, Sennewitz, Stichelsdorf, Teicha, Tornau, Untermaschwitz, Wörmlitz, Zöberitz, Zscherben, Zwintschöna, Kütten schriftlich bis zum 24. Dezember 1913 oder mündlich vom Tage der Bekanntmachung ab bis zum obigen Zeitpunkte bei mir abzugeben sind.

Die Abgabe der mündlichen Aeußerung kann während des angegebenen Zeitraumes werktäglich von 8—1 Uhr in dem Büro für Innungssachen zu Halle a. S., Stadthaus, Schmeerstraße 1 I links, erfolgen.

Ich fordere hierdurch alle Schuhmacher, die ihr Gewerbe in dem oben bezeichneten Bezirke der **Regel nach mit Gesellen oder Lehrlingen** betreiben, zur Abgabe ihrer Aeußerung auf. Es sind nur solche Erklärungen gültig, die erkennen lassen, ob der Errichtung der Zwangsinnung zugestimmt wird oder nicht. Aeußerungen, die nach Ablauf des obigen Zeitpunktes eingehen, müssen unberücksichtigt bleiben.

Eine Aeußerung ist auch von denjenigen Gewerbetreibenden abzugeben, die den Antrag auf Errichtung der Zwangsinnung gestellt oder unterstützt haben.

Halle a. S., den 10. Dezember 1913.

Loewe, Gerichtsassessor,
als vom Königlichen Regierungspräsidenten bestellter Kommissar in Halle a. S., Rathaus, Zimmer 62.

Veröffentlicht.

Die Herren Gemeindevorsteher ersuche ich, die beteiligten Handwerker auf die vorstehende Bekanntmachung noch besonders hinzuweisen.

Halle a. S., den 15. Dezember 1913.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.
Nr. 18698 J. A.: **Coester,** Regierungsassessor. [1246

Bekanntmachung.

Seitens einer größeren Anzahl von Gemeinde- und Gutsvorstehern ist mir die Bekanntmachung über die Auslegung des Verzeichnisses der Wasserläufe II. Ordnung bis **jetzt noch nicht zurückgereicht worden.**

Ersuche deshalb, mir diese **unbedingt binnen 2 Tagen** ordnungsmäßig bescheinigt **unter Beifügung des Gemeindesiegels zugehen zu lassen.**

Halle a. S., den 17. Dezember 1913.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.
Nr. 15853 (ges.) **von Krosigk.** (1249

Bekanntmachung.

Das Königliche Oberversicherungsamt in Merseburg hat auf Grund der §§ 149 bis 151 der Reichsversicherungsordnung nach Anhörung des Vorstandes der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt und nach gutachtlicher Aeußerung des Versicherungsamtes den Ortslohn für den Saalkreis wie folgt festgesetzt:

a) für Männer:
unter 16 Jahren auf . . . . . 1,30 Mk.,
von 16 bis 21 Jahren auf . . . 2,10 Mk.,
über 21 Jahre auf . . . . . 3,00 Mk.;

b) für Frauen:
unter 16 Jahren auf . . . . . 1,00 Mk.,
von 16 bis 21 Jahren auf . . . 1,20 Mk.,
über 21 Jahre . . . . . 1,40 Mk.

Diese Festsetzung tritt am 1. Januar 1914 in Kraft und gilt gemäß § 151 der Reichsversicherungsordnung zunächst bis zum 31. Dezember 1914.

Halle a. S., den 4. Dezember 1913.

Königliches Versicherungsamt des Saalkreises.
Nr. 3451. J. V.: **Dr. Coester,** Regierungsassessor. [1206

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191312181-14/fragment/page=0014

Verlosungs-Liste der Hallescheu Zeitung.

Nr. 23. 1913.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig, 3½% Pfandbriefe Serie XIV.
2) Aschersleben er Maschinenbau-Aktien-Ges. vorm. W. Schmidt & Co. in Aschersleben, 4½% Schuldverschreibungen.
3) Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, 4% Prämien-Pfandbriefe von 1871.
4) Freiburger 15 Fr.-Lose von 1861.
5) Freiburger 15 Fr.-Lose von 1902.
6) Gasbeleuchtungs-Gesellschaft zu Altenburg S.-A., Schuldverschreibungen von 1898.
7) Kaschau Oderberger Eisenbahn, 4% Silber-Prioritäts-Partial-Schuldverschr. von 1891.
8) Köln-Mindener Eisenbahn, 3½% Prämien-Anteilsch. (100 Taler-Lose) von 1870.
9) Lissabonner 4% Stadt-Anleihe.
10) Oesterreichische 100 Fl.-L. v. 1864
11) Oesterreichische Nordwestbahn, 4% Prioritäts-Obl. Emission 1885.
12) Oldenburgische 3% Prämien-Anl. (40 Taler-Lose) von 1871.
13) Teplitz-Schönauer Stadt-Schuldverschreibungen.
14) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.
15) Ungarische Prämien-Anleihe (100 Fl.-Lose) von 1870.
16) Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Akt.-Ges. zu Halle a. S., 4% Schuldverschr. Ausg. v. 1909.

1) Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig, 3½% Pfandbriefe Serie XIV.

Die Tilgung per 1. April 1914 ist durch Ankauf erfolgt.

2) Aschersleben er Maschinenbau-Aktien-Ges. vormals W. Schmidt & Co. in Aschersleben, 4½% Schuldverschr.

Verlosung am 13. Oktober 1913.
Zahlbar mit 3% Zuschlag am 1. April 1914.
14 42 52 55 201 233 275 425 458 523 668 726 727 869 à 1000 ℳ

3) Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, 4% Prämien-Pfandbriefe von 1871.

43. Serienziehung am 1. Dezbr. 1913.
Prämienziehung am 2. Januar 1914.

Serie 59 94 116 138 140 149 203 271 280 289 332 386 409 439 451 478 503 529 606 604 671 727 764 771 784 785 814 838 844 868 891 1019 1116 1198 1194 1273 1296 1393 1426 1458 1478 1579 1584 1591 1624 1639 1656 1713 1720 1726 1757 1775 1829 1907 1991 1998 2058 2127 2140 2210 2258 2248 2361 2371 2379 2385 2453 2466 2485 2555 2559 2638 2643 2691 2724 2733 2762 2790 2843 2848 2870 2911 2991 3028 3038 3056 3070 3088 3131 3208 3227 3244 3246 3344 3476 3487 3495 3525 3537 3609 3716 3745 3793 3767 3772 3792 3819 3860 3926 3981 3987.

4) Freiburger 15 Fr.-L. v. 1861.

114. Prämienziehung am 15. Nov. 1913.
Zahlbar am 15. Februar 1914.
Am 15. Oktober 1913 gezogene Serien:
106 219 273 369 374 391 415 444 488 512 536 546 550 735 777 780 823 841 919 928 968 974 1053 1097 1311 1328 1337 1357 1369 1400 1414 1441 1492 1538 1646 1667 1691 1754 1889 1911 1929 1933 1952 2048 2105 2164 2171 2363 2375 2441 2516 2556 2591 2617 2637 2640 2675 2678 2799 2840 2852 2862 2914 2952 2986 2993 2996 2998 3007 3033 3064 3088 3123 3228 3276 3277 3287 3288 3348 3415 3431 3485 3489 3511 3560 3566 3568 3690 3845 3954 3962 3999 4006 4056 4115 4251 4257 4284 4287 4291 4344 4361 4366 4428 4592 4624 4627 4633 4668 4678 4710 4912 4925 5001 5023 5034 5039 5089 5167 5187 5241 5322 5370 5382 5389 5419 5529 5547 5573 5620 5664 5714 5759 5782 5853 5905 5961 5979 6009 6068 6094 6173 6183 6379 6439 6471 6523 6541 6550 6625 6639 6658 6687 6717 6762 6771 6796 6902 6959 6965 7086 7111 7126 7144 7181 7203 7411 7426 7436 7466 7476 7509 7591 7595 7611 7622 7684 7708 7712 7734 7824 7837 7876 7908 7988 7987.

Prämien:
Serie 106 Nr. 18, 273 24 (75), 391 50, 418 25 (125), 488 15 (1000) 33 (75), 512 28 55 (125), 546 16, 735 46 (75), 780 7 48 (125), 823 30 (75), 841 9, 968 45 (75), 974 28 (125), 1053 30 (75), 1311 9, 1369 44 (250), 1400 8 (250), 1414 33, 1538 2 27 (4000), 1939 1 (75), 1948 28 (75), 2105 23 28, 2363 48 (75), 2556 1 (75), 2591 43, 2637 35, 2675 3 (125), 2852 13 47 (125), 2914 20 (250), 2952 44, 2986 42, 2992 41 (75), 3088 29 (250), 3123 50 (250), 3276 15 (125), 3277 18 35 (125) 49 (40,000), 3368 44 (125), 3408 29, 3415 42 (75), 3485 26, 3511 1 (75) 82 (125), 3568 42, 3962 6 11, 3999 34, 4115 11, 4291 48 (125), 4361 8 29 (75), 4428 42 49, 4633 8 (125), 4668 15, 4678 52 (75), 4912 17, 5023 15 43 (75), 5322 19, 5389 31 (75), 5529 57, 5620 15 (250) 22 (75), 5853 39, 5961 13, 6009 3 (75), 6068 23 (75), 6173 48, 6439 16 (75), 6639 31, 6687 19 (75), 6796 23 (75) 45 (125), 6902 26 (125), 6959 39 44, 6965 12 (75), 7086 43, 7126 24 (75) 46, 7144 30, 7203 41 (75), 7426 35 (75), 7509 5, 7591 36 (125) 48 (75), 7611 27 (75), 7622 14 (75), 7684 15, 7837 37 39, 7908 39 (125).

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 50 Pf., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 30 Pf. gezogen.

5) Freiburger 15 Fr.-L. v. 1902.

22. Prämienziehung am 15. Nov. 1913.
Zahlbar am 15. Februar 1914.
Am 15. Oktober 1913 gezogene Serien:
27 83 121 159 342 842 1251 1290 1624 1820 1902 1916 1127 2313 2459 2569 3168 3233 3490 3511 3809 4329 4428 4660 5245 5415 5942 6391 6494 6523 6887 7495 8279 8280 8568 8890 8892 9037 9290 9730.

Prämien:
Serie 27 Nr. 17 42, 83 24 33, 1251 9 21 46, 1290 36 (50) 37, 1624 14 (50), 1902 21 (50) 48, 2016 6 27 (50), 2127 32, 2313 15 (50) 20 26, 2459 33, 2569 41 42 (50), 3168 45, 3233 45 48, 3490 30 59 40 (50), 3511 1 2, 3809 26, 4328 30 (50), 4660 38 49 (50), 5245 23, 5415 8 38 44, 6391 6 (18,000) 7 21 36, 6494 14, 6887 14 20 48, 7495 19 44, 8568 3 12 31 49, 8890 1 13 27, 8892 8 (500) 13 39, 9037 36 46, 9290 2 (50) 18 28 (2500) 45 48, 9730 37.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 40 Pf., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 18 Pf. gezogen.

6) Gasbeleuchtungs-Ges. zu Altenburg S.-A., Schuldverschreibungen von 1898.

Jetzt Städtisches Gaswerk Altenburg S.-A.
Verlosung am 29. Oktober 1913.
Zahlbar am 2. Januar 1914.
7 9 44 66 135 152 158 155 183 184 198 199 207 215 297.

7) Kaschau-Oderberger Eisenbahn, 4% Silber-Prior.-Partial-Schuldverschr. v. 1891.

23. Verlosung am 1. September 1913
Zahlbar am 1. März 1914.
à 1000 Fl. Serie 183 879 617 704 755 810 816 1074 079 178 380 459 498 585 952 955 2035 068 073 099 171 278 283 398 678 777 3091 126 227 273 345 349 424 487 632 4016 064 286 364 374 400.
à 200 Fl. Serie 4537 555.

8) Köln-Mindener Eisenbahn, 3½% Prämien-Anteilscheine (100 Taler-Lose) von 1870.

87. Serienziehung am 1. Dezbr. 1913.
Prämienziehung am 1. Februar 1914.

Serie 60 100 157 190 209 245 356 367 388 395 485 525 720 722 723 781 705 770 825 831 832 839 898 1025 1040 1064 1095 1141 1193 1214 1219 1221 1223 1266 1269 1278 1310 1314 1362 1458 1520 1576 1591 1638 1685 1811 1817 1862 1863 1869 1883 1895 1904 1937 2040 2050 2076 2120 2137 2204 2212 2236 2267 2351 2496 2499 2591 2592 2657 2662 2715 2749 2782 2879 2883 2892 3039 3121 3149 3183 3278 3285 3425 3428 3465 3466 3515 3486 3488 3499 3501 3577 3673 3736 3741 3834 3839 3876 3926 3930 3961 3978 3992.

9) Lissabonner 4% Stadt-Anl. Emission vom November 1886.

Verlosung am 17. Oktober 1913.
Zahlbar am 1. Januar 1914.
à 400 ℳ 19850 877 20240 319 549 895 21031 055 142 551 649 892 781 22064 224 554 589 23425 24220 335 656 25136 750 26029 153 164 429 488 638 760 792 27009 104 28015 858 29155 339 719 985 30291 312 436 31160 203 772 32780 873 947 33204 816 440 851 34161 693 35708 904 36053 789 952 37033 855 38394 414 514 700 856 940 39097 322 411 566 634 720 721 913 40208 41379 838 857 43843 44131 538 648 681 841 45469 675 46165 445 476 558 909 47289 338 457 509 49030 302 859 866 886 861 921 971 50094 802 751 776.

à 2000 ℳ 51098 484 555 672 722 861 52051 170 312 317 552 689 53311 892 54141 686 55547 607 56090 163 258 687 745 5710 58825 889 710 896 59145 531 60668 823 61067 436 466 593.

10) Oesterreichische 100 Fl.-Lose von 1864.

161. Verlosung am 1. Dezember 1913.
Zahlbar mit Abzug am 1. März 1914.

Serien:
93 126 312 358 381 410 415 440 645 639 847 990 1201 1262 1520 1604 1712 1854 1895 1923 1955 2006 2094 2138 2139 2174 2238 2402 2660 2768 2879 2897 2983 3045 3152 3237 3239 3273 3284 3303 3337 3360 3410 3511 3678.

Prämien:
Serie 93 Nr. 2 15 26, 126 1, 312 2 (2000) 72, 381 9 (300,000), 410 16 80, 415 56, 440 97, 1201 30 46 (4000) 58, 1520 18, 1712 2 (2000) 19 80 (40,000), 1854 36, 1895 35 58, 1923 7 61 (10,000), 1955 5, 2006 58, 2094 43 (10,000) 71, 2138 1 (4000), 2139 26 61, 2660 85 98 100, 2768 12, 2879 98, 2983 16 94, 3045 33 89 90, 3273 36 48, 3237 12 (20,000) 18 50 45, 3360 99, 3511 2 47, 3678 20 (2000).

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 800 Kr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 400 Kr. gezogen.

11) Oesterreichische Nordwestbahn, 4% Prioritäts-Obl. Emission 1885.

Vom Staate zur Selbstzahlung übernommen.
28. Verlosung am 1. Oktober 1913.
Zahlbar am 1. April 1914.
Serie 15 85 128 442 509 641 960 985 1159 188 252 335 396 491 538 mit den Nummern 1—5 à 2000 Kr.
Serie 1 2 3 4 5 6 8 2062 150 mit den Nummern 1—25 à 400 Kr.

12) Oldenburgische 3% Prämien-Anleihe (40 Taler-L.) von 1871.

57. Verlosung am 1. November 1913.
Zahlbar am 1. Februar 1914.
Die Nummern, welche kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 120 ℳ gezogen.
77 95 125 197 257 292 371 404 414 442 517 533 585 608 694 736 839 896 979 1050 071 130 144 213 236 248 352 419 471 514 668 793 884 955 2028 051 061 077 089 099 111 112 129 206 214 271 311 441 472 518 526 534 632 784 848 887 870 3044 046 121 147 215 364 408 439 526 583 626 716 733 765 804 818 823 873 887 972 989 (300) 4008 109 148 209 245 284 288 312 354 448 470 541 628 676 771 823 860 875 918 949 5083 132 148 171 247 271 342 345 400 432 494 491 492 504 526 584 596 613 674 733 786 810 889 893 952 966 985 6025 061 070 071 113 139 205 267 283 334 337 386 402 416 589 600 674 718 720 814 957 7040 106 245 263 362 371 405 595 642 661 705 733 813 828 900 931 943 961 1000 1020 083 155 170 181 206 213 244 307 347 390 404 431 455 472 506 551 576 654 735 825 894 895 9008 010 089 215 370 397 514 546 (1801) 567 594 665 669 677 732 741 776 851 880 891 895 914 928 948 10038 192 238 387 491 508 590 735 764 797 823 836 892 951 952 973 11060 078 139 205 239 364 406 412 435 463 464 521 540 617 662 714 753 780 798 840 861 12038 073 129 138 180 192 197 208 235 262 296 375 410 416 457 569 588 673 685 782 811 834 841 868 932 13035 091 093 098 099 111 134 308 317 321 336 337 451 571 580 593 684 759 762 798 801 840 856 865 868 869 962 983 14011 034 154 206 210 223 227 246 284 293 342 (600) 400 488 517 584 695 704 711 747 762 801 823 830 832 857 946 15020 052 076 128 141 284 292 374 391 412 429 506 539 602 717 720 956 957 16019 070 145 162 179 228 356 370 379 405 414 425 430 434 503 561 620 623 633 635 646 674 684 694 797 889 928 940 943 990 17057 120 124 170 268 365 380 410 486 664 675 791 799 806 867 871 18027 107 199 456 516 563 566 574 671 731 780 783 788 807 870 998 19067 076 085 091 242 307 366 381 492 501 603 629 655 690 704 768 771 790 811 825 871 956 989 20113 165 209 225 356 359 368 377 381 461 468 469 497 504 549 562 602 628 648 726 816 823 835 911 956 21003 091 099 146 324 344 392 407 417 532 535 550 656 662 727 846 881 930 950 22023 060 071 095 114 211 300 359 423 482 519 558 582 624 646 670 675 692 758 (180) 856 869 924 930 23051 057 059 133 140 218 323 349 358 388 424 452 468 480 501 521 608 634 674 719 722 842 846 911 912 930 933 962 24149 150 175 190 279 321 335 352 388 393 397 433 492 537 606 619 642 647 682 798 (300) 889 969 25036 970 196 124 180 235 285 398 401 418 506 614 619 649 706 708 718 738 768 773 790 815 859 872 907 26131 149 301 339 362 542 548 647 713 723 767 781 787 822 887 900 911 920 935 27074 128 149 156 227 228 269 306 325 372 380 434 451 464 481 690 708 720 772 780 788 823 824 898 950 974 28006 017 048 161 178 272 405 470 736 747 750 763 824 918 976 29008 024 095 177 201 221 273 303 313 358 393 440 446 478 525 585 607 615 623 650 692 749 805 (1000) 847 853 30005 113 135 149 187 195 204 244 305 347 358 392 426 446 503 597 607 722 729 747 759 862 913 (1500) 914 971 31025 046 056 060 068 073 103 109 187 245 273 579 673 717 734 737 837 842 887 918 923 932 32000 016 025 035 045 055 065 075 508 595 612 647 672 690 728 735 821 842 957 983 33059 075 104 128 149 206 229 234 248 261 521 587 618 650 696 708 791 805 832 894 921 949 950 34007 112 115 156 157 202 273 (180) 285 305 329 342 347 353 360 374 445 515 530 562 567 761 781 790 808 923 35005 009 071 125 198 221 229 398 438 445 467 469 475 484 497 540 656 659 689 715 813 823 874 892 900 907 911 965 36045 145 234 239 250 268 317 390 377 435 455 511 570 660 680 690 705 893 971 37078 088 182 218 222 262 283 294 300 315 375 397 404 412 440 452 566 573 (300) 605 648 661 38003 011 017 099 156 160 229 255 285 303 337 359 371 429 479 485 473 518 691 717 729 793 806 812 815 826 860 908 39041 087 098 127 138 139 191 220 266 302 372 381 383 403 478 483 485 486 522 530 548 598 683 693 712 752 760 790 820 839 972 40019 131 174 193 274 345 449 455 530 571 395 412 458 487 561 565 632 (600) 645 728 819 825 923 924 988 995 41010 070 099 103 126 130 138 193 200 214 250 260 261 288 314 388 399 439 440 487 494 523 526 557 601 639 664 727 729 747 757 807 877 883 930 956 995 42071 127 144 238 284 355 427 455 498 525 652 685 730 739 755 837 988 43047 103 135 151 191 231 317 445 453 490 540 566 599 710 726 821 899 998 44043 053 077 084 094 097 197 219 307 310 332 415 421 468 577 582 642 751 772 796 801 866 883 994 999 45021 034 044 068 118 125 196 323 450 461 557 592 611 641 664 697 701 716 758 806 879 944 946 969 983 46024 052 075 108 110 131 144 212 288 291 434 546 553 594 633 685 686 760 821 47010 016 066 077 132 153 178 180 183 220 247 273 315 387 454 464 469 493 610 659 677 714 722 797 48002 037 079 080 251 305 311 313 347 419 432 484 486 561 582 603 607 608 736 749 794 830 873 884 932 939 953 967 49011 101 167 232 278 422 457 501 504 591 627 670 681 696 750 753 772 822 864 932 980 032 057 124 220 238 268 344 442 583 612 723 747 988 51020 058 077 092 135 197 210 236 306 333 336 346 375 378 395 418 425 426 467 507 577 678 692 726 747 748 784 850 878 932 979 52018 024 077 259 269 270 315 344 390 392 413 534 549 572 590 631 661 654 738 754 834 923 929 53039 068 117 148 163 256 336 348 385 433 446 481 550 574 588 624 647 662 690 762 765 846 855 890 936 940 956 992 54071 075 133 148 192 211 219 278 294 303 395 402 426 477 518 617 622 671 673 679 745 757 775 973 997 998 55042 057 127 186 199 233 248 275 287 384 406 410 432 529 530 613 627 742 817 850 859 868 907 915 921 923 936 982 56115 121 137 193 218 390 395 486 527 539 548 563 658 684 687 692 698 699 963 986 57021 029 064 103 118 142 213 292 353 387 394 419 424 427 472 531 648 718 729 851 862 58084 104 139 155 199 205 277 340 345 384 421 449 637 638 730 836 837 842 847 900 906 967 987 990 1000 052 059 127 223 225 397 398 420 455 458 474 597 599 691 752 (180) 782 813 846 864 60032 065 170 195 221 324 423 468 493 494 501 542 580 585 681 731 784 873 920 969 986 989 61046 061 088 114 115 129 142 147 152 154 157 161 503 759 815 860 864 873 902 908 924 930 934 62002 058 064 161 254 287 340 357 383 389 472 474 479 488 554 668 699 791 845 852 863 908 927 975 984 63012 017 026 198 250 253 306 367 387 399 422 452 478 793 873 890 913 829 850 872 941 950 982 995 64013 065 113 118 158 229 291 311 324 391 402 432 575 613 645 771 797 846 887 890 891 937 982 65042 063 101 115 153 181 182 294 382 403 416 659 680 691 706 748 887 914 933 980 984 66004 027 052 068 178 179 239 261 314 371 389 419 529 614 616 633 691 731 871 872 889 906 932 934 982 67002 205 251 252 360 406 539 556 554 620 631 737 761 804 896 925 948 972 976 68026 125 134 159 173 174 249 296 363 311 441 490 506 551 658 683 776 779 826 843 844 903 929 947 69071 079 101 124 151 153 175 217 219 222 293 464 566 613 642 656 704 711 746 747 945 954 70023 062 136 187 189 210 237 248 383 434 438 456 474 626 665 699 791 793 951 953 997 71030 036 079 086 123 164 202 233 246 253 264 342 343 360 362 368 379 414 443 466 515 602 682 706 727 742 755 759 806 823 831 838 857 910 932 72042 070 079 101 108 114 144 293 357 389 402 407 421 423 443 758 893 948 965 73030 046 106 142 181 234 251 373 389 456 543 599 609 626 688 699 718 802 880 914 919 980 74019 036 054 056 059 062 086 088 123 124 132 151 213 236 242 300 331 385 416 501 515 609 721 734 745 746 748 136 913 927 959 75075 110 119 136 185 220 224 311 321 339 387 409 448 504 527 680 701 789 839 857 973 76032 084 087 106 159 262 389 393 (180) 490 537 631 672 746 760 884 894 941 964 966 970 977 77031 041 088 127 225 267 281 326 426 488 586 602 668 682 841 856 913 917 931 977 78050 053 110 212 280 282 294 315 361 372 430 443 450 451 591 593 682 691 703 754 782 784 850 881 882 917 925 941 975 79000 070 098 108 130 171 183 215 243 294 317 319 352 353 399 416 440 535 571 584 630 746 824 842 847 950 980 80064 076 098 157 257 259 318 327 338 347 364 454 506 573 607 652 711 754 810 816 865 868 909 127 136 156 244 278 282 289 292 361 410 469 476 496 521 522 543 552 578 641 777 783 898 981 995 82022 033 128 139 152 156 162 205 315 323 327 393 411 435 469 505 506 523 540 568 647 718 751 791 807 813 828 829 838 874 899 959 982 997 83002 008 035 050 087 097 099 138 155 174 179 245 256 266 332 405 433 518 570 574 603 605 629 711 730 750 784 799 825 911 946 84037 046 047 058 062 071 078 147 148 260 314 369 383 395 396 407 414 573 636 651 661 673 677 683 773 806 823 825 865 873 874 921 932 940 945 948 988 85073 099 103 151 170 231 254 324 (180) 334 374 378 408 499 546 561 575 608 642 661 664 704 746 753 766 786 879 883 886 929 978 986 107 118 150 152 201 241 281 295 438 475 476 478 509 568 570 618 844 889 902 907 923 87008 084 113 178 194 200 241 274 313 323 353 356 358 360 385 388 440 493 504 (300) 528 539 624 684 784 790 797 857 898 932 901 927 948 990 1000 057 098 122 199 241 433 446 471 498 553 554 562 784 820 887 898 91005 043 067 076 087 101 118 122 306 335 372 398 433 444 524 526 575 610 620 624 646 651 681 692 693 698 705 959 979 990 992002 038 039 064 133 149 160 221 231 308 315 370 408 425 432 511 604 630 661 (180) 696 714 736 931 966 969 93005 020 054 079 287 396 440 443 586 664 679 813 841 910 928 963 964 94040 098 122 127 152 154 158 260 267 337 392 425 435 465 485 536 568 616 657 673 685 833 853 95022 043 049 067 096 124 151 167 255 272 305 374 399 435 469 519 586 592 653 675 753 880 884 903 916 994 96027 639 646 697 711 759 785 885 886 911 511 612 705 719 742 914 931 960 968 97104 109 116 224 236 238 303 352 423 448 452 479 503 538 665 684 698 744 345 460 (1000) 746—750 764496 —500 718726—730 723101—103 104 (2000) 105 730191—193 734831 —834 835 (1000) 737426—430 741846—850 976—980 744336 337 (1000) 338—340 753931—935 763836—840 774116—120 776001 —005 777351 (1000) 352—355 788281—285 797096—100 801141 142 (1000) 143 (2000) 144 145 806506 —510 814786—790 816201 202 (2500) 203 204 (1000) 205 826936 —940 828626—630 829041—043 044 (2500) 045 831251 (2000) 252—255 832461—465 838586—590 846901 —905 865431—435 872596 (2000) 597—600 878901—905 880046—050 884126—130 431—435 841—845 887356—360 888601—603 894 (1000) 605 910056—060 914026—030 913051—055 914926—930 920086 —090 926431—435 611—615 929751 —755 934451—455 938021—025 940606—610 943576—580 951146—150 636—640 960241—245 972721 —725 986051—055 992256—260 1000891—895 1009051—055 1014801 —805 1017256—260 1018791—795 1026306—040 1108011—015 831—835 1111296—300 1112466 (2000) 467—470 1134771—775 1138736—740 1140586—590 1145296—300 1152671—675 1154501—505 1156876 —880 1167996—1168000 1169191 —195 1174796—800 1183311—315 1185626—630 1196821—825 1201041 —045 1206215—210 1216291—295 1218311—315 1220201—205 1222716 —720 1224456—460 1228566—570 1230941—945 1242561 562 (10,000) 563—565 1245986—990 1246296—300 1261286—290 1262696—698 699 (1000) 700 1274146—150 1280301 —305 581—585 1282916—920 1289551—555 1295426—430 1305431 —435 1306231—235 1316626—630 1320301—305 1340000—100 1356521 —525 1358846—850 1364056—060 —080 1428676—680 1431676—680 1441671—675 1446366—370 381—385 456—460 1449941 942 943 (2000) 944 945 1452946—950 1455261—265 1459171—175 1464681—685 1468896 —599 600 (1000) 811—815 1499906 —910 1501546—560 1511136—140 1514096—100 1515566—570 1523046 —048 049 (10,000) 050 1525751—755 1529256—260 1539266—270 1532731 —735 1544421—425 1554791—795 1562796 (400,000) 797—800 1566036 —040 1567201—205 1570481—485 1571021—025 1574261—265 1585586 —590 1590976—980 1592346—350 1597641—645 1601426—430 1609406 —410 1610746—750 1619051—055 1624396—399 1634031—035 1638251 082 083 (2500) 084 085 1686681 582 583 (2500) 584 585 1683266—270 1691686 —690 1697351—355 1703861—865 1712636—640 966—970 1715431 —435 1728751—755 1730721—725 1746796—800 1755926—930 1754756 —759 760 (1000) 1760401—405 1767441 442 (1000) 443—445 1771491 —495 1776756—760 1785521—525 1787756—760 1791646—680 1792736 —740 1802206—210 1811751—755 1813226—230 1817066 067 068 (1000) 069 070 1822831—835 1823196 —200 1833281—285 1834976—980 1847046—050 1851151—155 731 —735 946—950 1859051—055 1862391—395 1864076—080 1872851 —255 1882486 (1000) 487—490 1889801—805 1913236—240 1915591 —594 595 (1000) 1928506—510 1930041—045 1933966—970 1936586 —590 1954061—065 1960826—830 1961076—080 1965555 657 658 (30,000) 659 660 996—1966000 1970366—370.

13) Teplitz-Schönauer Stadt-Schuldverschr.

Teplitzer Stadt-Anleihe von 1874.
40. Verlosung am 1. Oktober 1913
Zahlbar am 31. Dezember 1913.

9 48 101 115 133 199 283 285 292 325 337 394 411 412 443 520 521 549 602 603 607 620 642 650 680 683 730 750 753 754 755 761 842 988 1023 078 109 120 152 181 219 239 246 341 351 354 377 406 515 545 564 576 585 618 691 704 713 747 782 793 795 822 828 829 868 915 930 949 2001 036 050 087 092 103 108 195 223 262 282 364 384 404 405 494 589 592 613 643 696 722 770 779 835 874 962 987 2009 015 016 055 076 078 092 100 109 121 157 225 230 293 295 326 335 419 453 521 581 607 638 640 736 746 803 826 860 920 924 958 989 4023 056 059 079 124 191 196 244 247 289 334 350 386 387 396 416 430 489 497 533 536 565 577 583 685 695 705 709 746 843 845 901 952 957 967 982 994 996 à 600 ℳ

14) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

263. Verlosung
am 29. Novbr. u. 1. Dezbr. 1913.
Zahlbar am 1. Januar 1914.
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 400 Fr. gezogen.

8081—085 17761—765 63831—835 68161—163 164 (1000) 165 72921 —425 80906—910 102111—115 112501—505 132076—080 139851 852 (2500) 853—855 158066—070 158691—695 159366—370 164446—450 168656—660 169291—295 170111—115 174251—255 182666 —610 190671—675 203351—355 204881—885 213996—214000 671 —675 223821—825 428551 (1000) 552—555 437661—665 445611—615 447756—760 986—990 453991—995 455106—110 826—830 459946—950 465671—675 468241—245 474086 (1000) 466241—245 641—643 644 (1000) 645 (1000) 503266—270 505566—570 506191—195 515141 —145 516421 422 423 (1000) 424 425 518081—085 527706—710 533636 —640 540631—635 545206 (1000) 252—255 589364 (2000) 365 (1000) 990 551781—785 554921—925 557401—405 558096—100 451—455 671—675 560916—920 565411—415 583101—105 584306—310 587886 —890 592676—680 593041—045 598921 (1000) 922—925 611221 —225 615266—270 619011—015 621641—645 623046—050 246—250 626431—435 627016 017 018 (1000) 019 020 628676—680 637176—180 638946—950 653281 (1000) 282—285 665396—400 668986—990 1000 —715 690621—625 694541—545 695681—685 699341 342 (2000) 343 344 345 (1000) 746—750 764496 —500 718726—730 723101—103 104 (2000) 105 730191—193 734831 —834 835 (1000) 737426—430 741846—850 976—980 744336 337 (1000) 338—340 753931—935 763836—840 774116—120 776001 —005 777351 (1000) 352—355 788281—285 797096—100 801141 142 (1000) 143 (2000) 144 145 806506 —510 814786—790 816201 202 (2500) 203 204 (1000) 205 826936 —940 828626—630 829041—043 044 (2500) 045 831251 (2000) 252—255 832461—465 838586—590 846901 —905 865431—435 872596 (2000) 597—600 878901—905 880046—050 884126—130 431—435 841—845 887356—360 888601—603 894 (1000) 605 910056—060 914026—030 913051—055 914926—930 920086 —090 926431—435 611—615 929751 —755 934451—455 938021—025 940606—610 943576—580 951146—150 636—640 960241—245 972721 —725 986051—055 992256—260 1000891—895 1009051—055 1014801 —805 1017256—260 1018791—795 1026306—040 1108011—015 831—835 1111296—300 1112466 (2000) 467—470 1134771—775 1138736—740 1140586—590 1145296—300 1152671—675 1154501—505 1156876 —880 1167996—1168000 1169191 —195 1174796—800 1183311—315 1185626—630 1196821—825 1201041 —045 1206215—210 1216291—295 1218311—315 1220201—205 1222716 —720 1224456—460 1228566—570 1230941—945 1242561 562 (10,000) 563—565 1245986—990 1246296—300 1261286—290 1262696—698 699 (1000) 700 1274146—150 1280301 —305 581—585 1282916—920 1289551—555 1295426—430 1305431 —435 1306231—235 1316626—630 1320301—305 1340000—100 1356521 —525 1358846—850 1364056—060 —080 1428676—680 1431676—680 1441671—675 1446366—370 381—385 456—460 1449941 942 943 (2000) 944 945 1452946—950 1455261—265 1459171—175 1464681—685 1468896 —599 600 (1000) 811—815 1499906 —910 1501546—560 1511136—140 1514096—100 1515566—570 1523046 —048 049 (10,000) 050 1525751—755 1529256—260 1539266—270 1532731 —735 1544421—425 1554791—795 1562796 (400,000) 797—800 1566036 —040 1567201—205 1570481—485 1571021—025 1574261—265 1585586 —590 1590976—980 1592346—350 1597641—645 1601426—430 1609406 —410 1610746—750 1619051—055 1624396—399 1634031—035 1638251 082 083 (2500) 084 085 1686681 582 583 (2500) 584 585 1683266—270 1691686 —690 1697351—355 1703861—865 1712636—640 966—970 1715431 —435 1728751—755 1730721—725 1746796—800 1755926—930 1754756 —759 760 (1000) 1760401—405 1767441 442 (1000) 443—445 1771491 —495 1776756—760 1785521—525 1787756—760 1791646—680 1792736 —740 1802206—210 1811751—755 1813226—230 1817066 067 068 (1000) 069 070 1822831—835 1823196 —200 1833281—285 1834976—980 1847046—050 1851151—155 731 —735 946—950 1859051—055 1862391—395 1864076—080 1872851 —255 1882486 (1000) 487—490 1889801—805 1913236—240 1915591 —594 595 (1000) 1928506—510 1930041—045 1933966—970 1936586 —590 1954061—065 1960826—830 1961076—080 1965555 657 658 (30,000) 659 660 996—1966000 1970366—370.

15) Ungarische Prämien-Anl. (100 Fl.-Lose) von 1870.

115. Verlosung am 15. November 1913.
Zahlbar am 15. Mai 1913.

Serien:
129 158 241 287 395 654 686 712 764 812 825 910 992 1054 1190 1239 1244 1270 1376 1379 1423 1460 1521 1737 1738 1787 1812 1993 2041 2052 2125 2128 2215 2242 2266 2273 2289 2327 2337 2345 2369 2454 2479 2563 2592 2629 2690 2714 2715 2763 2819 2850 2946 2949 3007 3043 3098 3123 3149 3185 3229 3283 3434 3447 3488 3503 3526 3547 3581 3602 3612 3684 3720 3735 3748 3767 3868 3898 3948 3960 3967 3984 4017 4042 4049 4055 4104 4208 4272 4333 4357 4384 4411 4489 4668 4684 4721 4742 4865 4937 4960 5112 5180 5289 5461 5586 5654 5720 5988.

Prämien:
Serie 241 Nr. 8 (2000), 287 47, 713 15, 825 22 (10,000), 1054 9, 1185 20 (2000), 1239 1 (2000), 1376 25, 2327 8, 2337 21 (240,000) 47, 2369 25, 2690 2, 3447 3 (2000) 4 (20,000) 16, 3684 29, 3868 49, 3960 19, 3967 42, 4272 41 (2000), 4742 20, 5180 12.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 1000 Kr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 376 Kr. gezogen.

16) Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Akt.-Gesellsch. zu Halle a. Saale, 4% Schuldverschr. Ausgabe von 1909.

Verlosung am 20. November 1913.
Zahlbar am 1. April 1914.
14 86 96 121 129 144 169 199 208 219 266 285 295 307 321 334 392 403 481 491 510 511 512 528 575 616 633 651 676 688 732 746 752 818 853 901 909 932 952 984 à 600 ℳ

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191312181-14/fragment/page=0
DFG

Wirklich brauchbares Weihnachtsgeschenk.

Neu! Praktisch! Dauerhaft! Billig!

Reideburger Obstgestelle. D. G. M. Nr. 511 506.
Mit beweglichen und auswechselbaren Bodenleisten. Für kleinstes bis grösstes Obst. Im „Praktischen Ratgeber für Obst- und Gartenbau" beschrieben. Auch als Obstschrank!

Reideburger Blumenständer. D. G. M. Nr. 521 636.
Mit wenigen Griffen verstellbar. Als Krippe und Einzelständer zu gebrauchen, der Kasten im Sommer auch als Fensterkasten.

Reideburger Kohlenkasten. D. G. M. Nr. 557 029.
Aus Holz mit auswechselbarem Blecheinsatz, der als Kohleneimer dient. Kein Umpacken, deshalb kein Schmutz in Stube oder Küche! Auf Wunsch in allen Holzarten.

Reideburger Eierfrischhalter. D. R. P. u. D. G. M. angemeldet.
Jedes Ei liegt sicher für sich allein. 1 bis 300 Eier können mit einer Drehung gewendet werden. Von Herrn Direktor Beeck, Cröllwitzer Geflügelzuchtanstalt, warm empfohlen.

Alle Gegenstände sind zu haben in Halle a. S. bei Leonhardt & Schlesinger, Gr. Ulrichstr. 13—15.

Vertreter in anderen Orten gesucht. Wo noch keine bestellt, direkt vom Fabrikanten **Paul Ulrich, Reideburg.** Holzbearbeitungs- und Maschinenfabrik in Reideburg (Bez. Halle). — Fernsprecher Halle (Saale) Nr. 2607.

In d. Auslage m. Schaufensters:

Auffallend preiswerte Blusen-Reste.

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger,

Gr. Steinstrasse 88.

Gelegenheitskauf!
Brillant-Ringe
mit einem u. mehreren Steinen, nur hochfeine Ware, weit unter gewöhnlichem Preis. (7064
H. Schindler, Kleine Ulrichstr. 35.

Für Arm und Reich! Für Jung und Alt
Feinsten Zörbiger Zuckerrübensaft neuer Ernte,
ein Liebling unserer Kleinen, äußerst bekömmlich u. verdauungfördernd, von hohem Nährwert, das Pfund von 15 Pfg. an, empfiehlt (6517
Richard Jahn, Ludwig-Wucererstraße 28, Spezialgeschäft.

Weihnachtsstollen
in 3 Sorten empfehle im Ganzen und im Ausschnitt;
Rosinen-Stollen I,
à Pfd. 1 Mk., sehr gute, schwere Qualität von 8 Mk. an;
Rosinen-Stollen II,
à Pfd. von 75 Pfg. an, dieselben guten Zutaten wie I, nur etwas leichter, von 2 Mk. an;
Mandel-Stollen,
à Pfd. 1,20 Mk., von 3 Mk. an.
C. L. Blau, Gr. Ulrichstraße 59.
Filiale Delitischerstraße 3.
Versand prompt.

Landwirtschafterinnen und **Lernende, Kochmam., Köchinn., Mädch. f. Küche u. Haus, Jungfern, Stubenmädchen, Hausmädchen** für Gütter **Marie Wantzlöben,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Hallorenstr. 1 b (am Hauptmarkt). Tel. 2618.

Personen-Angebote

Empfehle 27jähr. **verb. Pferdeknecht** für Neujahr. **Louise Schmilgun** verw. **Bärwinkel,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 81.** Telephon 2565. (7058

Gebildete Schwester, 29 Jahre im Beruf, sucht möglichst bald Stellung als **Assistentin** beim Arzt oder Zahnarzt oder im Krankenhaus, evtl. auch als Reisebegleiterin. Offert. u. Z. t. 3090 an die Exped. d. Ztg. (7000

Mädchen erhalten Stelle. Emilie Hagelgans, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Halle a. S., Leipzigerstr. 13, H. I. Telephon 3572.** (1226

Die sogen. alte Bergschenke

in Seeben am Küttener Wege mit 34,20 ar Garten u. Acker soll freihändig verkauft werden und ist dazu Termin auf

Dienstag, den 23. Dez. 1913, nachm. 3½ Uhr

im Geschäftszimmer der Rechtsanwälte **Justizrat Dr. Keil u. Dr. Schlickmann, Halle a. S.,** Poststr. 12, (1215
anberaumt, wozu Reflektanten mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei annehmbarem Gebot der Zuschlag sofort erfolgen kann.

Otto Knoche,
Verwalter im Konkurse der Gewerkschaft „Glück auf".

Grösseres Ritter- od. Bauerngut

bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten u. **Z. w. 3092** an die Exped. d. Ztg. erb.

Ideale Baustelle

an der neu ausgeb. Neuwerdstr. mit altem Baumbest., gegenüber dem Steckner'schen Park zw. Gartengrundst. belegen, 19,50 m Front bei 800—1000 qm Gr. je n. Wunsch, frei v. Straßenausbauk., **sof. bebaubar, zu verk.** Näheres durch **Knoch & Kallmeyer,** Magdeburgerstr. 49.

Aufträge auf Feldarbeiter

(Deutsche, Russen, Galizier, Ungarn) für Frühjahr 1914 nimmt für die Provinz Sachsen, Anhalt und die thüring. Staaten (ausgenommen Herzogtum Gotha) entgegen
Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen,
Halle a. d. S., Magdeburgerstraße 67. (0542

In das hiesige Handelsregister ist heute eingetragen: Abt. A zu 1888 betreffend die Firma **Wilhelm Lohe, Halle a. S.** Dem **Paul Lohe** in Halle a. S. ist Prokura erteilt. Abt. A zu 2445 die Firma **Paul Fontaine** mit dem Sitz in Halle a. S. und als deren Inhaber der Kaufmann **Paul Fontaine** in Halle a. S. — Abt. A. zu 2444 die Firma **Rudolf Schulze** mit dem Sitz in Halle a. S. und als deren Inhaber der Kaufmann **Rudolf Schulze** in Halle a. S. — Abt. A zu 2443 betreffend die offene Handelsgesellschaft **Weise Söhne.** Fabrik für Turbinenpumpen, Bauart **Weise & Monski** Halle a. S. Dem **Ernst Reinicke** in Halle a. S., dem Otto **Lembach** in Halle a. S., dem **Franz Lawaczek** in Westen ist Gesamtprokura erteilt dergestalt, daß je zwei gemeinschaftlich die Firma zu zeichnen und die Gesellschaft zu vertreten berechtigt sind.
Halle a. S., d. 10. Dezember 1913.
Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Sofortige Lieferung

Ca. 2000 Ztr. unsortierte
Kartoffeln
wie sie der Stock gibt, vom Sandboden, auch einzelne Waggons
Wohlmann, Silesia
offerieren (6773
Buhlers & Northe, Torgau a. Elbe.

Prima ostpreußische frischmelkende

Kühe,
darunter auch **gute Zuchtkühe,** verkauft preiswert (7062
Max Seibt, Freiimfelderstraße 82/83. — Tel. 3280. —

Echten deutschen
Schäferhund,
von 2 die Wahl, 1 Jahr alt, verkauft wegen Nachzucht **Schmidt, Hohenthurm,** Bahnhof. (1223

Hyazinthen,
angetriebene, kräftig bewurzelt, mit 3 cm hohem Trieb. Diese Hyazinthen sind soweit entwickelt, daß man sie mit Häubchen bedeckt ins Fenster stellen kann. Verkauf auch ohne Gläser. Versand unter Garantie tadellos. Ankunft. ½ Dtzd. **angetr. Hyazinthen** in farbigen Salongläsern mit Häubchen **4.00 Mk.**

Crocus-Schalen
aus Glas und Ton, zum Treiben des Crocus auf Wasser, bepflanzt **75 Pfg. bis 1,25 Mk.**

Reiz. Jardinièren
mit Crocus oder Maiblumen bepflanzt von 1,25 Mk. an.
Moderne Stübelchen v. 60 Pfg. an.

Eleg. Fensterkästen
mit Hyazinthen, Tulpen, Crocus bepflanzt.

Feenlilien
(chinesi. Tazette — wohlriechend) in eleg. Glasschalen, i. Wasser z. treib.
Miniatur-Erika, Immortellen. Gartenbaukalender.
Eidechsenblume,
blüht ohne Erde und Wasser.

Futterhäuser,
Meisen-Futterapparate, Futterringe, Futtereier u. v. and. reizende Geschenkartikel.

Moritz Bergmann,
Markt 20. — Fernspr. 107.

Dobermann, Hündin
oder **Rüde,** Hündin 1 Jahr, Rüde 1½ Jahr, verkauft preiswert wegen Nachzucht (1222
Schmidt, Hohenthurm, Bahnhof.

Nur auf echten
Odeon-Apparaten
und echten
Odeon-Schallplatten
können Sie bei mir die größten Künstler hören.
Die Aufnahmen sind fast durchweg glänzend gelungen.
Schallplatten schon von Mk. 2.— an.
Vorführung kostenlos.
Hallesches Musikwarenhaus.
Alte Promenade 10.

Klubsessel, sehr weich, gutes Material, sehr billig.
H. Jaenecke, Steinweg 4. Fernr. 4431.

Holzpantoffeln
en gros — en detail.
Für Wiederverkäufer durch eigenes Auto frei Haus.
Max Fricke, Trothaerstr. 69. Mansfelderstr. 62 — Telephon 1879. —

Einige guterhaltene gebrauchte Schreibmaschinen
preiswert zu verkaufen. (0548
Albert Osterwald, Rathausstr. 8/9.

Deutsche u. amerik. gebrauchte Schreibmaschinen,
gut erhalten, neu hergerichtet, alle Preislagen v. Mk. 75 an.
Aug. Weddy, Leipzigerstr. 22. (0534

Zwei Fasanenhähne
(zahm), können nicht hoch, **verkauft Gut Nr. 3 Peterwitz** bei **Klitzschmar.** (7056

I. Geschäft: **Leipzigerstr. 70/71.**
II. Geschäft: **Mansfelderstr. 43.**
Tel. 931.

Rob. Schirmer,
Spezial-Geschäft für feine
Honig- u. Lebkuchen, Baumbehang, div. Konfitüren-, Schokoladen- und Zuckerwaren.
In bester Qualität empfehle
Spitzkugeln,
gef. Waffelmischung,
ff. Theaterconfekt,
Deutsche Mischung,
Pralinees
in grösster Auswahl.
Echt bayr. Malzbruch,
ff. Honigmalz.

Probieren Sie nur einmal unseren in eigener Rösterei täglich frisch gebrannten Kaffee, Pfund von 1.20, 1.40 bis 2.00 Mk.
Gebr. Rauc, Geiststraße.

Marzipan,
nur eigen., bestes Fabrikat, **täglich frisch,** empfiehlt
Joh. Mitlacher,
(1213) Poststraße 11.

Gutsbesitzer, Nähe Halle, Mitte 30, 120 Morgen Land, guter Charakter, wünscht Heirat. Etwas Vermögen erwünscht. Offert. nur von Reelldenkenden u. **Z. L. 3101** an die Exped. d. Ztg. erb. (1225

Christbäume
Die schönsten bayrischen Edeltannen von 1—5 Meter Höhe stehen noch in
größter Auswahl
wie alljährlich hinter der
Marktkirche
zum Verkauf. **A. Berger.** (1230

Feinster Kölner (7059
Spekulatius,
1 Pfd. 1 Mk. u. 1.20 Mk., in Paketen und lose, täglich frisch.
Konditorei & Café C. Moschcau, L.-Wuchererstr. 17. — Tel. 3947.

Ein neues Herren- u. Damenrad billig zu verkaufen. (6285
Turmstraße 156.

Verlangte Personen

Wir suchen einen tüchtigen
Kassenarzt.
Gewährleistetes Honorar 4000 Mk. jährlich. Privatpraxis ist gestattet.
Ellrich, am 16. Dezember 1913.
Die Ortskrankenkasse.
Paul Scharfe.

Erfinder — Erfolg!
Industrielle Unternehmungen suchen gewinnbringende **Erfindungen u. Ideen** (Massenartikel) zu kaufen, für welche 8—10000 Mk. und 10% Gewinnanteil bezahlt werden. Offert. u. **F. E. L. 694** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Suche praktisch und theor. geb. zweiten Beamten als Verwalter oder Volontär-Verwalter für hiesige große Rübenwirtschaft. **Rittergut Quetz** bei Riemberg.

Vermietungen

Mit selbsttätigem Fahrstuhl
Nähe Riebeckpl., zentrale Lage, 5 Z.-Wohng., neu hergerichtet, m. all. Komfort, wie Gas, elektr. Licht, Zentralheizg. mit Warmwasserbereitung, Staubsaugeapparat u. reichl. Zubehör, sowie 2 Balkons, 2 Toiletten 2c.;
Leipzigerstr. 61/62.
Zu erfr. i. Laden der Hallesch. Ztg.

Königstr. 61r.,
am Eisenbahn-Direktionsgebäude, per sofort **zu vermieten** 5 Zim.-Wohnung, Bad, Innenklosett, Keller u. Bodenkammer. Näh. beim Hausmann. (0532

Blumenthalstraße
herrschaftl. I. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, Innenkl., Kam., reichl. Zub., **1. 4. zu vermieten.** 1200 Mk.
Herrschaftliche II. Etage, best. aus 5 Zim., Kch., Kam., Bad, Innenkl., reichl. Zubeh., **1. 4. zu vermiet.** 1100 Mk.
Näh. **Harz 7 pt. r. Otto Vogler.**

Steinweg 3
5-Zimmerwohnung mit Bad u. reichl. Zubehör z. **1. April 14** für 800 Mk. **zu vermieten** durch **C. Drebinger, Burgstr. 50.** Fernsprecher 3019. (1235

Hochherrschaftl. Wohnung,
4 Zim., Z.-Heiz., elektr. Licht, Bad, Garten pp., sofort ev. 1. Jan. 1914 **zu vermieten.** Ausk. b. Portier **Tiergartenstraße 9.** (7055

Steinweg 2
Wohnung
von 5 Zimmern sof. od. später **zu vermieten.** Näh. **Große Steinstr. 19** part. links.

Möbeltransporte
übernimmt bei sachgemäßer Bedienung und soliden Preisen
C. H. Kretzschmar,
Königstraße 70. (0531

Geldverkehr

Wer kann sich sofort mit 15—30 000 Mk. **an nachw. rent. Unternehmen beteiligen,** wo Mitte ausgeschlossen ist? Off. unter U. B. 2386 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.,** erb.

Ca. 20—25 000 Mk. als 1. Hypothek auf zwei Häuser in einem Grundstück, Nähe von Halle, bis spätestens 1. Juli 1914 gesucht. Feuerkasse 42 350 Mk. Vermittler verb. Offert. erb. u. Z. f. 3099 a. d. Exped. d. Ztg.

55 000 Mk.
suche ich auf mein Gut mit circa 250 Morgen Acker unweit Halle ohne Vermittlung als sich. 1. Hyp. Offerten unter **Z. g. 3100** an die Exped. d. Ztg. (7047

800 Mark
werden von tüchtigen, lange Jahre in Halle ansässigen **Geschäftsmann auf 2 Jahre** gegen gute Verzinsung und Sicherheit gesucht. Angebote u. **Z. i. 3102** an die Exped. d. Ztg. (7074

13 500 Mk.
1. Hypothek auf Einfamilienhaus, Wert 30 000 Mk., sofort od. spät. ges. Off. u. U. L. 317 an **Ann.-Exp. Gründler, Rathausstr. 15a.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191312181-14/fragment/page=0016